

WALDENTWICKLUNGSPLAN (WEP)

Teilplan
Tamsweg

2. Revision

Stand 2022

Planverfassender Forstwirt: DI Josef Petzlberger

Unter Mitarbeit von: DI Peter Daxner
DI Dr. Ludwig Wiener
DI Barbara Albel
DDI Sebastian Lipp
Ing. Martin Lohfeyer
Ing. Andreas Zagler

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|----------|
| 1 | Einleitung und Beschreibung des Planungsgebietes | 1 |
| 2 | Planungseinheit - Verwaltungsgliederung | 2 |
| 2.1 | Gerichtsbezirk | 3 |
| 2.2 | Ortsgemeinden und Katastralgemeinden..... | 3 |
| 3 | Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit | 4 |
| 3.1 | Raumplanung..... | 4 |
| 3.2 | Bevölkerungsentwicklung..... | 4 |
| 3.3 | Industrie und Gewerbe | 4 |
| 3.4 | Land- und Forstwirtschaft | 5 |
| 3.5 | Tourismus | 5 |
| 4 | Der Wald als Planungseinheit | 7 |
| 4.1 | Klima | 7 |
| 4.2 | Geologie und Böden | 10 |
| 4.3 | Potentielle natürliche und aktuelle Waldgesellschaften | 12 |
| 4.3.1 | Inneralpines Tannen-Fichtenwaldgebiet | 12 |
| 4.3.2 | Aktuelle Waldgesellschaften | 13 |
| 4.4 | Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse | 14 |
| 4.4.1 | Waldausstattung nach der Österreichischen Waldinventur..... | 14 |
| 4.4.2 | Waldausstattung der Gemeinden..... | 14 |
| 4.4.3 | Waldausstattung der Forstaufsichtsstationen..... | 15 |
| 4.4.4 | Waldausstattung nach dem Kataster - Katastralgemeinden..... | 15 |
| 4.4.5 | Waldeigentumsverhältnisse und Pflichtbetriebe gem. § 113 ForstG idgF..... | 18 |
| 4.5 | Waldflächendynamik | 19 |
| 4.6 | Forst- und holzwirtschaftliche Daten | 21 |
| 4.6.1 | Holzeinschlag | 21 |
| 4.6.2 | Vorrats-, Zuwachs- und Nutzungsverhältnisse | 22 |
| 4.6.3 | Baumartenverteilung und Baumartenmischung..... | 23 |
| 4.6.4 | Forstaufschließung..... | 24 |
| 4.6.5 | Stand des Forstpersonals | 25 |
| 4.7 | Beeinträchtigungen des Waldes | 25 |
| 4.7.1 | Abiotische Gefährdungen (zusammengestellt von Dr. Ludwig Wiener, LFD Sbg.) | 25 |
| 4.7.1.1 | Sonstige abiotische Beeinträchtigungen | 27 |
| 4.7.2 | Biotische Gefährdungen (zusammengestellt von Dr. Ludwig Wiener, LFD Sbg.)..... | 29 |
| 4.7.3 | Insekten und Pilze | 29 |
| 4.7.3.1 | Die häufigsten Fichtenschädlinge im Lungau | 29 |
| 4.7.3.2 | Die häufigsten Lärchenschädlinge im Lungau | 30 |
| 4.7.3.3 | In den Lungau eingeschleppte Baumkrankheiten (Neomyzeten) | 32 |
| 4.7.3.4 | Einzelne Besonderheiten | 34 |
| 4.7.3.5 | Zusammenfassung..... | 36 |
| 4.7.4 | Jagd und Wild, Wildschadenssituation | 36 |
| 4.7.5 | Einfluss der Waldweide | 40 |
| 4.8 | Sperrgebiete..... | 41 |
| 4.8.1 | Forstliche und jagdliche Sperrgebiete | 41 |
| 4.8.2 | Militärische Sperrgebiete | 41 |

| | | |
|----------|---|------------|
| 4.9 | Schutzgebiete | 41 |
| 4.9.1 | Schutzgebiete nach dem Salzburger Naturschutzgesetz 2017 idgF. | 41 |
| 4.9.1.1 | Naturschutzgebiete | 41 |
| 4.9.1.2 | Nationalparke | 41 |
| 4.9.1.3 | Europaschutzgebiete | 41 |
| 4.9.1.4 | Landschaftsschutzgebiete | 42 |
| 4.9.1.5 | Sonstige Schutzgebiete nach Naturschutzgesetz 2017 idgF. | 43 |
| 4.9.2 | Schutzgebiete nach dem Wasserrechtsgesetz 1959 idgF. | 45 |
| 4.10 | Gefahrenzonenpläne | 45 |
| 4.11 | Erklärte Erholungswälder im Bezirk | 46 |
| 4.12 | Bannwälder | 46 |
| 4.13 | Erklärte Schutzwälder | 47 |
| 5 | Wald und Funktionsflächen | 48 |
| 5.1 | Leitfunktionen | 48 |
| 5.1.1 | Nutzfunktion | 51 |
| 5.1.2 | Schutzfunktion | 52 |
| 5.1.3 | Wohlfahrtsfunktion | 53 |
| 5.1.4 | Erholungsfunktion | 54 |
| 6 | Schlussfolgerungen und Ausblick | 55 |
| 7 | Beschreibung der Funktionsflächen, Kreisflächen und Zeiger | 57 |
| 8 | Verzeichnisse | 149 |
| 8.1 | Tabellenverzeichnis | 149 |
| 8.2 | Abbildungsverzeichnis | 150 |
| 9 | Anhang | 151 |

Anmerkungen:

In manchen Tabellen, insbesondere jenen, die aus der Österreichischen Waldinventur 2007-2009 (ÖWI 2007/2009) übernommen wurden, finden sich mathematische Inkonsistenzen, die auf Rundungen bei der statistischen Auswertung zurückzuführen sind. In allen diesen Fällen wurden die Originaldaten der angegebenen Quellen unverändert übernommen und können auch bei "Fehlern" > 100 ha nicht von den Planverfassern willkürlich korrigiert werden.

Bei Angaben zur Waldfläche ist die jeweilige Quelle bzw. Datengrundlage zu beachten; die Auswertungen nach Katasterfläche, Österreichischer Karte (ÖK50) und nach dem Orthofoto (Befliegung 2003 und 2013) unterscheiden sich beträchtlich. Als Waldmaske wird normalerweise die Waldmaske nach dem Orthofoto 2013 verwendet, da diese die genauesten Angaben über die aktuelle Waldfläche liefert. Die Unterschiede aus der Gesamt-Bezirksfläche und der Wald-Bezirksfläche zwischen den Textkapiteln und der Funktionsflächenauswertung ergeben sich aus der Verwendung von unterschiedlichen Bezirks-Grenzlayern für die einzelnen Auswertungen.

Grundlage für diesen Waldentwicklungsplan ist der II. Abschnitt des Forstgesetzes 1975 (ForstG), BGBl. Nr. 440, in der derzeit geltenden Fassung, und die Verordnung über den Waldentwicklungsplan, BGBl. Nr. 582/1977, sowie die Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes GZ. BMLFUW-LE.3.1.10/0003-IV/4a/2012.

1 Einleitung und Beschreibung des Planungsgebietes

Der vorliegende WEP ist die 2. Revision des am 19.03.1990 genehmigten WEP Teilplan Lungau. Der Teilplan Lungau umfasst den politischen Bezirk Tamsweg (Lungau) des Landes Salzburg. Der Lungau weist eine Flächenausdehnung von 102.087 ha auf und ist der südöstlichste Bezirk. Er ist durch den Radstädter Tauernpass bzw. die Tauernautobahn mit dem restlichen Bundesland verbunden.

Der Lungau ist vorwiegend durch natürliche Grenzen umschlossen, geographisch grenzt er an folgende politischen Bezirke:

Im Norden an den steirischen Bezirk Liezen, im Osten an den ebenfalls steirischen Bezirk Murau, im Süden an den Kärntner Bezirk Spittal an der Drau und im Westen und Nordwesten an den Salzburger Bezirk St. Johann im Pongau.

Der Lungau ist ein geschlossenes Talbecken, das im Norden und Osten von den Niederen Tauern, im Süden von den Nockbergen und im Westen von den Hohen Tauern begrenzt wird. Diese orographische Situation bedingt klimatische und vegetationsgeographische Eigenheiten, die nur für den Lungau kennzeichnend sind. Die Seitentäler sind fächerförmig um das zentrale Becken angelegt und führen in die umgebenen Gebirge. Der zentrale, gänzlich bewaldete Mitterbergrücken, teilt das Becken in zwei Tallandschaften. Diese sind durch die beiden Haupttäler, das nördliche Taurachtal und das südliche Murtal, geprägt.

Der Lungau ist mit dem Bezirk Tamsweg identisch, auch der Forstbezirk entspricht den Umgrenzungen des politischen Bezirkes.

| Verwaltungs-, Forst-, Gerichtsbezirk | Fläche (ha) | Waldfläche (ha) | Wald (%) | Orts-gemeinden | Katastral-gemeinden |
|--------------------------------------|-------------|-----------------|----------|----------------|---------------------|
| Tamsweg | 102.087 | 53.234 | 52,1 | 15 | 41 |

Tabelle 1: Verwaltungsübersicht des Bezirkes Tamsweg (Quelle: SAGIS)

2 Planungseinheit - Verwaltungsgliederung

Der politische Bezirk Tamsweg ist ident mit dem Gerichtsbezirk Tamsweg und umfasst 15 Ortsgemeinden (Tabelle 2). Die Fläche wird durch 2 Forstaufsichtsstationen betreut, wobei der Dienstort für beide Bezirksförster die BH Tamsweg ist.

| FAST I Oberlungau | FAST II Unterlungau |
|------------------------------|------------------------------|
| Muhr | Göriach |
| Zederhaus | Lessach |
| Tweng | Mariapfarr |
| St. Michael | Ramingstein |
| Mauterndorf | St. Andrä |
| St. Margarethen | Tamsweg |
| Thomatal | Unternberg |
| | Weißpriach |
| Waldfläche: 26.411 ha | Waldfläche: 26.823 ha |

Tabelle 2: Forstaufsichtsstationen nach Gemeinden im Bezirk Tamsweg.

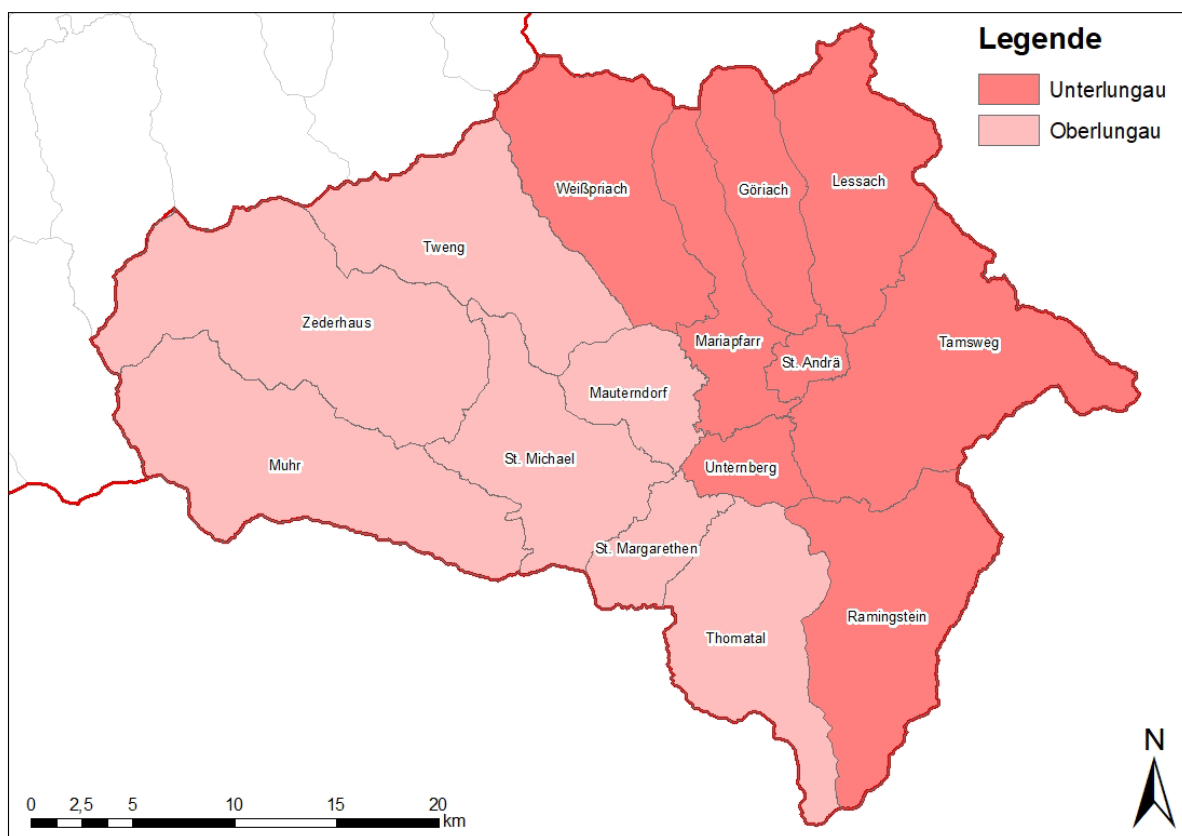


Abbildung 1: Übersichtskarte des Planungsgebietes mit Forstaufsichtsstationen (Quelle: SAGIS)

2.1 Gerichtsbezirk

Das Planungsgebiet umfasst den Gerichtsbezirk Tamsweg.

2.2 Ortsgemeinden und Katastralgemeinden

Eine Übersicht über die Gemeinden und Katastralgemeinden des Planungsgebietes findet sich in Kapitel 4.4.4. in Tabelle 12.

3 Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit

3.1 Raumordnungsinstrumente der überörtlichen und örtlichen Raumplanung

Nach den Bestimmungen des Salzburger Raumordnungsgesetzes (ROG 2009) bilden das Landesentwicklungsprogramm (LEP 2022), das Regionalprogramm Lungau und die Räumlichen Entwicklungskonzepte die Grundlage für die örtliche Raumplanung (Flächenwidmung, Bebauungsplanung, Einzelbewilligungen). Wesentlicher Grundsatz für deren Erstellung ist die haushälterische Nutzung von Grund und Boden, insbesondere der sparsame Umgang mit Bauland und die Vorgabe, dass sich das Ausmaß des Baulandes nach jenem Bedarf zu richten hat, der im Planungszeitraum voraussichtlich besteht.

Aufgrund der Tatsache, dass gemäß den Bestimmungen des Salzburger Raumordnungsgesetz Waldflächen nicht in Bauland umgewidmet werden können, kommt den Instrumenten der örtlichen und überörtlichen Raumordnung im Forstverfahren wesentliche Bedeutung zu. Nach den Bestimmungen des Forstgesetzes sind im Rodungsverfahren die Zielsetzungen der Raumordnung zu berücksichtigen. Insbesondere in der Interessensabwägung kann das öffentliche Interesse am Rodungszweck oft nur aus den Raumordnungsinstrumenten abgeleitet werden. Im Verwaltungsbezirk liegen für alle Gemeinden Räumliche Entwicklungskonzepte vor.

3.2 Bevölkerungsentwicklung

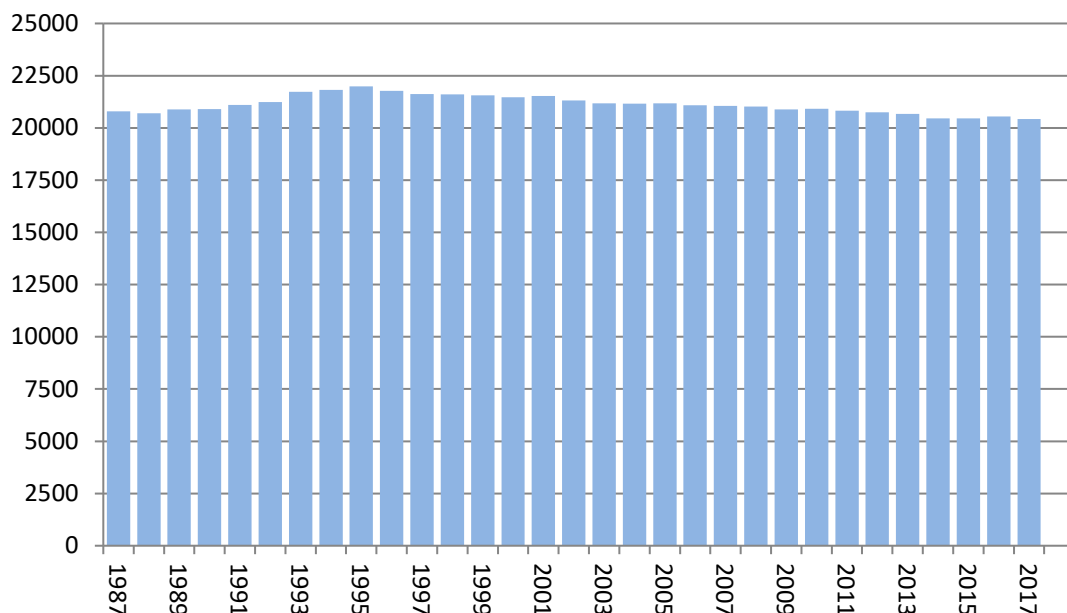


Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Tamsweg (Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg)

Die Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Tamsweg nimmt seit 1995 stetig ab (Abbildung 2). Die Zahl der Geburten sinkt ebenfalls, seit 2006 werden durchschnittlich 185 Kinder pro Jahr im Bezirk Tamsweg geboren.

Die Einwohnerdichte liegt aktuell bei 20,1 Einwohnern pro km², dies ist die niedrigste Dichte im Land Salzburg.

3.3 Industrie und Gewerbe

Laut Arbeitsstättenzählung 2015 gab es im Bezirk Tamsweg insgesamt 2.050 Arbeitsstätten mit insgesamt 8.942 Arbeitsplätzen. 58% der Arbeitsplätze entfallen auf den Dienstleistungsbereich, wobei hier die KFZ-Branche (24%) führend ist.

Die Wirtschaftsstruktur wird von Klein- und Mittelbetrieben dominiert, 91% der Betriebe weisen weniger als 10 Beschäftigte auf.

Bei 79% aller Arbeitnehmer handelt es sich um unselbständig Beschäftigte. 67% aller unselbständig Beschäftigten waren 2017 im Dienstleistungsbereich tätig, wobei 20% ihre Arbeit in Beherbergungs- und Gastronomiebereichen ausübten. Ein großer Teil (31%) der unselbständig Beschäftigten entfällt außerdem auf den produzierenden Bereich.

3.4 Land- und Forstwirtschaft

Aus der Agrarstrukturerhebung von 2010 kann entnommen werden, dass zu diesem Zeitpunkt 12% aller Beschäftigten im Bezirk Tamsweg in der Land- und Forstwirtschaft tätig waren. Nahezu die Hälfte der Betriebe wird im Nebenerwerb geführt, die weitere Verteilung der Erwerbsart ist aus Abbildung 3 ersichtlich.

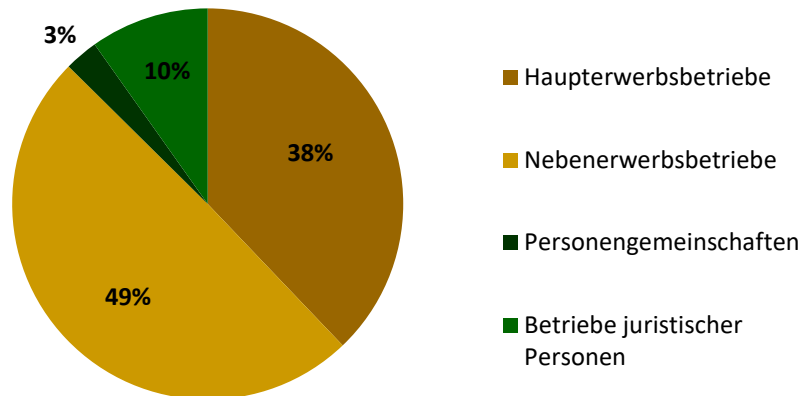


Abbildung 3: Darstellung der Erwerbsart von LF-Betrieben 2010 (Quelle: Statistik Austria)

Die Katasterfläche des Lungau gliedert sich in 38% Wald und 10% landwirtschaftlich genutzte Fläche. Der Rest entfällt auf Alpen, Gewässer und sonstige Flächen.

3.076 ha der landwirtschaftlichen Nutzfläche nehmen Mähweiden/-wiesen mit mehr als drei und mehr Nutzungen ein, 15.870 ha sind als Almen ausgewiesen.

Die am häufigsten vertretenen Betriebsformen sind spezialisierte Milchviehbetriebe (255), gefolgt von 210 Rindviehbetrieben (Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert) und 70 Weideviehbetriebe. Die am meisten vertretenen Tiere sind Rinder (15.482 Stück) und Schafe (2.644 Stück). (Quelle: Agrarstrukturerhebung der Statistik Austria)

3.5 Tourismus

Im gesamten Bezirk Tamsweg konnten in der Wintersaison 2016/2017 985.344 Nächtigungen verzeichnet werden. In der deutlich schwächeren Sommersaison 2017 wurde nur 427.444-mal im Bezirk übernachtet. Besonders beliebt ist St. Michael, nahezu 32% aller Übernachtungen in den 15 Gemeinden werden hier verbracht (Tabelle 3). Seit 2006 kann bei den Nächtigungen im Sommer ein steigender Trend (mit wenigen Ausnahmen) beobachtet werden, der Wintertourismus stieg 2015/2016 stark an.

| Gemeinde | Winter 2016/2017 | Sommer 2017 |
|---------------------------|---------------------|----------------|
| Göriach | 10.208 | 9.055 |
| Lessach | 3.485 | 3.451 |
| Mariapfarr | 81.521 | 60.003 |
| Mauterndorf | 141.743 | 87.100 |
| Muhr | 1.806 | 4.614 |
| Ramingstein | 4.601 | 9.021 |
| St. Andrä im Lungau | 9.872 | 12.691 |
| St. Margarethen im Lungau | 53.246 | 27.061 |
| St. Michael im Lungau | 203.800 | 136.677 |
| Tamsweg | 22.756 | 20.775 |
| Thomatal | 15.387 | 3.308 |
| Tweng | 397.029 | 25.154 |
| Unternberg | 4.742 | 2.223 |
| Weißpriach | 21.511 | 14.070 |
| Zederhaus | 13.637 | 12.241 |
| Bezirk Tamsweg | 985.344 | 427.444 |

Tabelle 3: Nächtigungen im Bezirk Tamsweg, nach Gemeinden (Quelle: Statistik Austria)

4 Der Wald als Planungseinheit

Der Lungau kann als inneralpine landschaftliche Einheit gesehen werden, welche durch die Gebirgsumschließung an der Südostabdachung der Zentralalpen charakterisiert ist. In das zentrale Becken münden die Quelltäler der Mur in fächerförmiger Anordnung ein.

Die glazial überprägten Trogtäler verlaufen fingerförmig aus dem zentralen Becken in die folgenden umgebenden Gebirgszüge:

Westlich verläuft das obere Murtal in die Hafnergruppe, nordwestlich münden das Zederhaustal und das Taurachtal in die Radstädter Tauern, das Weißpriachtal, Göriachtal und Lessachtal grenzen im Nordosten an die Schladminger Tauern. Im Osten tritt das Leißnitztal in die Ausläufer der Murauer Alpen und südlich gehen das Thomatal und das Mühlbachtal in die Turracher Nockberge über.

1996 wurde für den Lungau ein Standortkartierungsschlüssel erstellt, welcher als Hilfsinstrument für forstliche Entscheidungen fungieren sollte. Aktuelle forstliche und gesellschaftliche Probleme wie z.B. die Umsetzung naturnaher Forstwirtschaft sollen damit erleichtert werden.

Im Anschluss an diesen Standortkartierungsschlüssel wurde für die Ramingsteiner Sonnseite 1998 eine forstliche Standortkartierung durchgeführt.

4.1 Klima

Als südöstlichster Bezirk von Salzburg ist Tamsweg aufgrund seiner abgeschlossenen, inneralpinen Beckenlage durch den kontinentalen Klimacharakter geprägt. An der Alpennordseite treten bei Nordströmungen starke Niederschläge auf, gleichzeitig sorgt im Lungau der Nordföhn für trockenes, freundliches Wetter. Für die klimatischen Verhältnisse ebenfalls von Bedeutung ist die durchschnittliche Seehöhe der Ortschaften. Die langjährigen Mittelwerte der Messungen wurden an den vier verschiedenen meteorologischen Stationen Tamsweg (1025 m), Mariapfarr (1151 m), St. Michael im Lungau (1052 m) und Obertauern (1772 m) erhoben.

In zentralen Becken äußert sich die thermische Kontinentalität durch äußerste Temperaturextreme. Das winterliche Temperaturminimum lag in den letzten Jahren um die minus 20°C, als besonders kalt erweist sich St. Michael im Lungau (Tabelle 7).

Die Kontinentalität des Lungaus drückt sich gleichermaßen in den Niederschlagsmengen aus, wobei diese von den Hoch- zu den Tallagen sowie vom Beckenrand zum Beckeninneren gleichermaßen stark abnehmen. Mit Niederschlagsmengen unter 1000 mm pro Jahr weist die Bezirkshauptstadt Tamsweg (Tabelle 6) die geringsten Niederschläge im Land Salzburg auf.

Die Seehöhe, die orographische Lage der Haupttäler und der kontinentale Klimacharakter führen zu einer äußerst kurzen Vegetationsperiode im Bezirk. In weiten Teilen der Mittelgebirgslagen beträgt diese weniger als 6 Monate und mit zunehmender Höhe und Schneelage verkürzt sich die Vegetationsperiode um weitere 2-3 Wochen.

Im gesamten Bezirk lassen sich keine ausgeprägten Unterschiede hinsichtlich der Windgeschwindigkeit feststellen, lediglich zwischen Obertauern und Tamsweg lag die Differenz in manchen Jahren bei 2,3 m/s.

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Jahresmittel Luftdruck [hPa] | 884 | 882 | 887 | 885 | 884 | 885 | 888 | 886 |
| Jahresmittel Lufttemperatur [°C] | 5,6 | 4,8 | 6,1 | 5,7 | 5,8 | 6,7 | 6,3 | 6,1 |
| absolutes Jahresmaximum Lufttemperatur [°C] | 28,5 | 29,9 | 31,2 | 30,9 | 34,3 | 30 | 31,4 | 29 |
| absolutes Jahresminimum Lufttemperatur [°C] | -20,1 | -20,7 | -18,3 | -22,1 | -20,9 | -12,2 | -15,8 | -19,5 |
| Jahresmittel rel. Luftfeuchte [%] | 78 | 78 | 76 | 78 | 78 | 81 | 78 | 80 |
| Jahressumme Niederschlag [mm] | 874 | 620 | 672 | 1016 | 789 | 838 | 766 | 832 |
| Jahressumme Sonnenscheindauer [h] | 1825 | 1770 | 2148 | 1882 | 1552 | 1594 | 2087 | 1869 |
| Jahresmittel Windgeschwindigkeit [m/s] | 2,4 | 2,4 | 2,3 | 2,4 | 2,4 | 2,2 | 2,3 | 2,3 |

Tabelle 4: Jahreswerte verschiedener meteorologischer Parameter, Wetterstation Mariapfarr (Quelle: ZAMG)

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|---|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|
| Jahresmittel Luftdruck [hPa] | - | 820 | 825 | 823 | 822 | 823 | 826 | 824 |
| Jahresmittel Lufttemperatur [°C] | 2,7 | 1,7 | 3,8 | 3,1 | 2,8 | 3,8 | 4 | 3,4 |
| absolutes Jahresmaximum Lufttemperatur [°C] | 24,7 | 24,8 | 26,4 | 27,6 | 28,1 | 25,1 | 26,6 | 25,6 |
| absolutes Jahresminimum Lufttemperatur [°C] | -18,8 | -18,2 | -16,3 | -22 | -16,9 | -15,6 | -13,3 | -15,9 |
| Jahresmittel rel. Luftfeuchte [%] | 77 | 77 | 74 | 79 | 80 | 82 | 75 | 79 |
| Jahressumme Niederschlag [mm] | - | 935 | 873 | 1151 | 926 | - | - | 1247 |
| Jahressumme Sonnenscheindauer [h] | - | - | - | 1637 | 1450 | 1390 | 1688 | 1487 |
| Jahresmittel Windgeschwindigkeit [m/s] | 4 | 3,9 | 3,7 | 4 | 3,9 | 3,9 | 3,7 | 3,6 |

Tabelle 5: Jahreswerte verschiedener meteorologischer Parameter, Wetterstation Obertauern (Quelle: ZAMG)

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|---|------|-------|-------|-------|------|------|------|-------|
| Jahresmittel Luftdruck [hPa] | 898 | 896 | 901 | 899 | 898 | 898 | - | 900 |
| Jahresmittel Lufttemperatur [°C] | 6 | 4,7 | 6,4 | 6,3 | 6,3 | - | - | 6,7 |
| absolutes Jahresmaximum Lufttemperatur [°C] | 30,6 | 31 | 33,6 | 32,6 | 35,1 | - | - | 30,4 |
| absolutes Jahresminimum Lufttemperatur [°C] | -21 | -22,5 | -18,3 | -24,6 | -22 | - | - | -18,8 |
| Jahresmittel rel. Luftfeuchte [%] | 84 | 80 | 77 | 78 | 78 | - | - | 75 |
| Jahressumme Niederschlag [mm] | 783 | 554 | 578 | 919 | 736 | 856 | 764 | 889 |
| Jahressumme Sonnenscheindauer [h] | 1925 | 1786 | 2153 | 2007 | 1848 | - | - | 1845 |
| Jahresmittel Windgeschwindigkeit [m/s] | 1,7 | 1,8 | 1,7 | 1,7 | 1,7 | 1,6 | 1,6 | 1,5 |

Tabelle 6: Jahreswerte verschiedener meteorologischer Parameter, Wetterstation Tamsweg (Quelle: ZAMG)

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Jahresmittel Luftdruck [hPa] | 895 | 893 | 898 | 896 | 895 | 896 | 899 | 897 |
| Jahresmittel Lufttemperatur [°C] | 5,8 | 5,1 | 5,8 | 5,8 | 5,9 | 6,9 | 6,2 | 6,2 |
| absolutes Jahresmaximum Lufttemperatur [°C] | 29,6 | 30,8 | 32,2 | 31,7 | 33,4 | 29,8 | 31,6 | 29,3 |
| absolutes Jahresminimum Lufttemperatur [°C] | -22,7 | -21,3 | -19,1 | -26,2 | -21,1 | -14,1 | -18,5 | -20,5 |
| Jahresmittel rel. Luftfeuchte [%] | 80 | 78 | 76 | 76 | 74 | 78 | 73 | 75 |
| Jahressumme Niederschlag [mm] | 864 | 646 | 759 | 956 | 668 | 991 | 850 | 1049 |
| Jahressumme Sonnenscheindauer [h] | 1796 | 1761 | 2068 | 1938 | 1786 | 1625 | 1975 | 1721 |
| Jahresmittel Windgeschwindigkeit [m/s] | 2,2 | 2,3 | 2 | 2,2 | 2,3 | 2,2 | 2,2 | 2,2 |

Tabelle 7: Jahreswerte verschiedener meteorologischer Parameter, Wetterstation St. Michael (Quelle: ZAMG)

4.2 Geologie und Böden

Der Lungau liegt im geologischen Bereich der Zentralalpen und ist von geologischen Formationen des Altkristallin im Osten und im Süden des Bezirks durch die mesozoische Formation zwischen Mauterndorf und Tweng geprägt. Permomesozoische und prepermische Formationen finden sich zwischen Zederhaus und Muhr, Ausläufer der Zentralgneise im oberen Murtal. Auf den unterschiedlichen geologischen Untergründen ergeben sich verschiedene Voraussetzungen für die Vegetationsentwicklung. Nordwestlich des Taurachtales bis zum Preber und südlich des Murtales überwiegen Granit- und Sedimentgneise, auf denen montane und subalpine Fichtenwälder mit Lärche dominieren. Stellenweise treten Kalkgesteine zu Tage (Radstädter Tauern, Schwarzeck, Mosermandl), welche eine spezielle artenreichere Vegetation hervorbringen. Im Westen und Osten von Tamsweg dominieren Glimmerschiefer und Schwarzphyllite, die auch im hinteren Zederhaustal und von dort in südlicher und östlicher Richtung bis Mauterndorf auftreten. Im Süden verlaufen parallel zu dieser Schicht eine Kalkphyllit-Kalkschiefer-Schicht und daran anschließend eine Grauwacken-Tonschiefer-Zone, die von den Gneisen der Hohen Tauern im Süden begrenzt wird. Auf den Kalk-Glimmerschiefern und Phylliten bilden sich tiefgründigere Böden, auf den mageren Zentralgneisen finden sich wesentlich seichtgründigere Bodenbildungen. Auf silikatischem Grundgestein finden sich Rohböden und Ranker und unterschiedliche Entwicklungsstadien podsolierter Braunerden und Podsole. Auf basischem Untergrund entwickeln sich Rendsinen und Braunlehme.

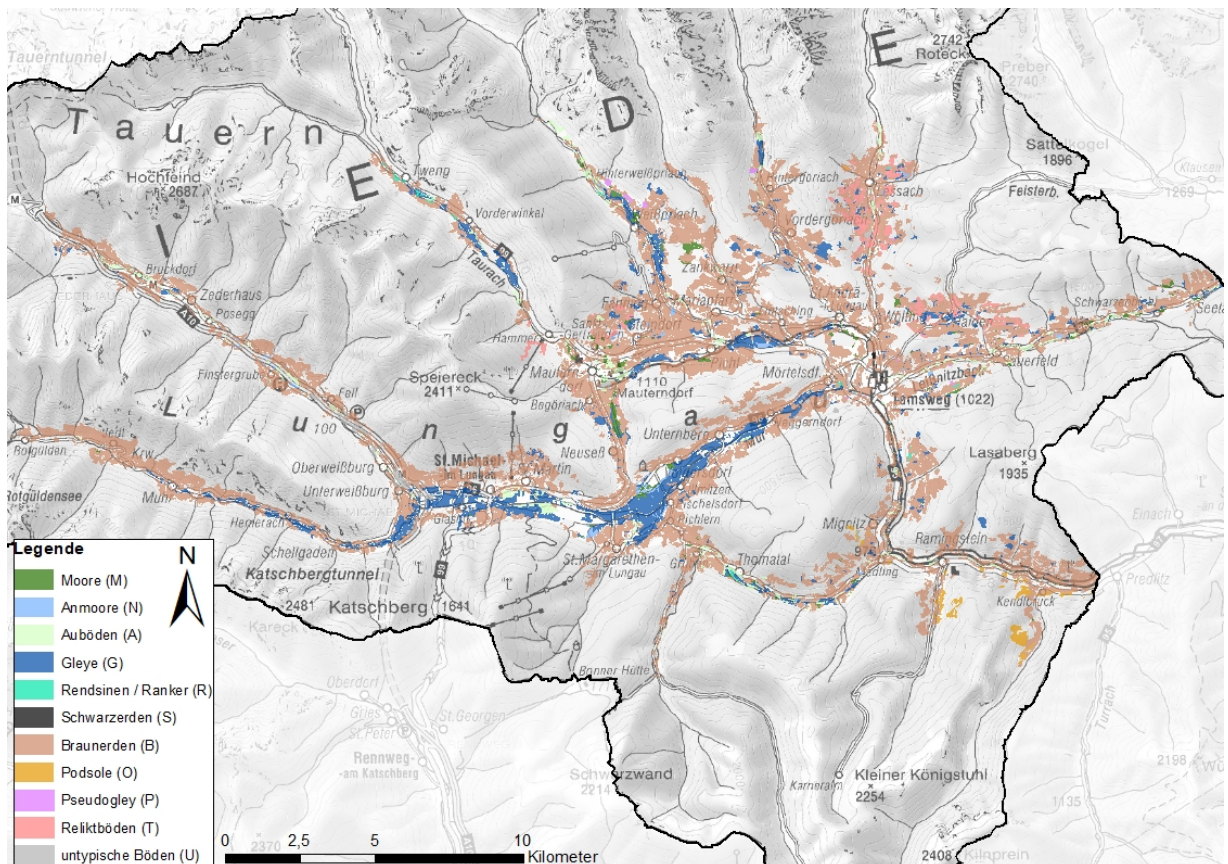
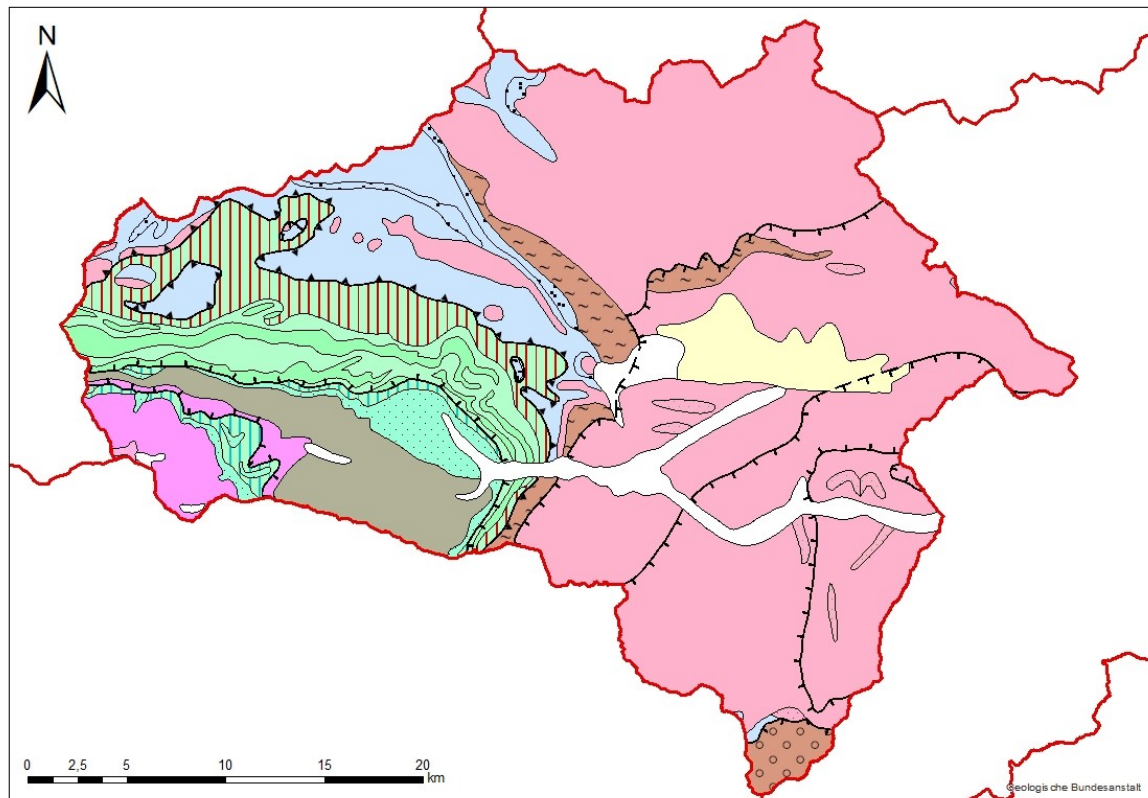


Abbildung 4: Kartierte Bodentypen des Planungsgebietes (Quelle: SAGIS)



- | | |
|--|--|
| 1 - Firn, Gletscher | 32 - Migmatit, Anatexit, migmatischer Paragneis (Altes Dach, Altkristallin i. |
| 2 - Quartär i. Allg. (Alluvium; Pleistozän entlang der Hauptentwässerungslinien und Moränen im Alpenvorland) | 33 - Amphibolit (Zwölferzug- |
| 3 - Molassezone; Obereozän - Miozän; Inneralpine Becken; Neogen | 34 - meist Klastika (Gosau - Schichten); Oberkreide - Eozän |
| 4 - Allochthone und parautochthone Molasse; Obereozän - | 35 - überwiegend Karbonatgestein; Mitteltrias - Unterkreide |
| 5 - Alttertiärklippen (Ernstbrunner | 36 - Siliciklastika; Permoskyth |
| 6 - Andesit, Dazit, Trachyt; Karpat, | 37 - überwiegend Karbonatgestein; Mitteltrias - Jura |
| 7 - Basalt, Basanit, Nephelinit, Tuff, Sarmat/Pannon - Plio- | 38 - Siliciklastika; Permoskyth |
| 8 - Post-variszische Klastika (Perm von Zöbing); Perm | 39 - Porphyroid; Perm |
| 9 - Granitoid (Südböhmischer Pluton); Karbon | 40 - Karbonatgestein, Klastika (Karbon von Nötsch); oberes Vise - Oberkarbon |
| 10 - Metamorphite i. Allg.: meist Paragneis, Glimmerschiefer (Moldanubikum, Moravikum) | 41 - Karbonatgestein, Klastika (Grauwackenzone / Veitscher Decke); oberes Vise - Oberkarbon |
| 11 - Orthogneis | 42 - Phyllit, Metaklastika, Metavulkanit (Grauwackenzone/Silbersberg-Decke westl. Aflenz nicht ausgeschieden); Altpaläozoikum i. Allg. ?Permoskyth |
| 12 - Migmatit | 43 - Post-variszische Klastika; Oberkarbon |
| 13 - Amphibolit | 44 - überwiegend pelitisch-psammitisches Sediment; Oberordovicium |
| 14 - Marmor, Kalksilikatgestein | 45 - Quarzphyllite, z. T. Phyllonite |
| 15 - Granulit | 46 - Karbonatgestein |
| 16 - Ultrabasis | 47 - Basischer Vulkanit |
| 17 - Kontinentalrandsediment (Helvetikum i.w.S. inkl. Grestener- und Hauptkilppenzone); Jura - Mitteleozän | 48 - Porphyroid (Blasseneck Porphyroid); Oberordovicium |
| 18 - Liebensteiner- und Feuerstätter Decke (nicht differenziert); Lias - Eozän | 49 - Granitoid; Permokarbon |
| 19 - Rhenodanubischer Flysch; Unterkreide - Eozän | 50 - Altkristallin i. Allg. (meist Paragneis, Glimmerschiefer lokal, auch Granatphyllit) |
| 20 - Tiefmarines Sediment - Ophiolith (Ybbsitzer-, Sulzer- und St. Veiter-Klippen, Nordrandzone); Jura - Kreide | 51 - Orthogneis |
| 21 - Tektonische Melange ostalpiner und penninischer Gesteine (Matreier Zone - Nordrahmenzone, Richbergkogel-Serie, Arosa-Zone); Permomesozoikum | 52 - Amphibolit |
| 22 - Ozeanisches Metasediment, z. T. flyschartig (Bündner Schiefer, Rechnitzer Serie, Prättigauflysch); Jura - Kreide, z. T. Alttertiär | 53 - Marmor |
| 23 - Grünschiefer, Prasinit, Serpentin | 54 - Ultrabasis |
| 24 - Eklogit führendes Metasediment | 55 - Schladminger Kristallin |
| 25 - Metasediment (in Falknis- und Sulzfluh-Decke nicht differenziert); Permomesozoikum, z. T. Alttertiär | 56 - Bundschuh Kristallin |
| 26 - Metasediment (Tasna-Decke); Permotrias | 57 - Granitoid; Permokarbon |
| 27 - Metasediment (Brennkogel-, Kaserer-Serie); Jura - Kreide | 58 - Tonalit, Granodiorit, Oligozän |
| 28 - Metasediment (Hochstegen-Serie); Malm | 59 - Ganggestein (im Gefolge der tertiären Intrusionen) |
| 29 - Metasediment (Wustkogel-, Seidlwinkel-, Schrovlin-Serie); Permotrias | 60 - Karbonatgestein; Trias |
| 30 - Orthogneis (Zentralgneis); Permokarbon | 61 - Post-variszische Klastika und Karbonatgestein; Oberkarbon - Perm |
| 31 - Metasediment, Metavulkanit (Habach-, Greiner-, Storz-, Kareck-Serie); Paläozoikum | 62 - Kalk, Feinklastika |
| | 63 - Phyllit; Oberordovicium - Unterkarbon |
| | 64 - Comelico-Porphyroid; Ordovicium |
| | 65 - Gewässer |

Abbildung 5: Geologische Karte des Planungsgebietes (Quelle: SAGIS)

4.3 Potentielle natürliche und aktuelle Waldgesellschaften

Nach MAYER H. (1974) ist der Lungau dem Inneralpinen Tannen-Fichtenwaldgebiet zuzuordnen und gehört dort dem Östlichen Wuchsbezirk (2.1 a) an.

4.3.1 Inneralpines Tannen-Fichtenwaldgebiet

Leitgesellschaften:

Großflächiges montanes Fichtenwald - Fichten-Tannenwald - Gebiet.

(Piceetum montanum/Abietum)

Gesellschaftskomplex mit Höhenstufen:

Hochsubalpin (1800-2200 m): Noch gut ausgebildeter Lärchen-Zirbenwald.

Tiefsubalpin (1400-1800 m): Gut entwickelte Fichtenwaldstufe.

Montan (700-1400 m): Picea-Varianten des Fichten-Tannenwaldes, natürlicher Arealrückgang im Grenzbereich zu Waldgebiet I (Inneralpines Fichtenwaldgebiet); die meisten Gesellschaftsstandorte heute durch den montanen Fichtenwald (potentielle Gesellschaft eingenommen). Waldkiefernwald nur kleinflächige Dauerwaldgesellschaft, Weißerlenauwald; submontane Stufe durch hohe Talsohle nicht typisch ausgebildet.

Standort: Inneralpenraum mit niedrigerer Massenerhebung (2400-3400 m) als bei Waldgebiet I; geringe bis fehlende Vergletscherung, Talniveau 700-1200 m, Schneegrenze um 2900 m, Waldgrenze 2100-2200 m. Silikatgestein standortsprägend. Mäßig trockenes bis mäßig feuchtes Inneralpen-Zwischenalpen-Übergangsklima mit 700-1300 mm Jahresniederschlag (montan); im Jahr um 100-200 mm niederschlagsreicher als die Inneralpen, besonders im Sommer. Das zwischenalpine Abietetum-Areal ist nur unwesentlich (durchschnittlich 50 mm im Jahr) feuchter. Beckenlandschaften ausgeprägt winterkalt (Jännertemperaturen -4/-8°C), tiefmontan stark eigenbürtige Kontinentalität (Temperaturamplitude 20,0-22,5°C).

Bewaldung: Mittlere Bewaldungsdichte (30-40%), gegen Osten zurückgehender Anteil alpiner Matten; typisches leistungsfähiges Lärchen-Fichten-Mischwaldgebiet mit noch höherem Anteil von Zirbe (Kiefer und Tanne eingesprengt) und sporadischem Laubbaumanteil, bergbäuerliche und alpine Grünlandwirtschaft, noch hohe mittlere Siedlungsgrenzen (1200-1400 m).

Östlicher Wuchsbezirk

Dominanz montaner lärchenreicher Fichtenbestände im ganzen Bezirk, rückgängiges fichtenreiches Abietetum (Mayer, 1958) mit lokal ausgeprägtem Reliktcharakter; vereinzelte Buchenrelikte (Maltatal, Mölltal, Lungau), noch regelmäßig Lärchen-Zirbenwald, keine typische Trockenvegetation. Durch ausgeprägte, abgeschlossene inneralpine Lage niederschlagsärmerer Wuchsbezirk mit 700-1200 mm Jahresniederschlag, unterdurchschnittliche Sommerniederschläge (275-425 mm, wie im randlichen Wuchsbezirk des Wuchsgebietes I).

Herkunftsbereich (Zone) Lungau

Extrem abgeschlossene inneralpine Beckenlandschaft mit talnahen montanen Fichtenwäldern und fichtenreichen Resten von Abieten in der Inversionszone; auf dominierenden frischen Schieferstandorten, leistungsfähigste inneralpine Fichtenwälder, keine Kiefernwälder.

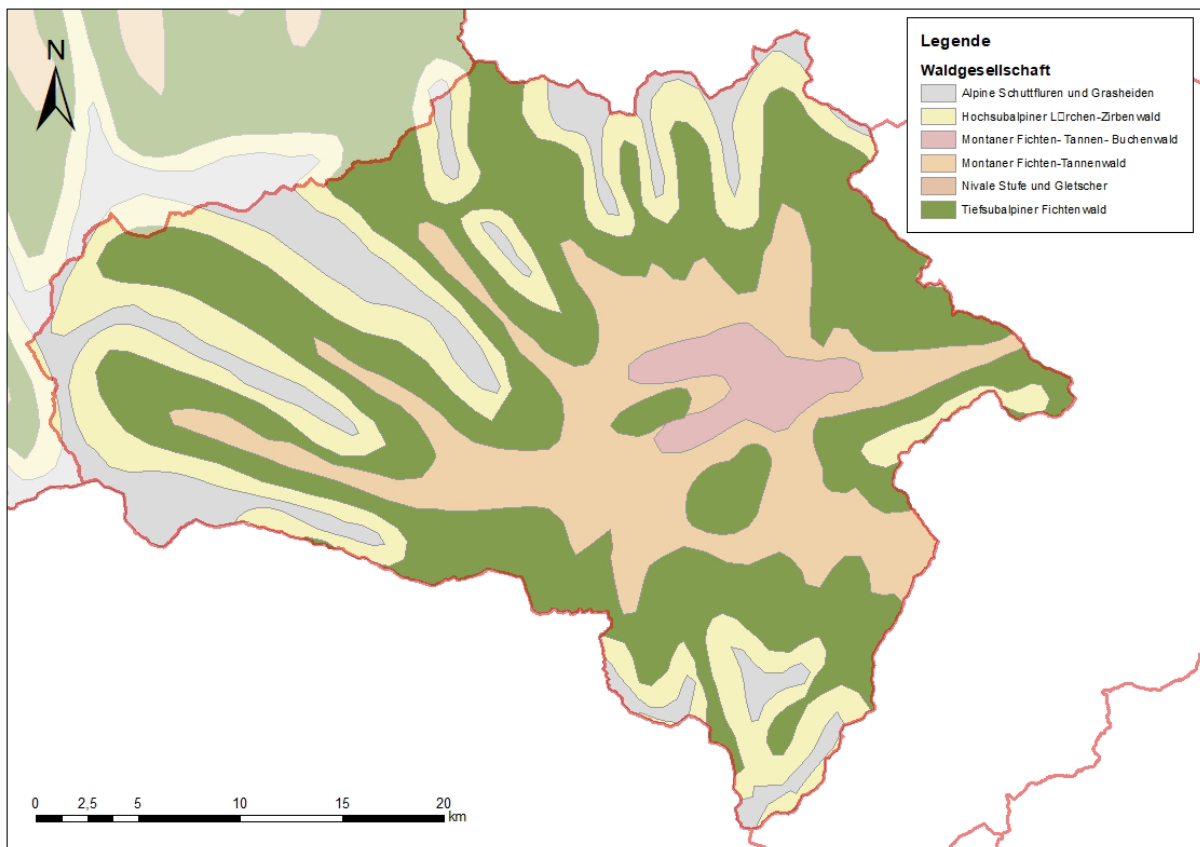


Abbildung 6: Potentielle natürliche Waldgesellschaften des Planungsbezirkes (Quelle: SAGIS)

4.3.2 Aktuelle Waldgesellschaften

Vor allem in der montanen Stufe sind die natürlichen Waldgesellschaften anthropogen und durch Verbissdruck bedingt in fichtenreiche Ersatzgesellschaften umgebildet worden, wobei aber überwiegend naturnahe Verhältnisse beibehalten worden sind. Der Anteil an Tannen hat sich in den vergangenen Jahren nicht geändert, was durch den vermehrten Verbissdruck zu erklären wäre. In den subalpinen Lagen ist der natürlich vorkommende Lärchen-Zirbenwald nicht mehr flächendeckend vorhanden, da der Zirbenanteil stark vermindert worden ist. Im Rahmen von Hochlagenaufforstungsprojekten konnte er lokal wieder erhöht werden.

Vom geringen Laubholzanteil lässt sich ableiten, dass Mischbestände zu den Ausnahmen zählen. Der hohe Anteil an Nadelholz (82,6%) ist für diesen Wuchsbezirk typisch. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel dürfte ein vermehrtes Einbringen von Laubholz bei der Bestandesbegründung und Aufforstung immer mehr an Bedeutung gewinnen.

| Baumarten | Gesamtfläche in 1.000 ha | Anteil in % |
|-------------------------|--------------------------|-------------|
| Fichte | 24 | 63,3 |
| Tanne | 0 | 0,1 |
| Lärche | 6 | 16,9 |
| Zirbe, Sonst. Nadelholz | 1 | 2,3 |
| Summe Nadelholz | 31 | 82,6 |
| Hartlaub | 0 | 0,5 |
| Weichlaub | 1 | 2,9 |
| Summe Laubholz | 1 | 3,4 |
| Blößen | 1 | 3,5 |
| Lücken | 4 | 9,9 |
| Sträucher im Bestand | 0 | 0,6 |
| Gesamt | 38 | 100 |

Tabelle 8: Baumartenverteilung im Ertragswald Lungau (ÖWI 2007/2009)

4.4 Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse

4.4.1 Waldausstattung nach der Österreichischen Waldinventur

Nach den Ergebnissen der Österreichischen Waldinventur beträgt die Waldfläche des Lungaus 52.000 ha, davon sind 60,2% als Wirtschaftswald, 11,8% als Schutzwald in Ertrag und 26,2% als Schutzwald außer Ertrag ausgewiesen. Der Vergleich mit den Landes- und Bundesergebnissen zeigt den hohen Anteil an Schutzwaldflächen im Bezirk und unterstreicht die Bedeutung des Schutzwaldes für die Region. Die Bewaldung des Bezirkes liegt bei 52% und entspricht beinahe der Bewaldungsdichte Salzburgs (52,5%) und liegt deutlich über der Bewaldungsdichte Österreichs (47,6%).

| Waldfläche nach Betriebsarten | Fläche in 1000 ha | Anteil in % |
|----------------------------------|-------------------|--------------|
| Wirtschaftswald | 32 | 60,2 |
| Schutzwald im Ertrag | 6 | 11,8 |
| Hochwald im Ertrag gesamt | 38 | 72,0 |
| Schutzwald außer Ertrag | 14 | 26,2 |
| Holzboden außer Ertrag | 1 | 1,7 |
| Gesamtwald | 52 | 100,0 |

Tabelle 9: Waldflächen im Lungau nach Betriebsarten laut ÖWI 2007/2009.

4.4.2 Waldausstattung der Gemeinden

Für die Berechnung der Waldausstattung im Bezirk Tamsweg stehen unterschiedliche Quellen zur Verfügung. Neben der Ausweisung der Nutzungsart "Wald" im Kataster wurde eine Auswertung der Orthofotos aus den Jahren 2003 und 2013 herangezogen. Aufgrund der höheren Aktualität erfolgt die weitere Beschreibung der Waldausstattung der Gemeinden auf Basis der Orthofoto-Auswertung 2013.

Die durchschnittliche Waldausstattung im Lungau beträgt 52%. Dies entspricht einer Gesamtwaldfläche von 53.234 ha. Die niedrigste Waldausstattung findet sich in der

Gemeinde Muhr mit 40%. St. Andrä gilt mit 1.049 ha als flächenmäßig kleinste Gemeinde des Lungaus, sie ist zu 54% mit Wald bedeckt. Die Gemeinde Zederhaus ist zwölf Mal so groß, der Waldanteil liegt hier nur knapp über 40%. Die Bezirkshauptstadt Tamsweg, welche verhältnismäßig stark besiedelt und Sitz zahlreicher Unternehmen ist, weist mit 73% die höchste Waldausstattung auf.

| Kennzahl | Gemeinde | Fläche gesamt (ha) | Kataster | | Orthofoto 2003 | | Orthofoto 2013 | |
|----------|--------------------|--------------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | | Wald (ha) | Waldanteil (%) | Wald (ha) | Waldanteil (%) | Wald (ha) | Waldanteil (%) |
| 50501 | Göriach | 4.419 | 1.122 | 25% | 1.852 | 42% | 1.900 | 43% |
| 50502 | Lessach | 7.240 | 2.124 | 29% | 3.002 | 41% | 2.959 | 41% |
| 50503 | Mariapfarr | 4.737 | 1.669 | 35% | 2.095 | 44% | 2.127 | 45% |
| 50504 | Mauterndorf | 3.256 | 1.701 | 52% | 1.938 | 60% | 1.939 | 59% |
| 50505 | Muhr | 11.614 | 2.675 | 23% | 4.306 | 37% | 4.638 | 40% |
| 50506 | Ramingstein | 9.432 | 4.783 | 51% | 6.130 | 65% | 6.225 | 66% |
| 50507 | St.Andrä | 1.049 | 557 | 53% | 571 | 54% | 571 | 54% |
| 50508 | St.Margarethen | 2.447 | 1.247 | 51% | 1.524 | 62% | 1.528 | 62% |
| 50509 | St.Michael | 6.901 | 3.701 | 54% | 4.277 | 62% | 4.380 | 64% |
| 50510 | Tamsweg | 11.783 | 6.986 | 59% | 8.598 | 73% | 8.550 | 73% |
| 50511 | Thomatal | 7.548 | 3.429 | 45% | 4.531 | 60% | 4.541 | 60% |
| 50512 | Tweng | 8.658 | 1.947 | 22% | 3.949 | 46% | 3.983 | 46% |
| 50513 | Unternberg | 1.899 | 1.113 | 59% | 1.175 | 62% | 1.174 | 62% |
| 50514 | Weißpriach | 8.016 | 2.508 | 31% | 3.271 | 41% | 3.318 | 41% |
| 50515 | Zederhaus | 13.087 | 3.143 | 24% | 5.171 | 40% | 5.402 | 41% |
| | Lungau ges. | 102.087 | 38.705 | 38% | 52.389 | 51% | 53.234 | 52% |

Tabelle 10: Waldflächen und Waldausstattung der Gemeinden im Planungsbezirk (Quelle: SAGIS)

4.4.3 Waldausstattung der Forstaufsichtsstationen

| FAST | Fläche (ha) | Wald (ha) | Waldanteil (%) |
|----------------------|----------------|---------------|----------------|
| FAST I Oberlungau | 53.512 | 26.411 | 49% |
| FAST II Unterlungau | 48.575 | 26.823 | 55% |
| Lungau gesamt | 102.087 | 53.234 | 52% |

Tabelle 11: Waldausstattung laut Orthofoto 2013 inkl. Krummholzflächen (Quelle: SAGIS)

4.4.4 Waldausstattung - Katastralgemeinden

Eine detaillierte Betrachtung der Waldausstattung einzelner Gemeinden, bezogen auf die Flächen der jeweiligen Katastralgemeinden, zeigt differenzierte Ergebnisse. Als Beispiel sei hier die Gemeinde Muhr erwähnt, wo die Waldausstattung in den einzelnen Katastralgemeinden zwischen 27 und 66% schwankt. Diese Unterschiede sind auf

verschiedene naturräumliche Ausprägungsformen und Nutzungsinteressen zurückzuführen. Große Teile der KG Hintermuhr werden almwirtschaftlich genutzt und sind geprägt durch die Hochgebirgslandschaft der Hohen und Niederen Tauern, deren Gipfel auf über 3.000 Meter reichen, sowie einer dementsprechend geringen Waldausstattung von nur 27%. Die weiter talwärts gelegene Katastralgemeinde Schellgaden verfügt hingegen über eine überdurchschnittliche Waldausstattung von 66%.

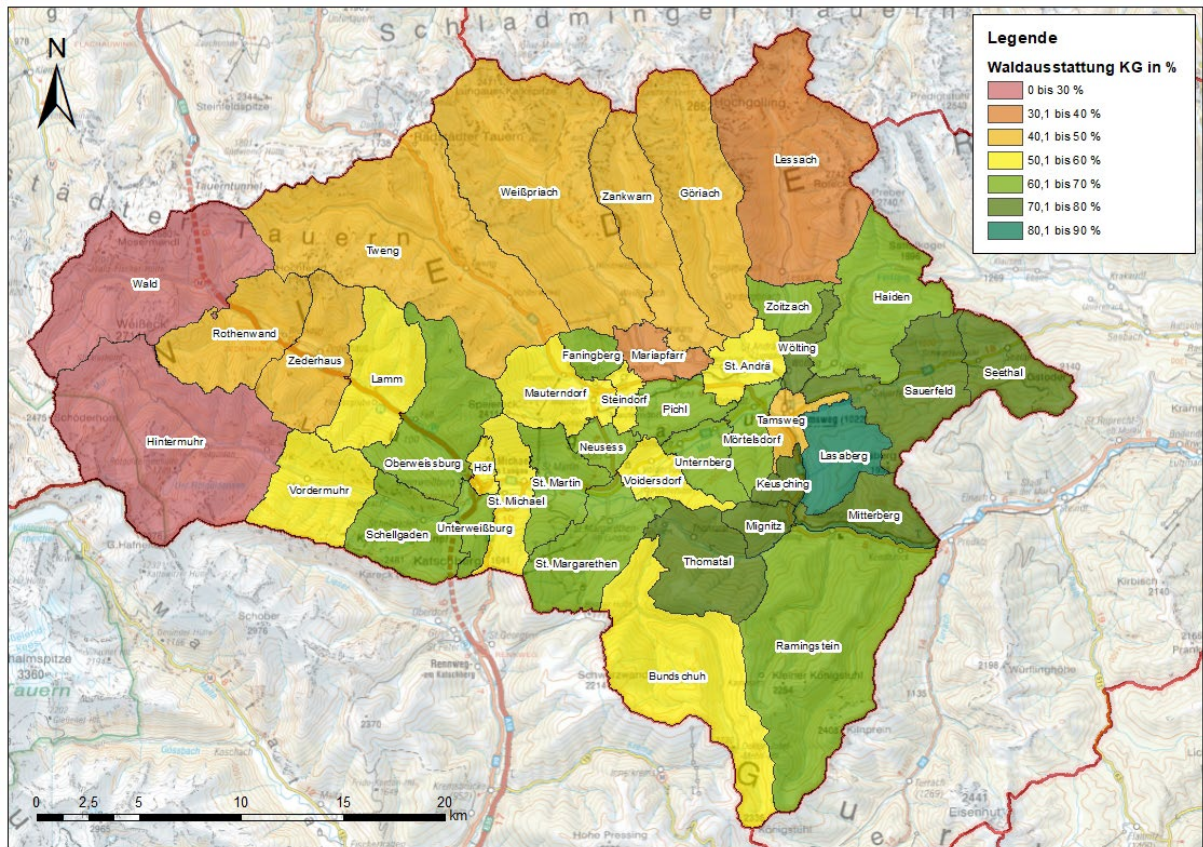


Abbildung 7: Waldausstattung der Katastralgemeinden im Lungau (Quelle: SAGIS)

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Waldausstattung der Gemeinden und Katastralgemeinden beruhend auf einer Orthofoto-Auswertung aus dem Jahr 2013.

| Gemeinde Nr. | KG Nr. | Gemeinde Katastralgemeinde | Fläche (ha) | Waldfläche (ha) | Wald (%) | davon Krummholz (ha) |
|--------------|--------------|----------------------------|---------------|-----------------|------------|----------------------|
| 50501 | 58003 | Göriach | 4.419 | 1.900 | 43% | 28 |
| 50502 | | Lessach | 7.240 | 2.959 | 41% | 65 |
| 50502 | 58010 | Lessach | 6.449 | 2.422 | 38% | 65 |
| 50502 | 58041 | Zoitzach | 791 | 537 | 68% | - |
| 50503 | | Mariapfarr | 4.737 | 2.127 | 45% | 12 |
| 50503 | 58011 | Mariapfarr | 835 | 260 | 31% | - |
| 50503 | 58018 | Pichl | 1.026 | 653 | 64% | - |
| 50503 | 58039 | Zankwarn | 2.876 | 1.213 | 42% | 12 |
| 50504 | | Mauterndorf | 3.256 | 1.939 | 60% | 7 |
| 50504 | 58002 | Faningberg | 562 | 382 | 68% | 2 |
| 50504 | 58012 | Mauterndorf | 1.806 | 999 | 55% | 5 |
| 50504 | 58016 | Neusess | 533 | 379 | 71% | - |
| 50504 | 58028 | Steindorf | 355 | 179 | 50% | - |
| 50505 | | Muhr | 11.614 | 4.638 | 40% | 275 |
| 50505 | 58005 | Hintermuhr | 7.282 | 1.942 | 27% | 254 |
| 50505 | 58026 | Schellgaden | 2.063 | 1.354 | 66% | 1 |
| 50505 | 58035 | Vordermuhr | 2.269 | 1.342 | 59% | 19 |
| 50506 | | Ramingstein | 9.432 | 6.225 | 66% | 23 |
| 50506 | 58013 | Mignitz | 631 | 453 | 72% | 7 |
| 50506 | 58014 | Mitterberg | 1.283 | 1.012 | 79% | 1 |
| 50506 | 58019 | Ramingstein | 7.518 | 4.761 | 63% | 16 |
| 50507 | 58021 | St.Andrä | 1.049 | 571 | 54% | - |
| 50508 | 58022 | St.Margarethen | 2.447 | 1.528 | 62% | 23 |
| 50509 | | St.Michael | 6.586 | 4.221 | 64% | 17 |
| 50509 | 58006 | Höf | 316 | 159 | 50% | - |
| 50509 | 58017 | Oberweissburg | 3.033 | 1.969 | 65% | 11 |
| 50509 | 58023 | St.Martin | 1.544 | 1.050 | 68% | 5 |
| 50509 | 58024 | St.Michael | 1.358 | 800 | 59% | 2 |
| 50509 | 58033 | Unterweissburg | 651 | 402 | 62% | - |
| 50510 | | Tamsweg | 11.783 | 8.550 | 73% | 52 |
| 50510 | 58004 | Haiden | 3.133 | 2.179 | 70% | 36 |
| 50510 | 58007 | Keusching | 465 | 370 | 79% | 0 |
| 50510 | 58009 | Lasaberg | 1.654 | 1.355 | 82% | - |
| 50510 | 58015 | Mörtelsdorf | 949 | 624 | 66% | 3 |
| 50510 | 58025 | Sauerfeld | 2.674 | 2.084 | 78% | 11 |
| 50510 | 58027 | Seethal | 1.725 | 1.253 | 73% | 2 |

| Gemeinde Nr. | KG Nr. | Gemeinde Katastralgemeinde | Fläche (ha) | Waldfläche (ha) | Wald (%) | davon Krummholz (ha) |
|--------------|--------------|----------------------------|---------------|-----------------|------------|----------------------|
| 50510 | 58029 | Tamsweg | 622 | 296 | 48% | - |
| 50510 | 58038 | Wölting | 561 | 389 | 69% | - |
| 50511 | | Thomatal | 7.548 | 4.541 | 60% | 16 |
| 50511 | 58001 | Bundschuh | 5.076 | 2.595 | 51% | 16 |
| 50511 | 58030 | Thomatal | 2.473 | 1.947 | 79% | 0 |
| 50512 | 58031 | Tweng | 8.658 | 3.983 | 46% | 724 |
| 50513 | | Unternberg | 1.899 | 1.174 | 62% | 23 |
| 50513 | 58032 | Unternberg | 994 | 669 | 67% | 11 |
| 50513 | 58034 | Voidersdorf | 905 | 505 | 56% | 12 |
| 50514 | 58037 | Weißpriach | 8.016 | 3.318 | 41% | 225 |
| 50515 | | Zederhaus | 13.087 | 5.402 | 41% | 660 |
| 50515 | 58008 | Lamm | 2.445 | 1.391 | 57% | 19 |
| 50515 | 58020 | Rothenwand | 2.758 | 1.288 | 47% | 151 |
| 50515 | 58036 | Wald | 5.498 | 1.541 | 28% | 382 |
| 50515 | 58040 | Zederhaus | 2.385 | 1.183 | 50% | 108 |

Tabelle 12: Waldausstattung nach Katastralgemeinden (Stand Orthofoto 2013)

4.4.5 Waldeigentumsverhältnisse und Pflichtbetriebe gem. § 113 ForstG idgF.

Ein sehr großer Teil der Waldeigentümer und Eigentümerinnen (52%) im Lungau besitzen Waldflächen unter 200 ha. Auf die ÖBf AG (Forstbetrieb Kärnten-Lungau) entfallen 29% der Waldfläche im Planungsbezirk, Forstbetriebe über 200 ha nehmen 14% ein. Öffentlicher Wald (ohne Berücksichtigung der ÖBf AG) ist im Lungau kaum vorhanden (Tabelle 13)

| | Fläche gesamt | Waldfläche | | Eigentumsarten | | | | | | | |
|----------------|------------------|---------------|-----------|----------------|-----------|----------------------|----------|----------------------|-----------|-----------------------|-----------|
| | | | | ÖBf AG | | öffentlicher Wald | | Großwald > 200 ha | | Kleinwald < 200 ha | |
| Gemeinde | ha | ha | % | ha | % | ha | % | ha | % | ha | % |
| Göriach | 4.419 | 1.900 | 43 | 4 | 0 | 0 | 0 | 1002 | 53 | 893 | 47 |
| Lessach | 7.240 | 2.959 | 41 | 1.480 | 50 | 101 | 3 | 0 | 0 | 1.378 | 47 |
| Mariapfarr | 4.737 | 2.127 | 45 | 15 | 1 | 2 | 0 | 0 | 0 | 2.110 | 99 |
| Mauterndorf | 3.256 | 1.939 | 59 | 883 | 46 | 9 | 0 | 0 | 0 | 1.046 | 54 |
| Muhr | 11.614 | 4.638 | 40 | 1.904 | 41 | 1 | 0 | 638 | 14 | 2.095 | 45 |
| Ramingstein | 9.432 | 6.225 | 66 | 226 | 4 | 0 | 0 | 2.980 | 48 | 3.019 | 48 |
| St.Andrä | 1.049 | 571 | 54 | 53 | 9 | 1 | 0 | 0 | 0 | 517 | 90 |
| St.Margarethen | 2.447 | 1.528 | 62 | 55 | 4 | 0 | 0 | 159 | 10 | 1.314 | 86 |
| St.Michael | 6.901 | 4.380 | 64 | 2.011 | 46 | 10 | 0 | 0 | 0 | 2.359 | 54 |
| Tamsweg | 11.783 | 8.550 | 73 | 4.387 | 51 | 21 | 0 | 0 | 0 | 4.141 | 48 |
| Thomatal | 7.548 | 4.541 | 60 | 350 | 8 | 1 | 0 | 1.870 | 41 | 2.321 | 51 |
| Tweng | 8.658 | 3.983 | 46 | 1.547 | 39 | 0 | 0 | 340 | 9 | 2.096 | 53 |
| Unternberg | 1.899 | 1.174 | 6 | 358 | 30 | 7 | 1 | 0 | 0 | 809 | 69 |
| Weißpriach | 8.016 | 3.318 | 41 | 575 | 17 | 0 | 0 | 295 | 9 | 2.447 | 74 |
| Zederhaus | 13.087 | 5.402 | 41 | 1.616 | 30 | 5 | 0 | 0 | 0 | 3.781 | 70 |
| | 102.087 | 53.234 | 52 | 15.465 | 29 | 158 | 0 | 7.284 | 14 | 30.326 | 57 |

Tabelle 13: Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse im Planungsbezirk (Quelle: SAGIS)

| Besitzkategorie | Fläche (1000 ha) | % |
|---------------------------|------------------|--------------|
| Kleinwald < 200 ha | 28 | 52,7 |
| Gebietskörperschaften | 0 | 0,0 |
| Betriebe 200 bis 1.000 ha | 0 | 0,7 |
| Betriebe > 1.000 ha | 8 | 14,6 |
| ÖBf AG | 17 | 32,0 |
| Summe | 53 | 100,0 |

Tabelle 14: Waldeigentumsverhältnisse im Planungsbezirk (ÖWI 2007/09)

4.5 Waldflächendynamik

Die Lungauer Wälder haben sich über eine Zeitspanne von ca. 35 Jahren sehr differenziert entwickelt. Im Zeitraum von 1980 bis Anfang 2003 hat die Gesamtwaldfläche im Bezirk Tamsweg deutlich zugenommen, wobei in den Gemeinden Muhr, St. Andrä, Thomatal, Tweng und Weißpriach auch Waldflächenverluste beobachtet wurden. Im Beobachtungszeitraum von 2003 bis 2013 hat die Waldfläche auf Bezirksebene abermals leicht zugenommen, während in den Gemeinden Lessach, Tamsweg und Unternberg eine geringfügige Abnahme der Waldfläche festgestellt wurde. Tabelle 15 zeigt die Waldflächendynamik jeder Lungauer Gemeinde, wobei festzuhalten ist, dass die teilweise großen Differenzen zwischen der Waldfläche 2003 und 2013 durch technische Erhebungsungenauigkeiten 2003 begründet

werden können. Im Zuge der Luftbilddauswertung 2015 (Basis Orthofoto 2013) wurden diese Erhebungsungenauigkeiten korrigiert und so das korrekte Saldo zwischen Waldflächenzu- und -abnahme ermittelt.

| Kenn- zahl | Gemeinde | ÖK 1980 | | Orthofoto 2003 | | Orthofoto 2013 | | Saldo Zu-/ Abnahme 2003 bis 2013 (ha) |
|---------------|--------------------|---------------|------------------------|----------------|------------------------|----------------|------------------------|--|
| | | Wald (ha) | Wald- anteil (%) | Wald (ha) | Wald- anteil (%) | Wald (ha) | Wald- anteil (%) | |
| 50501 | Göriach | 1.750 | 41% | 1.852 | 42% | 1.900 | 43% | +48 |
| 50502 | Lessach | 2.476 | 36% | 3.002 | 41% | 2.959 | 41% | -43 |
| 50503 | Mariapfarr | 1.904 | 34% | 2.095 | 44% | 2.127 | 45% | +32 |
| 50504 | Mauterndorf | 1.844 | 40% | 1.938 | 60% | 1.939 | 59% | +1 |
| 50505 | Muhr | 3.667 | 57% | 4.306 | 37% | 4.638 | 40% | +332 |
| 50506 | Ramingstein | 5.786 | 32% | 6.130 | 65% | 6.225 | 66% | +95 |
| 50507 | St.Andrä | 545 | 61% | 571 | 54% | 571 | 54% | 0 |
| 50508 | St.Margarethen | 1.490 | 52% | 1.524 | 62% | 1.528 | 62% | +4 |
| 50509 | St.Michael | 4.040 | 61% | 4.277 | 62% | 4.380 | 64% | +103 |
| 50510 | Tamsweg | 8.338 | 59% | 8.598 | 73% | 8.550 | 73% | -48 |
| 50511 | Thomatal | 4.303 | 71% | 4.531 | 60% | 4.541 | 60% | +10 |
| 50512 | Tweng | 3.348 | 57% | 3.949 | 46% | 3.983 | 46% | +34 |
| 50513 | Unternberg | 1.134 | 39% | 1.175 | 62% | 1.174 | 62% | -1 |
| 50514 | Weißpriach | 2.807 | 60% | 3.271 | 41% | 3.318 | 41% | +47 |
| 50515 | Zederhaus | 4.333 | 35% | 5.171 | 40% | 5.402 | 41% | +231 |
| | Lungau ges. | 47.587 | 47% | 52.389 | 51% | 53.234 | 52% | +845 |

Tabelle 15: Waldflächendynamik im Bezirk Tamsweg zwischen 2003 und 2013

Der mit Abstand häufigste Rodungszweck im Lungau in den vergangenen 10 Jahren war die Agrarstrukturverbesserung. Über 70% der dauernden Rodungen sind dieser Kategorie zuzurechnen. Die Rodungen erfolgten in erster Linie zur Wiederherstellung von Grünland, Alm- und Hutweideflächen. Größere dauernde Rodungsflächen wurden für Sport und Tourismus sowie für den Bau von Verkehrsanlagen und bergrechtlichen Anlagen in Anspruch genommen, diese nahmen jeweils über 6 ha in Anspruch.

| Rodungszweck | Rodungsfläche in ha | | Anteil an Rodungsfläche [%] |
|-----------------------------------|---------------------|--------------|-----------------------------|
| | dauernd | befristet | |
| Agrarstrukturverbesserung | 137,46 | 0 | 74,1 % |
| Gewerbe und Industrie | 0 | 0 | 0 % |
| Elektrizität | 3,55 | 1,56 | 2,8 % |
| Wohnbau | 0,79 | 0 | 0,4 % |
| Straßen, Wege, Verkehrsanlagen | 6,87 | 7,63 | 7,8 % |
| Sport und Tourismus | 6,48 | 1,47 | 4,3 % |
| Fleischproduktionsgatter | 1,03 | 0 | 0,6 % |
| Bergrechtliche Anlagen | 6,29 | 6,05 | 6,7 % |
| Mobilfunkmasten | 0,06 | 0,38 | 0,2 % |
| Seilbahnanlagen | 0,37 | 0 | 0,2 % |
| Wasserbau (Trinkwasser und Kanal) | 2,38 | 0,70 | 1,7 % |
| Naturschutz | 0,03 | 0,05 | 0,04 % |
| Sonstiges | 1,01 | 1,42 | 1,3 % |
| Gesamt [ha] | 166,32 | 19,26 | 100 % |

Tabelle 16: Rodungen im Lungau nach Rodungszweck von 2011 bis 2020 (Quelle: FOSTA)

4.6 Forst- und holzwirtschaftliche Daten

4.6.1 Holzeinschlag

Der jährliche Holzeinschlag liegt im Lungau bei rund 130.000 Efm (Tabelle 17), wobei im Durchschnitt 36% von der ÖBf AG eingeschlagen werden. Der Großteil des Einschlags (62%) entfällt auf Kleinwald-Betriebe, die weniger als 200 ha Wald besitzen. Forstbetriebe, die mehr als 200 ha Wald bewirtschaften, sind im Durchschnitt nur für 2% des jährlichen Holzeinschlags im Lungau verantwortlich.

| Jahr | Betriebe < 200 ha [Efm] | Betriebe > 200 ha [Efm] | ÖBF AG [Efm] | Gesamt [Efm] | davon Schadholz [Efm] |
|--------------------|-------------------------|-------------------------|---------------|----------------|-----------------------|
| 2011 | 146.623 | 17.681 | 27.975 | 192.279 | 12.935 |
| 2012 | 78.804 | 0 | 47.808 | 126.612 | 23.043 |
| 2013 | 92.899 | 1.750 | 47.247 | 141.896 | 35.499 |
| 2014 | 72.670 | 2.010 | 42.888 | 117.568 | 21.430 |
| 2015 | 59.721 | 2.620 | 41.748 | 104.089 | 19.511 |
| 2016 | 116.106 | 2.368 | 49.187 | 167.661 | 15.517 |
| 2017 | 79.471 | 0 | 54.410 | 133.881 | 39.787 |
| 2018 | 27.541 | 1.789 | 46.989 | 76.319 | 30.924 |
| 2019 | 31.842 | 2.651 | 34.702 | 69.195 | 42.467 |
| 2020 | 91.354 | 0 | 74.775 | 166.129 | 149.066 |
| Ø 2011-2020 | 79.703 | 3.087 | 46.773 | 129.563 | 39.018 |

Tabelle 17: Entwicklung des Holzeinschlages im Lungau nach Besitzkategorien in Efm (Quelle: Holzeinschlagsmeldung)

Die Einschlagspitze im Jahr 2011 mit einer Holzmenge von ca. 192.000 Efm wurde vor allem durch Kleinwaldbesitzer (<200 ha) getragen. Die Gründe dafür dürften auf einen erhöhten Holzpreis zurückzuführen sein, da die Schadholzmengen in jenem Jahr mit ca. 13.000 Efm den Tiefststand der letzten 10 Jahre markierten. Im Jahr 2020 erreichte die angefallene Schadholzmenge ein Rekordniveau von fast 150.000 Efm, was in etwa 90% des Jahreseinschlages von 2020 entsprach und zum Großteil auf Schneedruckschäden aus dem Winter 2019/2020 zurückzuführen war (Tabelle 17).

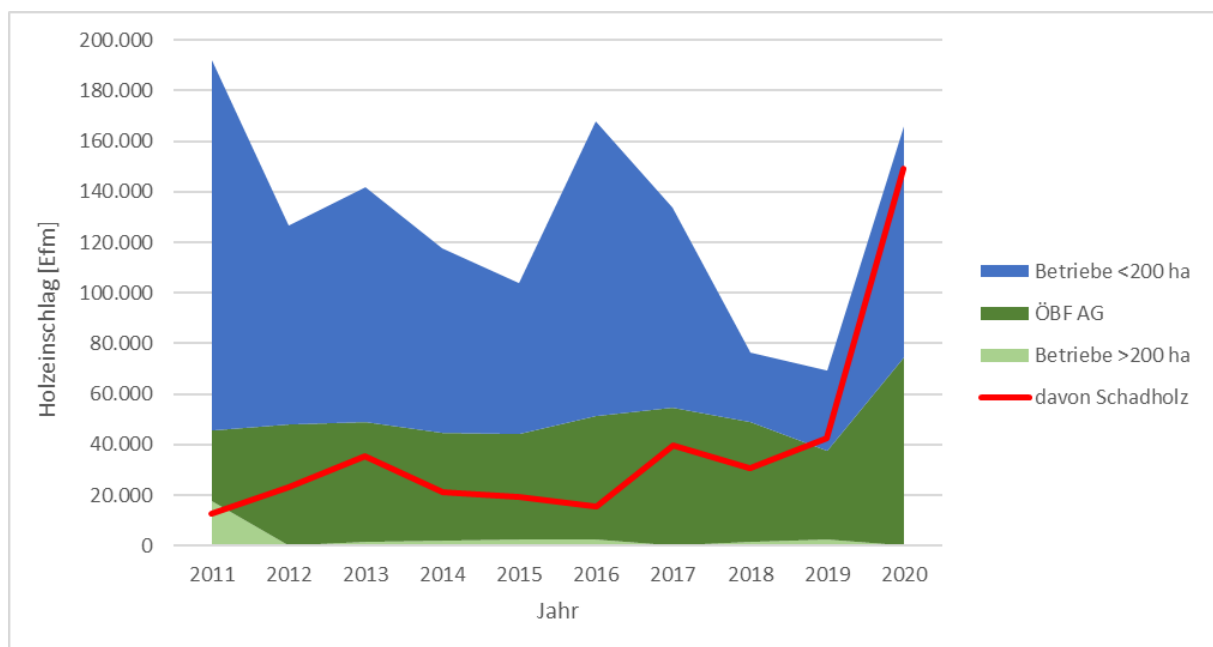


Abbildung 8: Holzeinschlag im Lungau 2011 bis 2020 (Quelle: Holzeinschlagsmeldung)

4.6.2 Vorrats-, Zuwachs- und Nutzungsverhältnisse

Laut Österreichischer Waldinventur 2007/2009 sind im Lungau 52.000 ha bewaldet. Davon sind 32.000 ha Wirtschaftswald mit einem Vorrat von 10,6 Mio. Vfm und 6.000 ha

Schutzwald i.E. mit einem Vorrat von ca. 1,1 Mio. Vfm. Die Österreichische Bundesforste AG verwaltet mit 33% der Waldfläche einen überproportional hohen relativen Anteil an der Waldfläche des Lungaus (Vergleich: die ÖBf AG verwaltet 15% der Waldfläche Österreichs) (Tabelle 18).

| Betriebsarten Eigentumsarten | Fläche [1000 ha] | Vorrat gesamt [1.000 Vfm] | Vorrat je ha [Vfm] | Zuwachs gesamt [1.000 Vfm] | Zuwachs je ha [Vfm] |
|---------------------------------|---------------------|---------------------------------|-----------------------|----------------------------------|------------------------|
| Wirtschaftswald | 32 | 10.625 | 337 | 298 | 9,4 |
| Schutzwald i.E. | 6 | 1.065 | 172 | 18 | 3,8 |
| Ertragswald HW | 38 | 11.690 | 310 | 316 | 8,7 |
| | | | | | |
| Kleinwald <200 ha | 28 | 4.978 | 274 | 150 | 8,7 |
| Betriebe >200 ha | 8 | 1.871 | | 72 | |
| ÖBf AG | 17 | 4.842 | 358 | 95 | 7,1 |
| Gesamt | 52 | 11.690 | 310 | 316 | 8,7 |

Tabelle 18: Waldfläche, Vorrat und Zuwachs im Planungsbezirk Tamsweg (ÖWI 2007/09)

In den Jahren der Waldinventur 2007/09 lag die jährliche Nutzung im Lungau um 0,6 Vfm unter dem jährlichen Zuwachs. Im Vergleich mit den Daten aus den Holzeinschlagsmeldungen ergeben sich Differenzen, welche durch die unterschiedlichen Erhebungs- und Auswertemethoden zu erklären sind. (Tabelle 19)

| Betriebsarten/Eigentumsarten | Jährliche Nutzung gesamt (Vfm) | Jährliche Nutzung je ha (Vfm) |
|------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| Wirtschaftswald | 268.000 | 8,4 |
| Schutzwald i.E. | 28.000 | 5,9 |
| Ertragswald Hochwald | 296.000 | 8,1 |
| | | |
| Kleinwald < 200 ha | 79.000 | 4,6 |
| Betriebe > 200 ha | 30.000 | - |
| ÖBf AG | 187.000 | 14,0 |
| Ertragswald gesamt | 296.000 | 8,1 |

Tabelle 19: Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald des Planungsbezirkes Tamsweg (ÖWI 2007/09)

4.6.3 Baumartenverteilung und Baumartenmischung

Aufgrund von naturräumlichen Gegebenheiten, aber auch aufgrund von anthropogenen Einflüssen ist die Fichte im Lungau, bezogen auf den Vorrat, mit über 77% Massenanteil dominierend, der Tannenanteil ist im österreichischen Vergleich mit 0,1% Massenanteil sehr niedrig (Tabelle 20)

Der Lungau weist mit 0,7% den geringsten Laubholzanteil im gesamten Bundesland auf. Dieser setzt sich hauptsächlich durch Weichlaub (Birke dominierend) zusammen, Hartlaub ist kaum zu finden. Durch die geringe Standortsverfügbarkeit lässt sich ein Anstieg des Laubholzanteils nicht erwarten.

Auf etwa 25% der Gesamtwaldflächen besteht ein bestandesgefährdender Einfluss durch Verbiss, der das Aufkommen von Tannen verhindert.

| Baumart | Waldfläche (in 1.000 ha) | Anteil (%) | Gesamtvorrat (in 1.000 Vfm) | Anteil (%) |
|---------------------------|-----------------------------|---------------|--------------------------------|---------------|
| Fichte | 24 | 63,3 | 9.076 | 77,6 |
| Tanne | 0 | 0,1 | 7 | 0,1 |
| Lärche | 6 | 16,9 | 2.332 | 19,9 |
| Zirbe | 1 | 2,3 | 197 | 1,7 |
| Summe Nadelholz | 31 | 82,6 | 11.613 | 99,3 |
| Sorbus und Prunus | | | 2 | 0 |
| sonstiges Hartlaub | 0 | 0,5 | | |
| Summe Hartlaub | 0 | 0,5 | 2 | 0 |
| Birke | | | 49 | 0,4 |
| Weißerle | | | 16 | 0,1 |
| Baumweide | | | 11 | 0,1 |
| sonstiges Weichlaub | 1 | 2,9 | | |
| Summe Weichlaub | 1 | 2,9 | 76 | 0,6 |
| Summe Laubholz | 1 | 3,4 | 78 | 0,7 |
| kein forstlicher Bewuchs | 5 | 14 | | |
| Ertragswald gesamt | 38 | 100 | 11.690 | 100 |

Tabelle 20: Baumartenverteilung nach Waldfläche und Vorrat im Lungauer Ertragswald (ÖWI 2007/09)

4.6.4 Forstaufschließung

Die ÖWI gibt keine eigene Auswertung über den Erschließungsgrad der Lungauer Wälder an, da aufgrund der Größe des Bezirkes der Stichprobenumfang zu gering ist. Daher gibt es keine genaueren Aussagen über die vergangene und aktuelle Aufschließungsdichte des Bezirkes anhand von Daten der österreichischen Waldinventur. Tabelle 22 gibt Auskunft über den geförderten Forststraßenbau im Bezirk Tamsweg.

| Jahr | Forststraßen gefördert | |
|----------------------|------------------------|------------------|
| | Länge [km] | Baukosten [€] |
| 2013 | 10,42 | 326.376 |
| 2014 | - | - |
| 2015 | - | - |
| 2016 | - | - |
| 2017 | 5,362 | 149.327 |
| 2018 | 9,26 | 452.028 |
| 2019 | - | - |
| 2020 | 4,15 | 108.968 |
| Summe 2013-20 | 29,19 | 1.036.770 |
| Ø / Jahr | 3,65 | 103.677 |
| €/lfm | 35,51 | |

Tabelle 21: geförderter Forststraßenbau im Planungsbezirk Lungau von 2013 bis 2020

4.6.5 Stand des Forstpersonals

Ein Vergleich der Personalstände zwischen den Jahren 2011 und 2021 zeigt Zuwächse beim Forstpersonal. Neueinstellungen sind sowohl bei Forstwirten, Förstern, Forstadjunkten und Forstwarten zu verzeichnen. Angemerkt wird, dass Anfang der 2000er die ÖBf-Forstverwaltung Tamsweg zum ÖBf-Forstbetrieb Kärnten-Lungau mit Sitz in Millstatt (Kärnten) zusammengelegt worden ist.

| | Forstwirte | | | F. Assistenten | | | Förster | | | F. Adjunkten | | | Forstwarte | | |
|--------------------|------------|----------|-----------|----------------|----------|----------|----------|-----------|-----------|--------------|----------|-----------|------------|----------|-----------|
| | '11 | '21 | +/- | '11 | '21 | +/- | '11 | '21 | +/- | '11 | '21 | +/- | '11 | '21 | +/- |
| WLV | 2 | 2 | 0 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Forstl. Schulwesen | - | - | - | - | - | - | - | 1 | +1 | - | - | - | - | - | - |
| ÖBf AG | - | - | - | - | - | - | 4 | 5 | +1 | - | 1 | +1 | 3 | 3 | 0 |
| Forstbehörde | 1 | 1 | 0 | - | - | - | 2 | 2 | 0 | 1 | 1 | 0 | - | - | - |
| Privatwälder | 1 | 1 | 0 | - | - | - | 1 | 2 | +1 | - | - | - | 2 | 3 | +1 |
| Sonstige | 1 | 2 | +1 | - | - | - | 2 | 1 | -1 | - | - | - | - | - | - |
| Gesamt | 5 | 6 | +1 | - | - | - | 9 | 11 | +2 | 1 | 2 | +1 | 5 | 6 | +1 |

Tabelle 22: Stand des Forstpersonals im Lungau

4.7 Beeinträchtigungen des Waldes

4.7.1 Abiotische Gefährdungen (zusammengestellt von Dr. Ludwig Wiener, LFD Sbg.)

Windwurf und -bruch

Das wohl bedeutendste Windwurf-Ereignis der letzten Dezennien war das Föhnsturmereignis „Uschi“ vom 15.-17. November 2002. Insgesamt sind dabei Wurf- und Bruchschäden im

Gesamtausmaß von 920.000 Vfm Holz angefallen, was mehr als dem dreifachen des Lungauer Gesamtzuwachses entspricht (ÖWI-Daten 2000/02). In den Hauptsturmgebieten entstanden große Kahlflächen. Rund 600.000 Vfm Schadholz waren auf ÖBF-Flächen zu verzeichnen, rund 320.000 Vfm auf Privatbetriebsflächen. Die günstigen Witterungsverhältnisse konnten fast den ganzen Winter für Aufräumarbeiten genutzt werden, sodass im kommenden Jahr bereits 90 % des Sturmholzes aufgearbeitet waren.

In den beiden Folgejahren führten kleinere Sturmereignisse aufgrund der aufgerissenen und stark zerklüfteten Bestände zu einem erhöhten Sturmholzanteil. In weiterer Folge waren nur mehr geringe Windwurf - Schadholzmengen, im Schnitt 9.700 Vfm (das sind 3 % des jährlichen Gesamtzuwachses), zu beklagen. Erst in den Jahren 2016 bis 2018 hat sich der Anteil an Windwurfholz wieder deutlich erhöht. (Abbildung 9)

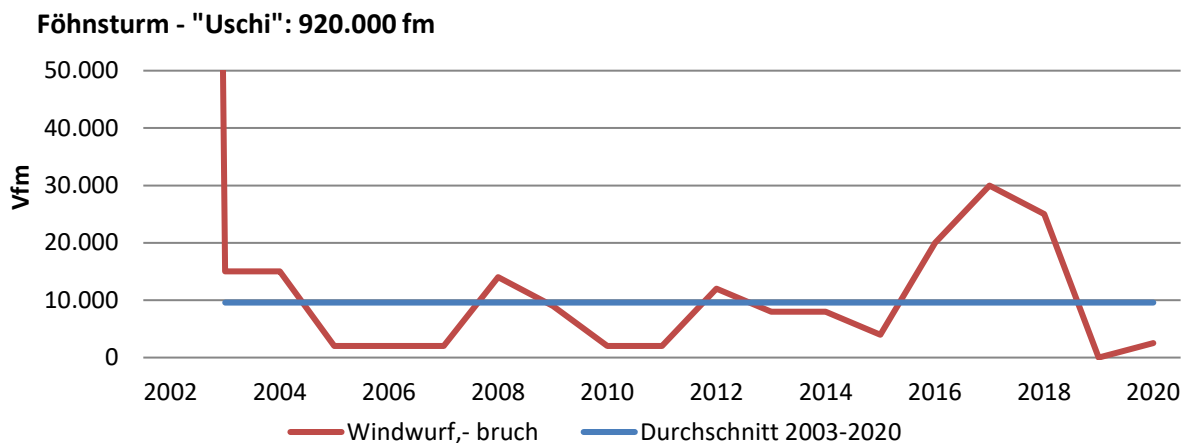


Abbildung 9: Windwurfholz im Lungau 2002-2020 in Vfm (Quelle: DWF)

Schnee, Eis, Raureif

Im Betrachtungszeitraum treten mehrere Ereignisse in den Vordergrund. 2007 kam es zu massiven Schneedruckschäden durch den frühen Wintereinbruch im September und Dezember. 17.000 Vfm Schadholz waren die Folge (Abbildung 10).

Am 16.10.2012 fielen im Lungau bis zu 50 cm Neuschnee. Die Schwerpunkte lagen im Großraum Tamsweg (Gemeinden Tamsweg, Lessach, Göriach, Mariapfarr, Unternberg) sowie in St. Michael. Insgesamt fielen dabei 15.000 Vfm Schadholz durch Schneedruck und Bruchschäden an allen Baumarten und Altersklassen an. Aufgrund der noch vollen Belaubung mussten Schäden neben der Fichte auch bei Lärche, Birke und Grauerle festgestellt werden. Neuschneemengen in außergewöhnlichem Ausmaß fielen im Jänner 2019 und führten in Kombination mit weiteren Nassschneeereignissen im November 2019 zu enormem Anfall von Schadholz aufgrund von Schneedruck und -bruch, welche sich mit einer Schadmenge von ca. 120.000 Vfm niederschlugen (Abbildung 10).

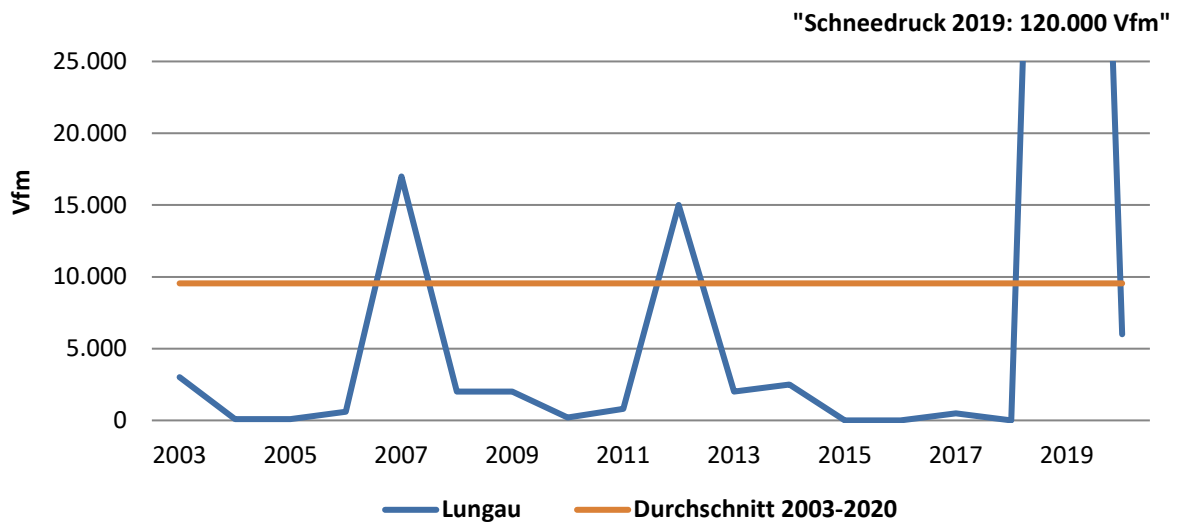


Abbildung 10: Schneedruckholz im Lungau 2003-2020 in Vfm (Quelle: DWF)

4.7.1.1 Sonstige abiotische Beeinträchtigungen

Muren und Lawinen

Im Zeitraum von 2005-2012 traten immer wieder ausgeprägte Lawinenereignisse auf. Besonders 2005, 2009, 2012 und 2019 traten dabei Schadholzmengen bis zu 1.500 Vfm auf. Nennenswerte Murenabgänge waren in den Jahren 2006, 2012, 2013, 2015, 2017 und 2019 zu beobachten. (Abbildung 11)

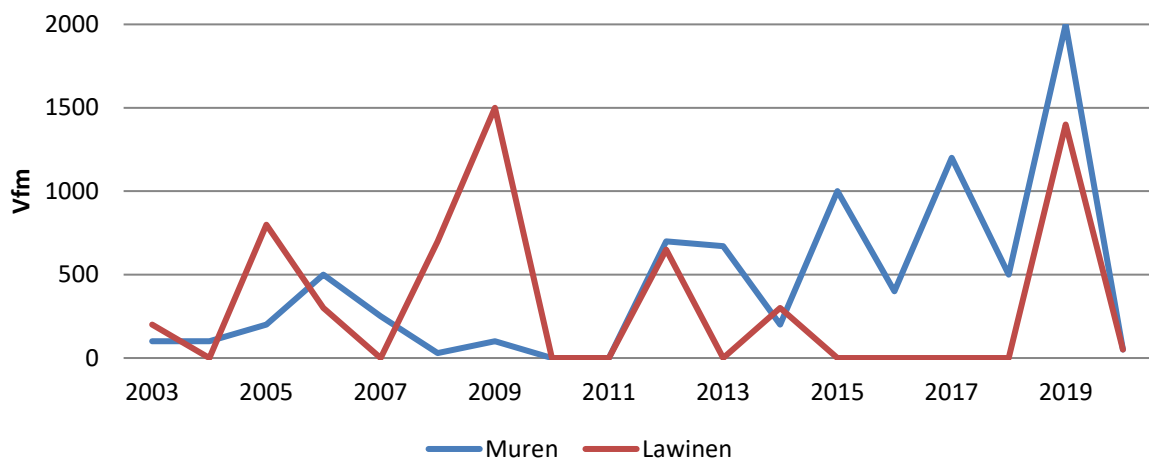


Abbildung 11: Muren und Lawinen im Lungau 2003-2020 in Vfm (Quelle: DWF)

Waldbrand

Waldbrände spielen im Lungau eine nur untergeordnete Rolle. Bei Bränden in den Jahren 2010, 2013 und 2015 wurden insgesamt 80 fm Holz vernichtet.

Frost- und Trockenschäden

Der Lungau ist durch ein sehr kaltes, niederschlagsarmes Klima gekennzeichnet. Frostschäden treten hauptsächlich durch Spätfrostereignisse im Frühjahr auf und schädigen dabei neu austreibende Pflanzen.

Direkte Trockenschäden sind im Lungau eher selten. Trockene Sommer können Fichten schwächen, diese sind für den Befall von Borkenkäfern besonders gefährdet. Besonders hervorzuheben sind die warmen, trockenen Sommer (Herbst) 2003, 2013 und 2015, in denen

sich vor allem der Kupferstecher auch im Herbst noch erfolgreich einbohren konnte. 2003 kam es in Folge des Sturmereignisses „Uschi“ vom Herbst 2002 auch zu vermehrten direkten Trockenschäden.

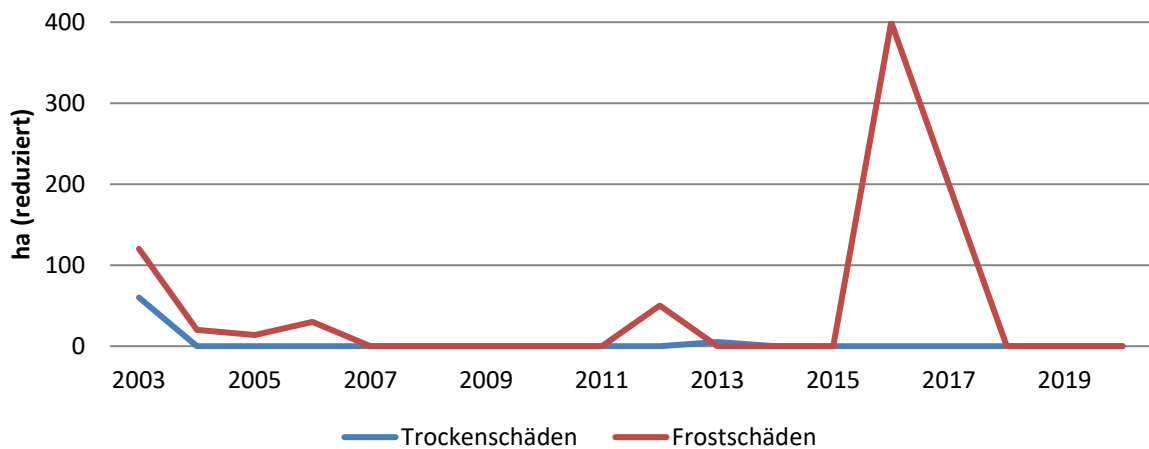


Abbildung 12: Frost und Trockenschäden im Lungau 2003-2020 in ha (Quelle: DWF)

Mechanische Schäden

Die Ergebnisse der Österreichischen Waldinventur (ÖWI) zeigen im Lungau zunehmende Ernteschäden, während sie im gesamten Bundesland eher gleichbleiben. Die Steinschlagschäden ändern sich kaum, sind aber gegenüber dem gesamten Bundesland deutlich niedriger. Insgesamt weisen im Lungau rund 20% des Gesamtvorrates im Ertragswald Stammschäden in Folge von Holzernte oder Steinschlag auf. Bei der ÖWI 1981/85 lag dieser Wert noch bei 26,6% des Gesamtvorrates.

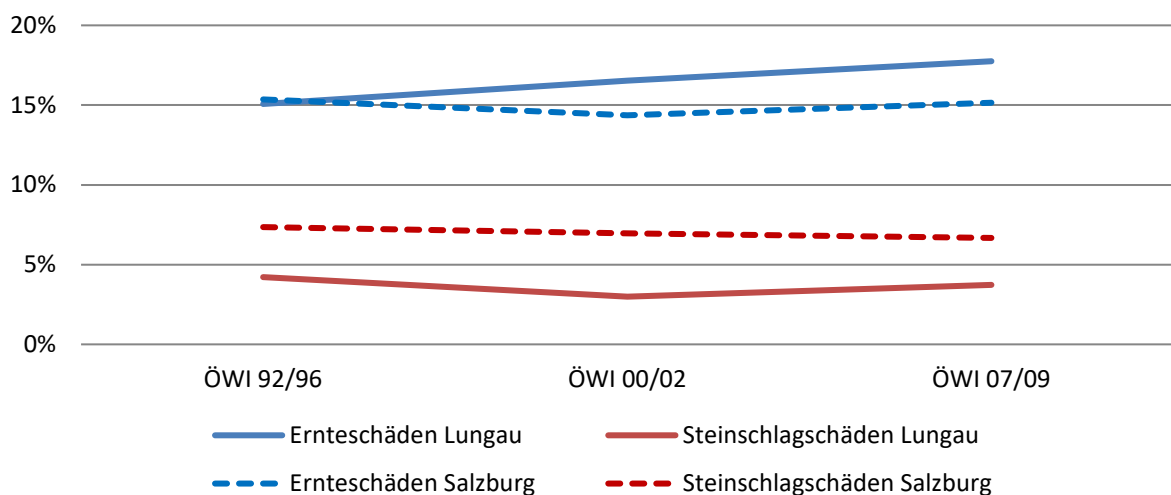


Abbildung 13: Ernte- und Steinschlagschäden im Vergleich: Lungau - Land Salzburg in % (Quelle: ÖWI)

Schwindungsrisse

Aufforstungen von aufgelassenen, landwirtschaftlich genutzten Flächen zeigen in der Jugend oft überdurchschnittlich gutes Wachstum. Längenzuwächse bei Fichtenjungwüchsen von über 50 cm und Jahrringbreiten über 1 cm sind selbst im Lungau keine Seltenheit. Kurze Vegetationsperioden mit herbstlichen Frosteinbrüchen verursachen starkes Schwinden des Frühholzes, wodurch es zu Längsrissebildungen im Stamm kommt. Diese Risse reichen oft bis zum Kern und stellen Eintrittspforten für holzerstörende Pilze dar.

4.7.2 Biotische Gefährdungen (zusammengestellt von Dr. Ludwig Wiener, LFD Sbg.)

4.7.3 Insekten und Pilze

4.7.3.1 Die häufigsten Fichtenschädlinge im Lungau

Besonders nach dem großen Windwurfereignis 2002 kam es im Lungau zu auffallenden Massenvermehrungen der wichtigsten forstschädlichen **Borkenkäferarten** Buchdrucker (*Ips typographus*), Kupferstecher (*Pityogenes chalcographus*) und dem Kleinen Buchdrucker (*Ips amitinus*). Alle genannten Arten kommen hauptsächlich an der Fichte vor und können diese zum Absterben bringen.

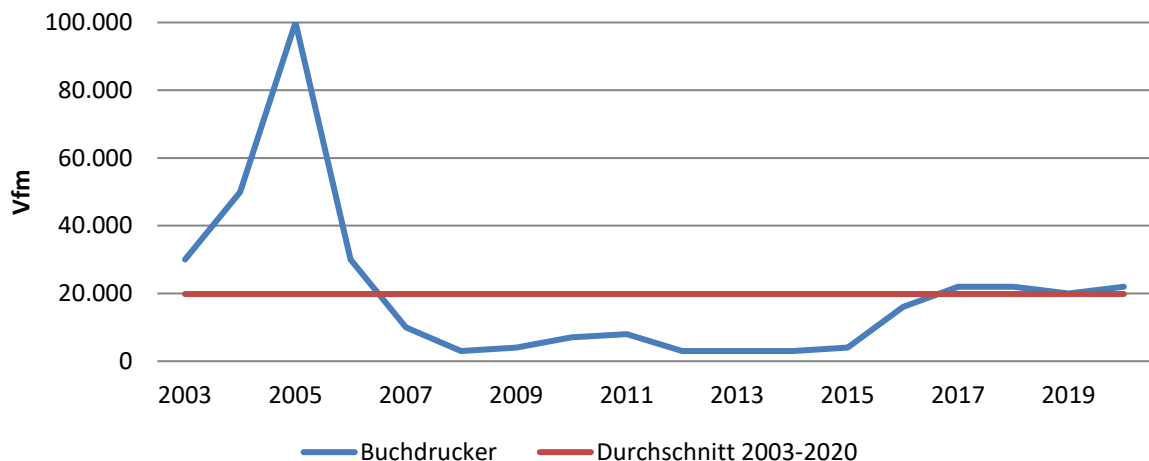


Abbildung 14: Buchdruckerbefall im Lungau 2003-2020 in Vfm (Quelle: DWF)

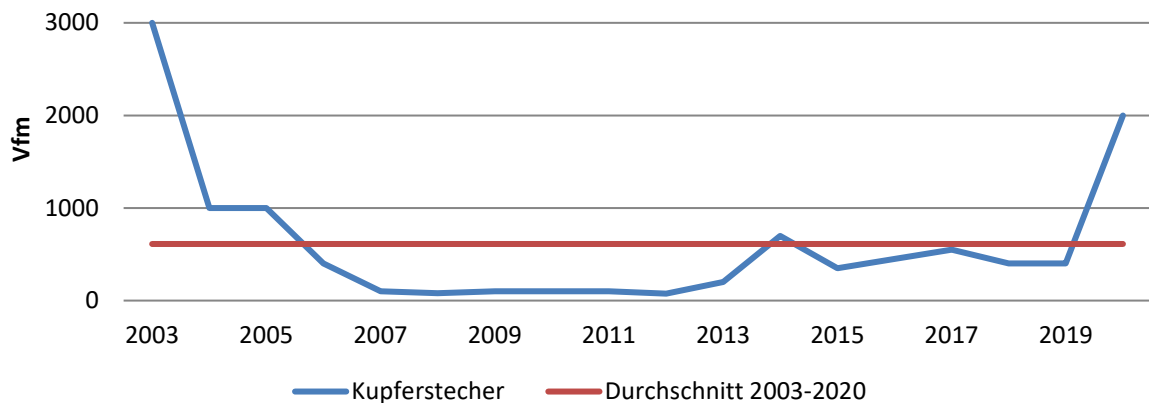


Abbildung 15: Kupferstecherbefall im Lungau 2003-2020 in Vfm (Quelle: DWF)

Der Höhepunkt der Käfermassenvermehrung war mit ca. 100.000 fm Schadholz im Jahr 2005, danach brach die Population rasch zusammen (Abbildung 14). 920.000 fm Windwurfholz aus dem Jahr 2002 standen somit rund 220.000 fm Käferschadholz aus der nachfolgenden Massenvermehrung in den Jahren 2003 bis 2006 gegenüber. Dies ist im Vergleich zu anderen Ereignissen ein sehr günstiger Wert, sodass die getätigten Aufräum- und Gegenmaßnahmen insgesamt eine sehr gute Wirkung zeigten. Da der Befall von *Ips amitinus* vom *Ips typographus*-Befall kaum unterschieden wurde, wird dieser nicht extra angeführt.

Durchschnittlich fallen im Berichtszeitraum 8% des jährlichen Zuwachses den Fichtenborkenkäfern zum Opfer.

Großer brauner Rüsselkäfer - *Hylobius abietis*

Rüsselkäferbefall trat verstärkt auf Windwurfflächen nach dem Föhnsturmereignis „Uschi“ (Herbst 2002) und den darauffolgenden Käferschadflächen auf. In den letzten Jahren kam es kaum noch zu erwähnenswerten Rüsselkäferschäden in den Kulturen.

Trieb- und Wipfelsterben bei jungen Fichten

In manchen Fichtenkulturen sterben Wipfelteile oft über mehrere Jahre hinweg zurück, wofür meist mehrere Arten von mikroskopischen Pilzen verantwortlich sind. Die Schäden treten selten großflächig auf. Im Lungau waren 2014 auffallend viele Kulturen vom Wipfelsterben betroffen.

Die wichtigsten beteiligten Pilze sind *Sirococcus conigenus*, der Fichtenzapfenrost *Pucciniastrum areolatum* und *Phomopsis*-Arten. Der Fichtenzapfenrost ist in Österreich recht häufig, befällt aber normalerweise nur die Samenanlagen der Fichtenzapfen.

Fichtennadelrost

Die Fichtennadelroste sind im Allgemeinen sehr gut an ihre parasitische Lebensweise angepasst. Das heißt, sie fügen ihren Wirtspflanzen, selbst bei starkem Befall, kaum lebensbedrohende Schäden zu.

Der Fichtennadelblasenrost (*Chrysomyxa rhododendri*) ist die auffälligste Rostpilzart der heimischen Fichte, welcher nur im Nahbereich von Rhododendron-Arten (Alpenrosen) vorkommt und daher vorwiegend in höheren Lagen anzutreffen ist.

Hallimasch

In Europa sind 11 Arten von unterschiedlicher Pathogenität bekannt. Die aggressiveren Arten gehören zu den bedeutendsten und häufigsten Wurzelfäuleerregern und Kambium-Zerstörern verholzter Pflanzen. An Koniferen kommt hauptsächlich *Armillaria ostoyae* vor. Schwächungen unterschiedlichster Art können das Eindringen des Hallimasch-Myzels in Wurzeln zur Folge haben. Starker Befall verursacht ein rasches Absterben aller Altersstufen.

Gemeiner Fichtenwurzelschwamm

Der Gemeine Wurzelschwamm (*Heterobasidion parviporum* (*H. annosum*)) ist Verursacher der Rotfäule (= Weißfäule) in der Wurzel und am Stammfuß der Fichte. Das Myzel dringt bei Fichten nach der Infektion in den Stamm vor und wächst aufwärts. Es kann innerhalb eines Jahres bis zu einem halben Meter emporsteigen und bis in eine Höhe von mehreren Metern vordringen (typische Flaschenhalsbildung). Infolge des Befalls wird das Holz derart zersetzt, dass es - im Gegensatz zu einer würfeligen Braunfäule - eine längsfaserige Konsistenz erhält.

Der Wurzelschwamm ist vor allem an Standorten ein Problem, die zuvor langfristig landwirtschaftlich genutzt wurden, da dort die antagonistischen Pilze im Boden fehlen, die in Waldböden die epidemische Ausbreitung von *Heterobasidion* verhindern. Ein hoher pH-Wert (> 5,5) begünstigt die Krankheit. Weiterhin erhöhen karbonathaltige, dichtgelagerte, flachgründige, wechselfeuchte und sandige Böden das Risiko eines Befalls. Im Lungau stehen demgegenüber Verletzungen im Wurzel- und Stammanlaufbereich an erster Stelle bei den Infektionsvoraussetzungen.

4.7.3.2 Die häufigsten Lärchenschädlinge im Lungau

Die Lärche ist mit annähernd 20% Anteil neben der Fichte eine wichtige Hauptbaumart im Lungau.

Lärchenborkenkäfer

Zu einem auffallenden Lärchenborkenkäferbefall (*Ips cembrae*) kam es ausschließlich in Folge des im Herbst 2002 aufgetretenen Windwurfereignisses „Uschi“ (Abbildung 16).

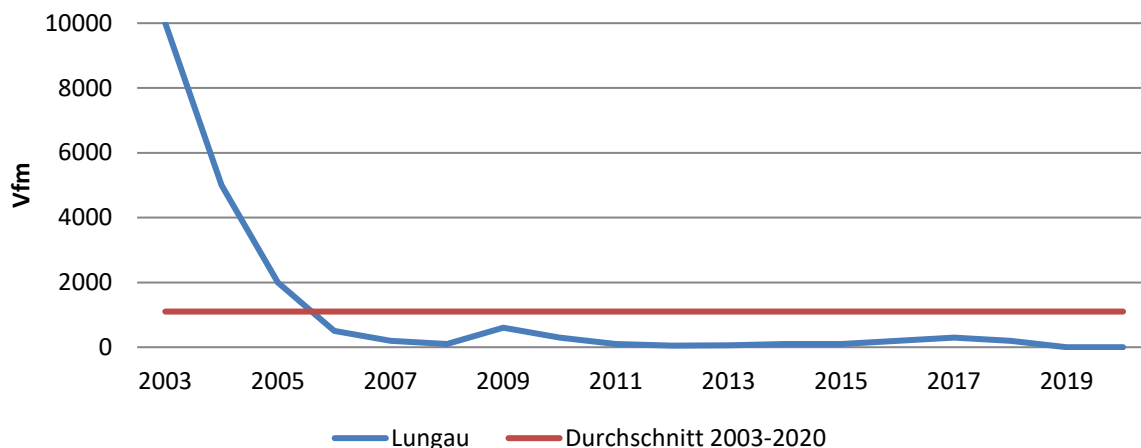


Abbildung 16: Lärchenborkenkäferbefall im Lungau 2003-2020 in Vfm (Quelle: DWF)

Lärchenminiermotte

Die Lärchenminiermotte (*Coleophora laricella*) gehört zu den „Sackträgermotten“. Der Schaden wird durch die Larven verursacht, welche zunächst von der Nadelspitze aus in einer einzelnen Lärchennadel minieren, deren ausgehöhlte Hülle sie später als Umhüllung (Sack) nutzen und sich so vor Feinden schützen. Dieser Sack wird ständig vergrößert, indem neue Nadeln eingesponnen werden.

Die letzte große Massenvermehrung fand im Lungau 2004 - 2005 statt, seitdem tritt sie hauptsächlich als Teil der „Lärchen-Komplexschäden“ auf.

Lärchennadelknicklaus

Durch den Befall der Lärchennadelknicklaus (*Adelges geniculatus*) kommt es zuerst zu Nadelverfärbungen und anschließend zum Abknicken der Nadeln. In weiterer Folge verfärben sich die Nadeln braun bis rotbraun und fallen ab. Durch die Saugtätigkeit von *Adelges geniculatus* werden auch die Knospen geschädigt, wodurch es zu Austriebanomalien bei Kurztrieben kommt (weniger bzw. kürzere Nadeln, kein Austrieb).

Vor allem bei jungen Pflanzen können bei einem massiven Befall alle Kurztrieb-nadeln vernichtet werden.

Lärchenkrebs

Der Lärchenkrebs (*Lachnellula willkommii*) gilt (meistens) als Mitverursacher starker Kronenverlichtungen unterschiedlicher Intensität. Seine Verbreitung reicht von montanen bis subalpinen Lärchenbeständen aller Altersklassen. Klimafaktoren allgemein und ungünstiges Standortsklima im Besonderen sowie empfindliche Lärchenherkünfte, waldbauliche Fehler, insbesondere unterlassene Pflegeeingriffe und mangelnde Waldhygiene, fördern diese Krankheit. Bevorzugte Infektionsstellen sind Kambialschäden, die durch vorzeitige Frosteinbrüche oder durch Spätfröste verursacht werden.

Das Pilzwachstum im Baum erfolgt während der Vegetationsruhe. Die Fähigkeit des Baumes, Infektionsherde zu überwallen, ist dann eingeschränkt. Während der Vegetationszeit reagiert das Pflanzengewebe mit der Bildung von Wundkallus und an den befallenen Stellen entwickeln sich Krebswucherungen.

Lärchen-Nadelschütten

Die *Mycosphaerella*-Lärchennadelschütte (*Mycosphaerella laricina*) ist die am weitesten verbreitete Lärchenschütte, oft tritt der Pilz als Folge von Lausbefall auf. Langanhaltende feuchte Witterung im Frühjahr und Sommer sowie ungünstiges Standortklima fördern ihr Auftreten. Bei mehrjährigem Befall ist mit Zuwachsverlusten zu rechnen, bei Jungbäumen kann es zu Ausfällen kommen. In den letzten Jahren hat sich die Krankheit stark ausgebreitet und war häufig an den Kronensymptomen beteiligt.

Die Hypodermella-Lärchennadelschütte (*Hypodermella laricis*) ist vor allem über 1000 m Seehöhe häufig. Bei mehrjährigem Befall ist ein Triebsterben oder Absterben von jungen Lärchen möglich.

Ähnlich wie die *Mycosphaerella*-Lärchennadelschütte ist auch die Meria-Lärchennadelschütte (*Meria laricis*) bei Lärchen aller Altersklassen weit verbreitet. Die Krankheit kann für junge Lärchenpflanzen zum Problem werden.

Komplexschäden an Lärchen

Seit 2004 wurden vermehrt Kronenschäden bei Lärchen beobachtet. Verlichtungen infolge von Nadelverlusten, Verzweigungsanomalien, Absterben von Zweigen, Ästen und Kronenteilen nahmen sowohl zahlen- wie flächenmäßig in diesem Zeitraum zu.

Seit Anfang Juni 2010 gab es vermehrt Meldungen über Nadelverluste bei Lärchen aller Altersklassen, vorwiegend aber im Baum- bis Altholz. Intensive Untersuchungen haben gezeigt, dass es sich dabei um die Folgen eines Komplexes aus biotischen (Miniermotte, Knicklaus, Gallmücke, Schüttepilze, Krebs) und abiotischen (Spätfrost, Trockenperioden, hohe Luftfeuchtigkeit uA) Faktoren handelt. Die Lärchenknospengallmücke *Dasineura kellneri* spielte dabei eine wichtige Hauptrolle.

Die Tatsache, dass auf den meisten Flächen deutlich trennbare Kollektive von stark geschädigten und weniger oder kaum geschädigten Bäumen vorhanden sind, ist die wahrscheinliche Folge genetisch unterschiedlicher Provenienzen, die auf den jeweils vorhandenen Schadfaktorenkomplex in unterschiedlicher Weise reagieren.

4.7.3.3 In den Lungau eingeschleppte Baumkrankheiten (Neomyzeten)

Eschen(trieb)sterben

Die vom Falschen Weißen Stengelbecherchen - *Hymenoscyphus fraxineus* hervorgerufene, häufig tödliche Infektionskrankheit wurde im Lungau erstmals im Oktober 2011 in der Gemeinde Muhr nachgewiesen (Abbildung 17).

Laut Österreichischer Waldinventur (ÖWI Erhebung 2007/09) scheint die Esche im Lungau nicht auf. In den vorhandenen Schlucht- und Edellaubwäldern ist sie eine wichtige Mischbaumart. Diese sehr wüchsigen Standorte sind in steileren Lagen sehr erosionsgefährdet und unterliegen z.T. einer ständigen, leichten Hangbewegung. Ein Ausfall der Esche erhöht die Gefahr erosiver Boden- und Humusverluste. In der jährlichen Dokumentation der Waldschädigungsfaktoren (DWF) werden Schäden zuerst aus dem Unterlungau gemeldet. Hier ist seit 2011 keine Zunahme mehr verzeichnet. Das Eschenvorkommen ist in diesem Bereich fast vollkommen geschädigt. Im Oberlungau nahm der Befall ab 2012 rasant zu und erreichte 2014 mit 6 ha reduzierter Fläche sein Maximum und somit eine fast vollständige Schädigung.

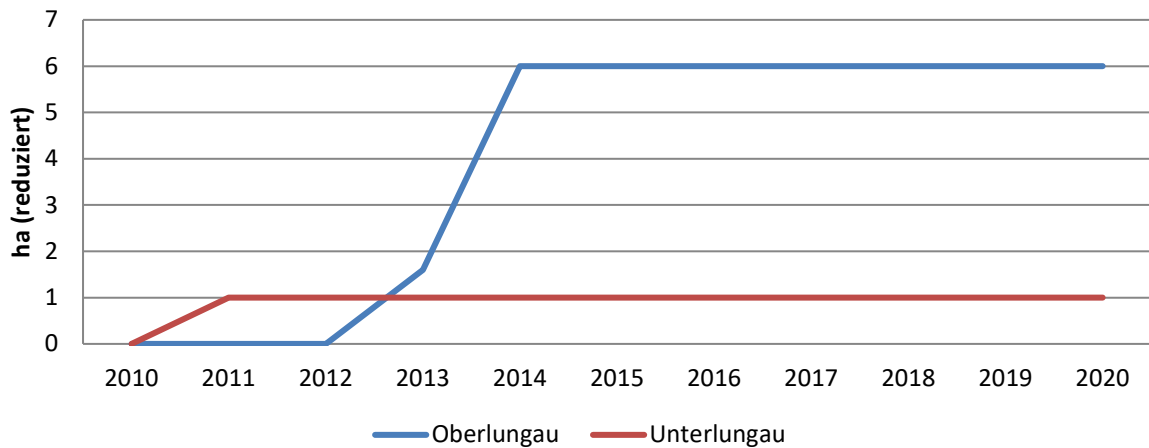


Abbildung 17: : Verlauf des Eschentriebsterbens im Lungau von 2010-2020 in ha (Quelle: DWF)

Ulmensterben

Seit Mitte der 1980er Jahre sind die Symptome des Ulmensterbens auf der Sonnseite von Ramingstein, insbesondere im Bereich von Hintering und des Kendlbrucker Mitterberges bekannt. Dieses Gebiet ist einzigartig im Lungau - es erstreckt sich entlang des Mitterberges ein geschlossener Laubwaldgürtel mit Esche, Ahorn, Erle und Bergulme, der lediglich durch aufgeforstete Fichtendickungen unterbrochen wird. Die Bergulme besitzt eine besondere Eigenschaft, die man sich seit Jahrhunderten zu eigen machte: sie bildet ein weitverzweigtes Wurzelsystem aus, welches in ihrem Radius 60 bis 70m betragen kann und schützt so die steilen, landwirtschaftlich genutzten Flächen vor Erosion. Durch die Fähigkeit, Wurzelausschlag zu bilden, ist eine Verjüngung ohne Stabilitätsverlust möglich. Diese Eigenschaft weist keine andere, in diesem Gebiet vorkommende Baumart auf.

Mitte der 1990er Jahre erreichte das Ulmensterben seinen Höhepunkt. Es wurde befürchtet, dass die Hangstabilisierung durch die Ulmenwurzeln nicht mehr gewährleistet wird und es zu Hangrutschungen kommen kann.

Seit der letzten Revision des WEP Lungau ist das Ulmensterben latent vorhanden und kann vor allem in den Hangschutzstreifen zu Ausfällen führen (Abbildung 18). In der ÖWI ist die Ulme im Lungau nicht erfasst.

Das Ulmensterben wird hauptsächlich durch den 1918 über Holland eingeschleppten ostasiatischen Bläuepilz *Ceratocystis ulmi* ausgelöst. Überträger dieses Pilzes sind Jungkäfer der Arten *Scolytus scolytus* (Großer Ulmensplintkäfer; 3-6mm), *Scolytus laevis* (Mittlerer Ulmensplintkäfer; 3,5-4,5mm) und *Scolytus multistriatus* (Kleiner Ulmensplintkäfer; 2,2-3,3mm), welche den Pilz durch ihren Reifungsfraß in jungen Triebansätzen übertragen. Dieser schwächt die Wasserleitungsbahnen des Baumes, wodurch es zur Welke des Astes kommt.

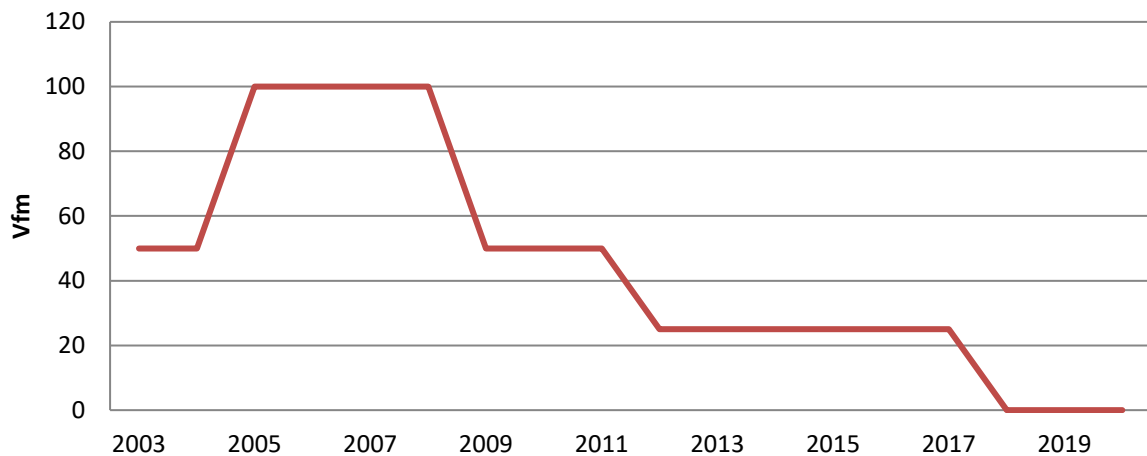


Abbildung 18: Verlauf des Ulmentriebsterbens im Lungau von 2010-2020 in Vfm (Quelle: DWF)

Erlen - Wurzelhalsfäule (*Phytophthora alni*)

Die Phytophthora-Wurzelhalsfäule der Erle hat sich in Österreich seit den späten 90ern zum wichtigsten Problemfaktor dieser Baumgattung entwickelt (Einwanderung wahrscheinlich aus Nordamerika). Am häufigsten ist die Krankheit an Gewässer begleitenden Laubholzbeständen zu beobachten. Die Krankheit tritt vor allem an Grauerlen auf. Die Sporen dringen im Wasser über die Feinwurzeln in die Pflanze ein, wachsen als Myzel weiter und zerstören großflächig das Rindengewebe, sodass die Krone nicht mehr ausreichend mit Wasser und Nährstoffen versorgt werden kann.

Im Lungau ist besonders der Oberlauf der Mur zwischen St. Michael und der Landesgrenze zur Steiermark betroffen. Aber auch Grauerlenbestände an den Zubringerbächen der Mur sind stark betroffen.

Gemeldet wurde die Erlen-Wurzelhalsfäule vom Bezirksforstdienst ab 2012. Während im Unterlungau die reduzierte Befallsfläche ab 2017 mit 8 ha konstant blieb, nahm der Befall im Oberlungau ab 2014 kontinuierlich ab.

Laut ÖWI (Erhebung 2007/09) kommen im Lungau 400.000 (16.000 Vfm) Grauerlen vor, das sind rund 1% der Gesamtstammanzahl.

Rote-Bänder-Nadelbräune (*Dothistroma septosporum* oder *D. pini* an Zirbe)

Im Frühjahr 2017 konnte an Zirben im Bereich von Obertauern (Gemeinde Tweng) starke Nadelverfärbungen festgestellt werden, welche der üblichen physiologischen Nadelschütte an Zirben nicht ähnelten. Betroffen war vorwiegend der untere Kronenteil aller Baumklassen. Verursacht wurden die Nadelverfärbungen durch die *Dothistroma* Nadelbräune, auch Rote-Bänder-Nadelkrankheit benannt. Ihr Erreger ist seit den 50er Jahren in Österreich bekannt und breitet sich zunehmend aus. Besonders betroffen sind die Schwarzkiefernbestände Ostösterreichs. An der Zirbe wird er seit 2007 (oberes Murtal) beobachtet. Der Pilz kann beim Absterben von Zirben (bis zur Waldgrenze) beteiligt sein, denn der Befall geht, anders als bei Schwarzkiefern, mit dem Altern der Bäume nicht zurück und ist somit ein jahrelanger Schwächungsfaktor.

4.7.3.4 Einzelne Besonderheiten

Blattwespenfraß an Zirben

Auf der Gradneralm in Thomatal wurden 2014 Schäden an einer Zirbe beobachtet. Verursacht wurden sie durch Nadelfraß der Kiefernbuschhornblattwespe *Neodiprion sertifer* und der Stahlblauen Kiefernsehneblattwespe *Acantholyda erythrocephala*.

In der Regel verläuft der Befall ohne tödlichen Ausgang für die betroffenen Bäume. Besonders in dieser Höhenlage ist eine akute Gefährdung der Wälder derzeit nicht zu erwarten.

Gespinstmotten (*Yponomeuta spp.*)

Immer wieder kommt es im Lungau zu auffallenden Gespinstmottenvermehrungen. Ein auffallender Befall wurde in den Jahren 2003 - 2009 gemeldet. Danach war er nur mehr sehr vereinzelt zu beobachten. Befallene Bäume sind mit Gespinsten überzogen, innerhalb befinden sich zahlreiche gelbliche bis graue Raupen, welche haufenweise zusammengesammelt sind.

Betroffen sind vor allem Kirschenarten (bevorzugt die Traubenkirsche), aber auch Pfaffenkäppchen, Spindelstrauch und (selten) andere Laubhölzer. Nicht auszuschließen ist auch der Befall von Kulturkirschbäumen. Nicht selten wird die befallene Pflanze kahlgefressen.

Verursacher dieses Schadens sind Gespinstmotten (*Yponomeuta spp.*).

Pflanzen werden oft komplett kahlgefressen, treiben aber in aller Regel noch im selben Jahr wieder aus.

Mäuse

Mäuse, hier besonders die Vertreter der Kurzschwanzmäuse können bei Massenvermehrung flächendeckende Schäden anrichten und eine ganze Verjüngung ausfallen lassen. Wenn sich das Nahrungsangebot mit dem nahenden Winter verknappt, kommt es zu Fraßschäden an Stämmen, Wurzeln und Knospen junger Bäumchen. Infolge der Schäden können die Bäumchen verkümmern, in ihrem Wuchs gehemmt sein oder auch schnell absterben. Auffallende „Mausjahre“ waren im Lungau von 2004 bis 2006 zu beobachten.

Hasen

Hasen (hauptsächlich Feldhasen) verursachen bei jungen Pflanzen einen regelmäßigen, präzisen „Schnitt“ durch den Trieb. Hasen und Wildkaninchen können bei guter Schneelage auch in einiger Stammhöhe empfindliche Schältschäden verursachen.

Hasenschäden sind im Lungau höchstens regional hin und wieder auffallend, in der Regel aber von geringer Bedeutung.

Nährstoffmangel

Der Lungau ist von einer über Jahrhunderte andauernden intensiven Nutzung geprägt.

(Mittelalterliche) Bergwerke verbrauchten Unmengen von Holz. Die arbeitenden Menschen nutzten die Böden bis in die höchsten Regionen für landwirtschaftliche Zwecke. Selbst Ackerbau wurde in den Hochlagen betrieben. Im Wald waren Weide, Streunutzung und Schneitelung bis in die jüngste Vergangenheit weit verbreitet.

Seit den ersten Aufnahmen im Jahr 1983 zeigt das BIN durchwegs eine Stickstoff-Unterversorgung in den Nadeln der Fichten an, ein Phosphormangel ist nicht erkennbar. Die Versorgung mit Kalium kann als ausreichend beschrieben werden, obwohl in den letzten Jahren - wie auch bei Magnesium - eine abnehmende Tendenz zu beobachten ist. Die Calciumversorgung der Fichten verbessert sich seit Beginn der Messungen stetig.

Bei den Mikronährelementen wird eine auffallende Eisenabnahme beobachtet, während sich die Versorgung mit Zink verbessert. Beim Spurenelement Mangan kann die Versorgung als ausreichend beschrieben werden.

Komplexschäden an Fichten

Komplexschäden äußern sich bei Fichten meist in Form einer Kronenverlichtung, die vorerst nicht eindeutig zugeordnet werden kann. Meist wird/wurde dies in Zusammenhang mit Luftschadstoffbelastungen gesehen (siehe WEP Lungau 1990).

Insgesamt kommen im Lungau nur geringe Schadstoffbelastungen vor. So wurden die zulässigen Schwefelwerte seit 1991 nur viermal überschritten. Mancherorts (entlang der Tauernautobahn, Raum Tamsweg) wurden erhöhte Ozongehalte in der Luft gemessen.

4.7.3.5 Zusammenfassung

Für den Lungau von besonderer Bedeutung war im Betrachtungszeitraum das Föhnorkanereignis „Uschi“ im Herbst 2002. Daraus resultierte eine Borkenkäfermassenvermehrung, welche aber durch rasche Aufarbeitungs- und Gegenmaßnahmen relativ glimpflich verlief. Drei Wintereinbrüche in den Jahren 2007, 2012 und 2019 verursachten hohe Schneebruchmengen.

Zunehmend werden Lärchen von komplexen Krankheitserscheinungen geschädigt und in ihrer Vitalität beeinträchtigt, während der klassische Schädling „Lärchenwickler“ verschwunden zu sein scheint.

Neomyzeten, wie das Eschentriebsterben, das Ulmensterben und die Erlen-Wurzelhalsfäule verursachen im Lungau bereits gravierende Schäden.

Im Vergleich mit dem Bundesland Salzburg ist der Schadholzanteil am Gesamtzuwachs im Lungau mit durchschnittlich 13% relativ gering (Abbildung 19).

In Zukunft wird den sich ändernden klimatischen Verhältnissen und der Rolle von Neobiota eine größere Bedeutung zukommen.

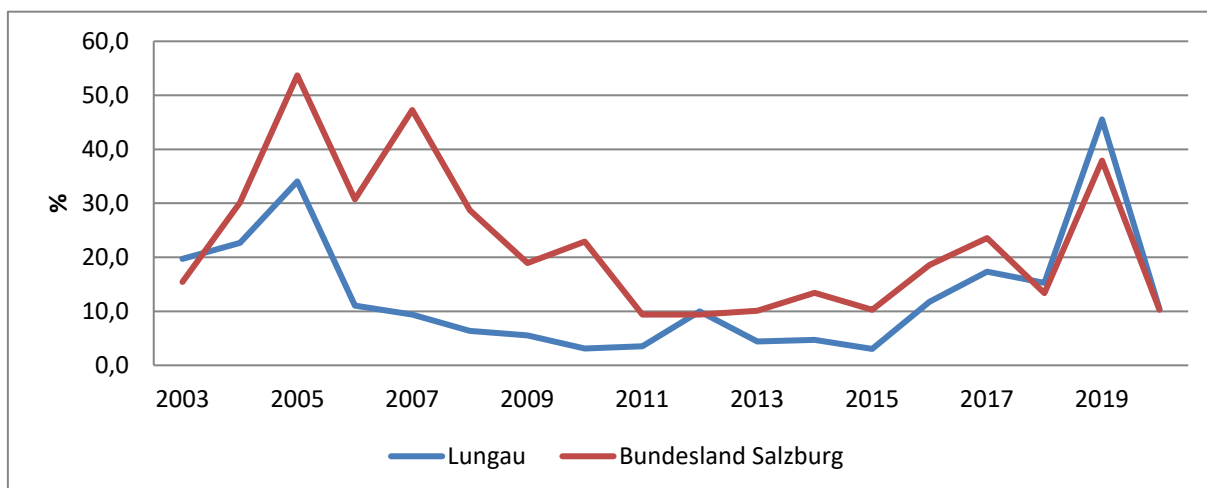


Abbildung 19: Vergleich des Schadholzanteils am jährlichen Zuwachs in % (Quelle: DWF & ÖWI)

4.7.4 Jagd und Wild, Wildschadenssituation

In jagdlicher Hinsicht wird der Bezirk Tamsweg intensiv genutzt. An Schalenwildarten sind Rotwild, Rehwild, Gamswild sowie vereinzelt Steinwild vorhanden. Insbesondere das Rotwild wird intensiv gehegt, im Planungsbezirk gibt es 24 Rotwildfütterungen und ein Wintergatter im Weißpriachtal. Da der Planungsbereich auch landwirtschaftlich, almwirtschaftlich und teilweise touristisch intensiv genutzt bzw. durch Hauptverkehrsrouen durchschnitten wird (B162, B166, A10) ist der Lebensraum für das Rotwild teilweise eingeschränkt, insbesondere die Tauernautobahn stellt eine Barriere dar.

Trotz des eingeschränkten Lebensraums kann beim Rotwild ein Zuwachs beobachtet werden, was die in Abbildung 20 dargestellten Abschusszahlen bestätigen. Eine weitere Erhöhung der Bestände sollte nicht erfolgen und die Erfüllung der im Abschussplan vorgegebenen Stückzahl ist weiterhin unbedingt anzustreben.

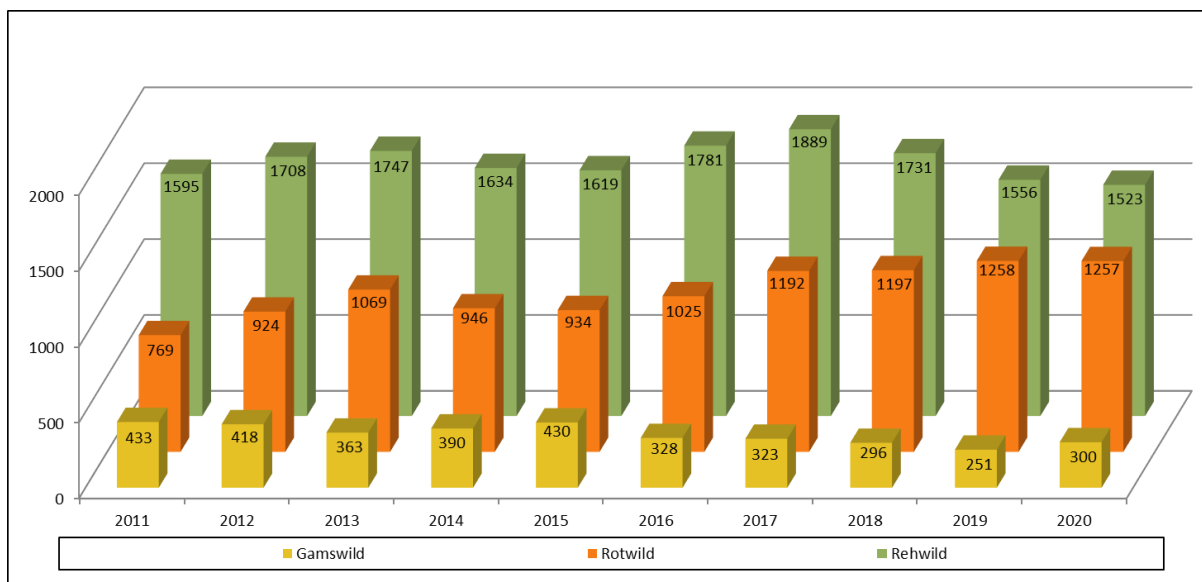


Abbildung 20: Abschüsse nach Wildarten im Lungau 2011-2020 (Quelle: Salzburger Jägerschaft - Abschussmeldung)

Die durchschnittliche Erfüllung des Abschussplans lag in den vergangenen 10 Jahren (2011 bis 2020) für Rotwild bei 110%, für Gamswild bei 65% und für Rehwild bei 87%. Hervorzuheben dabei ist der kontinuierliche Abschuss von Rotwild über den Abschussplan hinausgehend. Auch künftig ist eine Erfüllung des Abschussplans unbedingt erforderlich, um den Wildstand zu regulieren und Wildschäden gering zu halten. Der Abschussplan wurde im Jahr 2020 bei Rotwild (114%) überschritten, bei Gamswild (65%) und Rehwild (76%) deutlich unterschritten (Tabelle 23).

| Wildart | Abschuss (lt. Plan) | Jagdstrecke | Abschusserfüllung in % | Fallwild/sonstiger Wildabgang |
|------------|---------------------|-------------|------------------------|-------------------------------|
| Rotwild | 1098 | 1257 | 114 % | 42 |
| Gamswild | 459 | 300 | 65 % | 43 |
| Rehwild | 2017 | 1523 | 76 % | 166 |
| Steinwild | 1 | 0 | 0 % | 1 |
| Auerwild | - | 17 | - | 1 |
| Birkwild | - | 78 | - | 0 |
| Murmeltier | 590 | 423 | 72 % | 0 |

Tabelle 23: Abschussstatistik Lungau 2020

Als Ergebnis des im Auftrag des BMLFUW seit 2006 durchgeführten Wildeinflussmonitorings zeigt sich, dass im Lungau die Waldverjüngung einem starken Wildeinfluss unterliegt. Auf den ersten Blick scheinen zwar die Ergebnisse des Bezirkes Tamsweg, verglichen mit anderen österreichischen Bezirken, durchaus günstiger, bezieht man allerdings die natürliche Dominanz von Fichtenwaldgesellschaften und die damit verbundene geringere Verbisdisposition mit ein, dann ergibt sich ein wesentlich weniger positives Bild. Die Ergebnisse der einzelnen Perioden schwanken teilweise deutlich, insgesamt ergibt sich aber eine Verschlechterung im Laufe der Zeit.

Deutlich zutage tritt im Bezirk Tamsweg der Effekt des selektiven Verbisses: während in den niedrigeren Höhenklassen neben sehr geringen Anteilen der Tanne hohe Anteile an Laubhölzern, auch nennenswerte Anteile an Hartlaubhölzern, vorkommen, verschwinden diese im Laufe des Höhenwachstumes fast vollkommen. So kommen z.B. in den Höhenklassen

ab 50 cm praktisch keine Tannen und Ahorne mehr vor, andere Hartlaubarten verlieren etwa 90% ihrer Anteile. Wo trotz des sehr starken Verbisses Mischbaumarten überhaupt noch vorkommen, bleiben sie im Höhenwachstum weit zurück und fallen dann in der Folge aus.

Auch die in den oberen Höhenklassen (ab ca. 130 cm) dominierenden Baumarten Fichte und Lärche werden entsprechend ihrer Disposition bis zu dieser Höhe deutlich verbissen bzw. gefegt, es stehen auf den meisten Probeflächen aber noch entsprechend viele Bäume zur Verfügung, um ein Durchwachsen dieser 2 Baumarten zu ermöglichen. Da aber auf praktisch allen Probeflächen vielfach mehr Fichten als Lärchen zur Verfügung stehen und die Lärchen tendenziell gegenüber den Fichten bei den Oberhöhenbäumchen zurückbleiben, wird die Fichte auch in künftigen Waldgenerationen die überaus dominierende bzw. auf großen Flächen einzige Baumart bleiben.

Die wildökologische Raumplanung weist im Lungau sowohl Rotwildkern- als auch Rotwildrandzonen aus. Die Rotwildkernzonen haben ihren Schwerpunkt in den fächerförmig angeordneten Seitentälern des Bezirkes im Bereich der Hohen und Niederen Tauern (mit Ausnahme des Lignitz- und Göriachtales) sowie in den Nockbergen im Süden des Bezirkes. Rotwildrandzonen befinden sich in den zentralen Siedlungsbereichen des Mur- bzw. Taurachtales sowie im Lignitz- und Göriachtal. Das Rotwild schädigt den Wald durch Schälungen, Verbiss sowie Verfegen von Jungbäumen. Alte Schäl Schäden sind im Bezirk in erheblichem Ausmaß vorhanden (ca. 11% der Gesamtstammzahl, ÖWI). Durch Winterfütterung des Rotwildes in der Notzeit konnten frische Schäl Schäden reduziert werden. Fegeschäden durch Rotwild stellen keine unmittelbare Gefährdung für Waldbestände im Planungsbezirk dar, die schleichende Entmischung durch selektiven Verbiss jedoch sehr wohl.

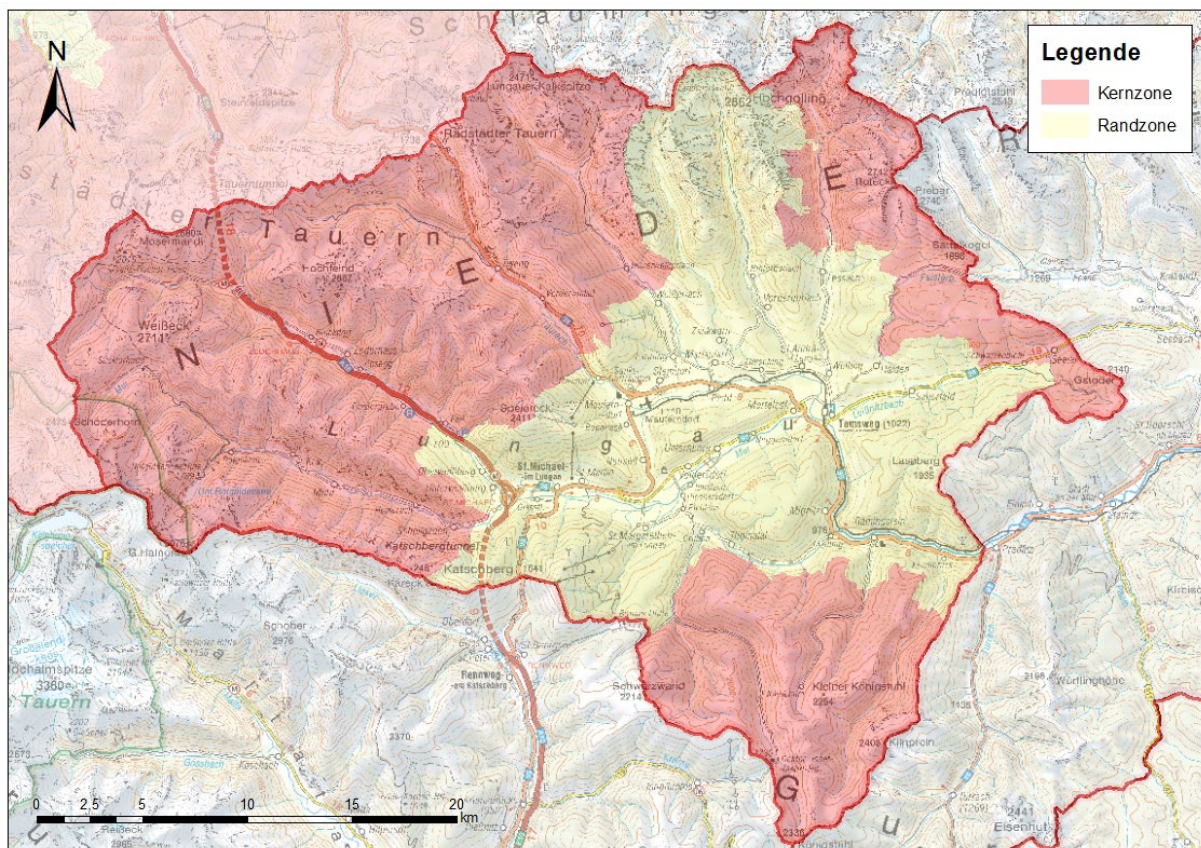


Abbildung 21: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung - Rotwildzonen (Quelle: SAGIS)

Für Gamswild weist die wildökologische Raumplanung vor allem im südlichsten Teil des Bezirkes sowie im Norden und Westen Kernzonen aus. Der zentrale Siedlungsraum um die

Bezirkshauptstadt erweist sich als gamswildfreie Zone. Diese beiden Zonen werden durch Randzonen miteinander verbunden, welche sich hauptsächlich entlang von Talböden wie z.B: Muhr, Zederhaus und Tweng erstrecken. Die Nordseite des Katschbergs und Hinterweißpriach sind ebenfalls als Randzonen ausgewiesen (Abbildung 22).

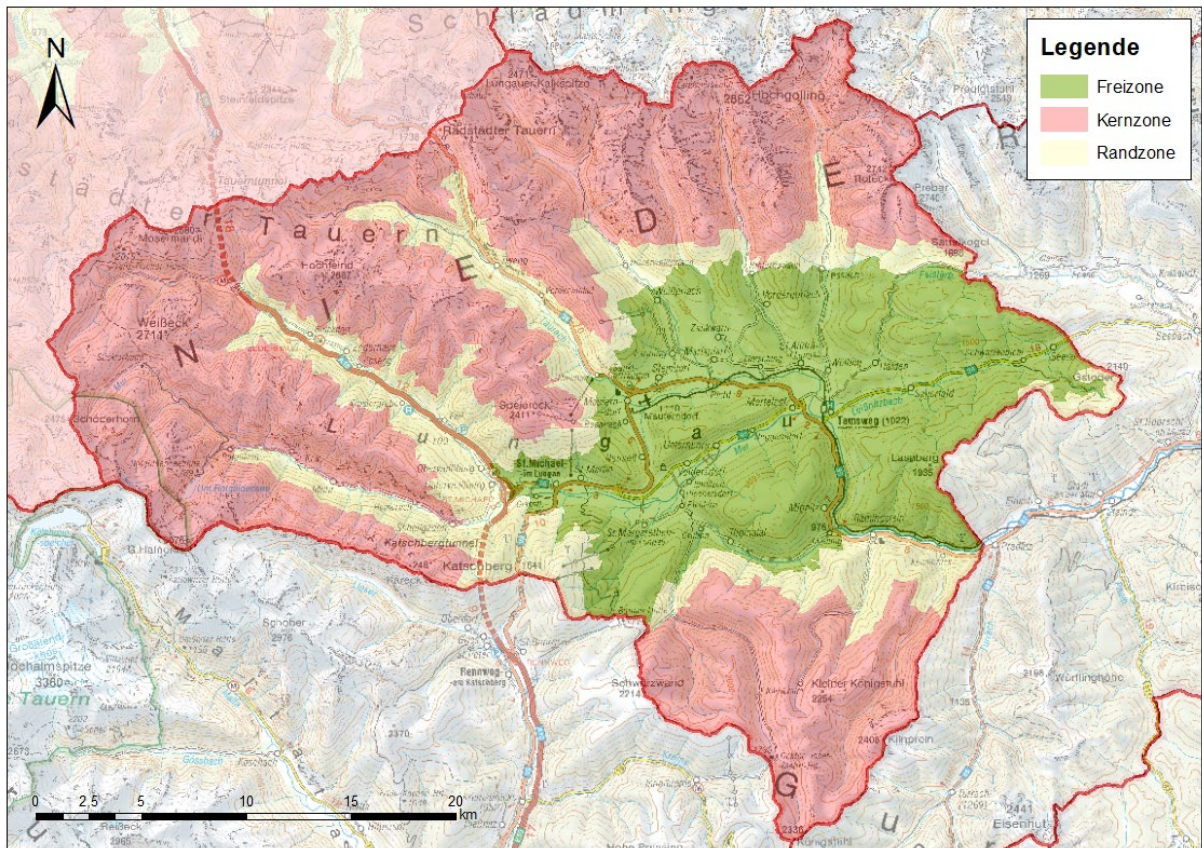


Abbildung 22: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung-Gamswildzonen (Quelle: SAGIS)

Eine Steinwildkolonie tritt im Lungau im Bereich des Göriachtals seit ca. 30 Jahren auf. Die Population wird bewirtschaftet, ein regelmäßiger Abschuss ist nicht zu verzeichnen. Seit 2003 wurden 6 Steinböcke erlegt, der natürliche Abgang liegt in diesem Zeitraum bei fünf Stücken (4 Böcke und 1 Geiß). Die Steinwildpopulation hat keinen Einfluss auf die Waldbestände im Planungsbezirk.

Als zahlenmäßig bedeutendste Schalenwildart ist das Rehwild anzuführen. Es ist im Lungau flächig verbreitet, in der Wildregion 8.3. (Tabelle 24) tritt es am seltensten auf. Bedeutung kommt dem Rehwild aufgrund der verursachenden Verbiss- und Fegeschäden zu. Der selektive Verbiss von Mischbaumarten und die damit einhergehende schleichende Entmischung der Wälder sind von herausragender Bedeutung. Fegeschäden an Lärchen können zu lokal flächigen Ausfällen der genannten Baumart führen.

Die wildökologische Raumplanung weist für den Bezirk Tamsweg 6 Wildregionen aus. Die im Wildraum Niedere Tauern-Gstoder liegende Wildregion 8.6 ist mit einem Außmaß von 24.055 Hektar die größte Wildregion im Bezirk.

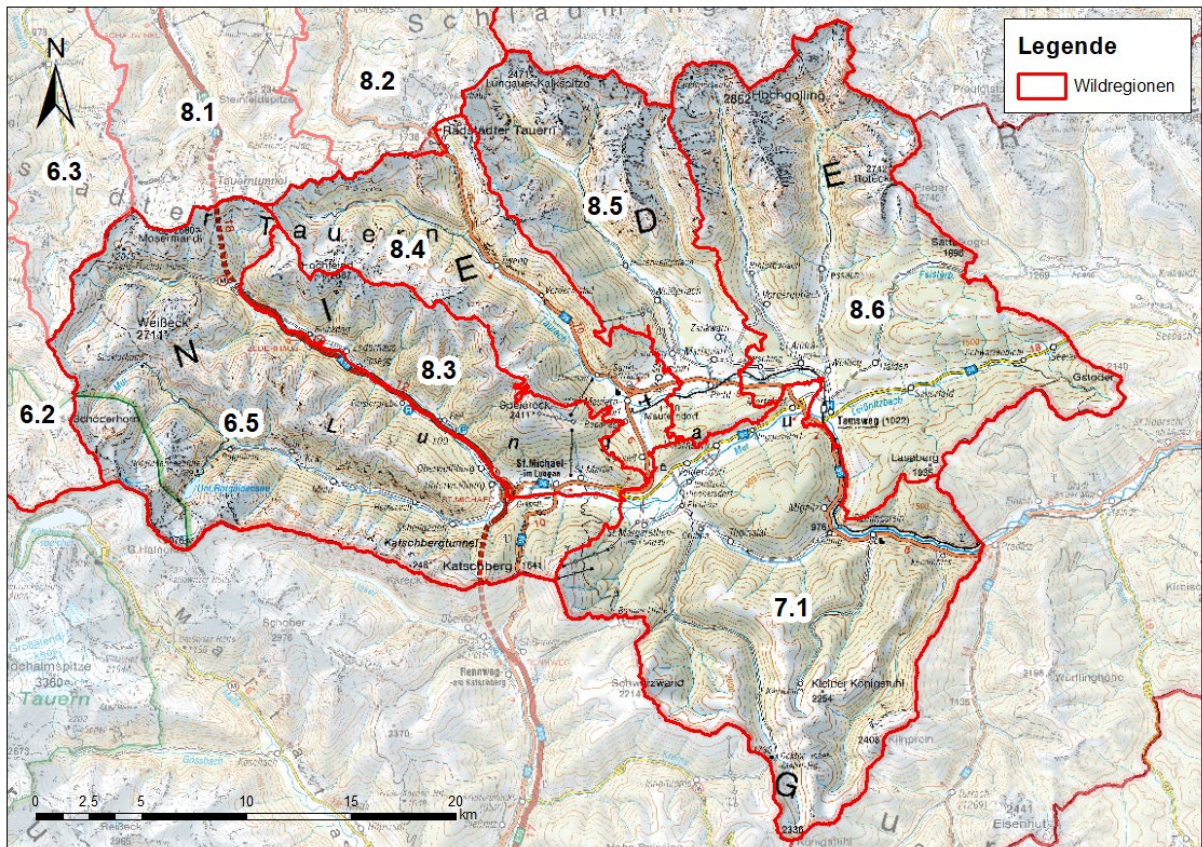


Abbildung 23: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung - Wildregionen (Quelle: SAGIS)

| Wildregion | Bezeichnung | Fläche im Lungau [ha] |
|------------|---|-----------------------|
| 6.5 | Oberes Murtal - Zederhaustal-Südwest | 23.799 |
| 8.3 | Zederhaustal - Sonnseite | 7.984 |
| 8.4 | Twengtal - Latschfeld | 11.658 |
| 8.5 | Weißpriachtal - Lignitztal | 12.710 |
| 8.6 | Göriach - Lessachtal - Überling - Sauerfeld - Gstoder | 24.055 |
| 7.1 | St. Margarethen - Unternberg-Ramingstein | 21.811 |

Tabelle 24: Wildregionen im Lungau (Quelle: SAGIS)

4.7.5 Einfluss der Waldweide

Als Nebennutzung in den Lungauer Wäldern wird heute nur mehr auf wenigen Flächen die Waldweide ausgeübt. Diese wird hauptsächlich in Form von bestehenden Weidenutzungsrechten auf Waldflächen der ÖBf AG ausgeübt. Waldweide führt zu schwerwiegenden Schäden am Waldboden und Waldbestand wie Bodenverdichtung/-erosion und Wurzelverletzungen durch Trittschäden, Holzartenverarmung und Beeinträchtigung der Naturverjüngung durch Verbisschäden, zu Schäden also, die allesamt Zuwachs- und Wertverluste sowie eine Verringerung der Schutzwirkung des Waldes bewirken. Einige größere Flächen wurden schon abgelöst, vor allem seit dem Windwurf im Jahre 2002 sind die Waldweideflächen rückläufig. Eine Flächentrennung von Wald und Weide sollte in Zukunft durchgeführt und bestehende Waldweiderechte weiter abgelöst bzw. in Holzbezugsrechte umgewandelt werden. Die Holzbezugsrechte beziehen sich hauptsächlich auf die

Waldflächen der ÖBf AG und jene der Fürstlich Schwarzenberg`schen Familienstiftung, eine Ausnahme ist die Agrargemeinschaft Reiterberg.

4.8 Sperrgebiete

Abgesehen vom militärischen Truppenübungsplatz „Atzmannsdorf“ sind im politischen Bezirk Tamsweg keine großflächigen Sperrgebiete mit einem dauernden Betretungsverbot im Wald vorhanden.

4.8.1 Forstliche und jagdliche Sperrgebiete

Betretungsverbote und Sperren bestehen entweder nur vorübergehend (Sperrung wegen Waldarbeit, während der Durchführung von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen, ...) bzw. für eher kleinflächige Waldflächen (Kulturflächen, Waldflächen mit forstbetrieblichen Einrichtungen, Bereiche um Wildfütterungen, Wintergatter, ...), daher wurden sie nicht in den Waldentwicklungsplan übernommen.

Weiters gibt es kleinflächige Sperrgebiete aufgrund anderer rechtlicher Vorschriften, wie zum Beispiel das dauernde Betretungsverbot von Waldteilen im unmittelbaren Gefährdungsbereich von Steinbrüchen bzw. Abbaugebieten.

4.8.2 Militärische Sperrgebiete

Für den militärisch genutzten Truppenübungsplatz „Atzmannsdorf“ gilt ein dauerndes Betretungsverbot. Die militärisch genutzte Anlage umfasst eine Fläche von ca. 66 ha.

4.9 Schutzgebiete

4.9.1 Schutzgebiete nach dem Salzburger Naturschutzgesetz 2017 idgF.

4.9.1.1 Naturschutzgebiete

Das sind Gebiete außerhalb geschlossener Ortschaften mit völliger oder weitgehender Ursprünglichkeit oder solche, die gefährdete Tier- oder Pflanzenarten bzw. derartige Lebensgemeinschaften aufweisen.

Die Unterschutzstellung erfolgt durch Verordnung der Landesregierung. Sie enthält die Maßnahmen, die von der Behörde bewilligt werden können, wenn sie dem Schutzzweck, der in der Verordnung anzuführen ist, nicht widersprechen.

4.9.1.2 Nationalparke

Ein Nationalpark ist eine durch ihre charakteristische Geländeform und ihre Tier- und Pflanzenwelt für Österreich repräsentative Landschaft, die zum Wohl der Bevölkerung, zum Nutzen der Wissenschaft und zur Förderung der Wirtschaft erhaltenswert ist.

Die wissenschaftliche Betreuung von Nationalparks muss, wie auch eine ständige Verwaltung, gesichert sein. Einem möglichst großen Kreis von Menschen soll der Nationalpark ein eindrucksvolles Naturerlebnis ermöglichen.

4.9.1.3 Europaschutzgebiete

Europaschutzgebiete erhalten weltweit gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Sie passieren auf Grundlage der Flora-Fauna-Habitatrichtlinie und/oder der Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union. Die Schutzgebiete werden nach Meldung an die Europäische Kommission in die „Liste der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung“ aufgenommen. Bereits ab dieser Meldung treten vorläufige Schutzbestimmungen in Kraft.

In der Tabelle 25 sind neben den Naturschutzgebieten (NSG) auch die Europaschutzgebiete (ESG) und der Nationalpark Hohe Tauern angeführt. Es handelt sich hierbei um bestehende Naturschutzgebiete, die entsprechend der Vorgaben Natura2000 der Europäischen Union nominiert wurden.

| Bezeichnung | Gemeinden | LGBl.Nr. | Fläche |
|-------------------------------------|-----------------------|----------|------------|
| ESG/NSG Moore am Überling | Tamsweg | 62/2005 | 38,4 ha |
| ESG Seetaler See | Tamsweg | 32/2008 | 214,5 ha |
| ESG/NP Hohe Tauern | Muhr | 3/2015 | 1669,0 ha |
| NSG Rosanin | Thomatal, Ramingstein | 41/2000 | 1.116,0 ha |
| ESG/NSG Obertauern - Hundsfeldmoor | Tweng | 51/2006 | 8,3 ha |
| ESG Mooshamer Moos Ost | Unternberg | 13/2016 | 3,2 ha |
| ESG Hinterriedinger - Wasserfallkar | Zederhaus | - | 65,7 ha |
| ESG Rupanin | Weißpriach | - | 144,1 ha |
| ESG Steindorf am Moos | Mauterndorf | 71/2017 | 5,0 ha |
| ESG Althofener Moos | Mariapfarr | 70/2017 | 0,6 ha |
| ESG Kendlbruckergraben - Hinteralm | Ramingstein | 69/2017 | 20,1 ha |
| ESG Lonkar - Mäander | Mariapfarr | - | 1,0 ha |

Tabelle 25: Nationalpark, Naturschutz- und Europaschutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Naturschutzbuch)

4.9.1.4 Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind Gebiete außerhalb geschlossener Ortschaften, die eine besondere landschaftliche Schönheit aufweisen und/oder für die Erholung von Bedeutung sind. Die Erklärung zum Landschaftsschutzgebiet erfolgt durch Verordnung der Landesregierung, in welcher auf den Schutzzweck der Unterschutzstellung hinzuweisen ist.

In Salzburg sind z.B. alle größeren Seen samt Umgebung sowie viele Berglandschaften (z.B. Postalm, Untersberg) geschützt.

In allen Landschaftsschutzgebieten gilt die Allgemeine Landschaftsschutzverordnung (ALV), in welcher die Maßnahmen aufgezählt sind, die einer naturschutzbehördlichen Bewilligung bedürfen. Bewilligungspflichtige Maßnahmen sind z.B.:

- die Errichtung, Aufstellung und wesentliche Änderung von Anlagen,
- Maßnahmen, die mit größeren Bodenverletzungen, Abgrabungen oder Aufschüttungen verbunden sind wie z.B. die Anlage von Straßen und Schipisten,
- Campieren oder Abstellen von Wohnwagen im Freien,
- Befahren von Wanderwegen, die nicht für den öffentlichen Kraftfahrzeugverkehr bestimmt sind, mit Kraftfahrzeugen,
- Parken in der freien Landschaft abseits öffentlicher Verkehrsflächen,
- der Abbau von Mineralien und Versteinerungen, ausgenommen außerhalb von bewirtschafteten Almflächen, sowie außerhalb von 50 m beiderseits gekennzeichnete Wege und Steige, wobei nur Handhämmer und Meißel bis zu einer Länge von 30 cm verwendet werden dürfen,
- die Beseitigung oder Beeinträchtigung bedeutsamer Einzelbäume, Busch- oder Gehölzgruppen oder Hecken außerhalb des Waldes sowie die Entnahme von Latschenzweigen innerhalb von 50 m entlang von Straßen oder gekennzeichnete Wege,

- jede Veränderung von stehenden Gewässern einschließlich eines 50 m breiten Uferbereiches wie z.B. die Anlage von Gewässereinbauten (Stege, Aufschüttungen), die Verankerung von Schwimmflößen oder die Beeinträchtigung von Schilf und Binsen.

Im Planungsbezirk gibt es 6 Landschaftsschutzgebiete, welche eine Gesamtfläche von 39.509,0 ha einnehmen. Eine detaillierte Darstellung kann aus Tabelle 26 entnommen werden.

| Bezeichnung | Gemeinden | LGBI.Nr | Fläche |
|--|---|---------|-------------|
| LSG Bundschuhtal | Thomatal, Ramingstein | 83/2003 | 2.218,1 ha |
| LSG Lantschfeld-, Ob.Zederhaustal, Ob.Murtal | Tweng, Zederhaus, Muhr | 83/2003 | 20.244,3 ha |
| LSG Twenger Au | Tweng, Mauterndorf | 83/2003 | 131,7 ha |
| LSG Niedere Tauern | Tweng, Weißpriach, Mariapfarr, Göriach, Lessach, Tamsweg | 83/2003 | 16.699,4 ha |
| LSG Seetaler See | Tamsweg | 32/2003 | 214,5 ha |

Tabelle 26: Landschaftsschutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Naturschutzbuch)

4.9.1.5 Sonstige Schutzgebiete nach Naturschutzgesetz 2017 idgF.

Bei **Geschützten Landschaftsteilen** handelt es sich um kleinräumige Landschaftsteile oder Grünbestände, auf welche mindestens einer der folgenden Punkte zutrifft:

- sie sind für das Landschaftsbild besonders prägend
- sie enthalten besondere Lebensgemeinschaften von Pflanzen oder Tieren
- sie haben besondere wissenschaftliche, kulturelle oder kleinklimatische Bedeutung
- sie haben besondere Bedeutung für die Vernetzung einzelner Lebensräume untereinander
- sie sind für die Erholung bedeutsam
- sie sind für das Erscheinungsbild oder den Erhaltungszustand eines Naturdenkmals mitbestimmend

Darunter fallen z.B. Wasserläufe und Gewässerufer, Teiche, kleinflächige Moore, Naturwaldreservate, Fundorte von Mineralien und Fossilien, Parkanlagen, Baumgruppen oder Alleen.

Auf den jeweiligen Schutzzweck ist in der Verordnung der Bezirksverwaltungsbehörde hingewiesen, wobei alle Eingriffe in den geschützten Landschaftsteil untersagt sind, die dem Schutzzweck zuwiderlaufen. Ausnahmen werden von der Naturschutzbehörde gestattet, sofern die Auswirkungen des Eingriffs auf den Schutzzweck als unbedeutend gesehen werden können.

Im Lungau bestehen insgesamt 10 geschützte Landschaftsteile mit einer Gesamtfläche von ca. 202,4 ha, der größte GLT ist das Saumoos bei Oberbayrdorf, es nimmt eine Fläche von 43,8 ha ein.

Naturdenkmäler sind besonders schöne, seltene und daher erhaltungswürdige Naturgebilde. Beispiele dafür sind einzelne Bäume, Wasserfälle, Gletscherspuren, Felsbildungen, Schluchten, Klammen oder Fundorte seltener Gesteine und Minerale einschließlich ihrer nächsten Umgebung. Durch Bescheid der Bezirksverwaltungsbehörde werden sie zu solchen erklärt.

In Naturdenkmäler sowie deren nächste Umgebung dürfen keine Eingriffe vorgenommen werden, die dessen Bestand oder Erscheinungsbild beeinträchtigen können. Ausnahmen sind zulässig, wenn die Beeinträchtigung des Naturdenkmales geringfügig bleibt, also Bestand und Erscheinungsbild des Naturdenkmales nicht gefährdet werden.

Im Tennengau bestehen 26 punktuelle und 24 flächige (ca. 73,1 ha) Naturdenkmäler.

Durch eine Verordnung der Landesregierung wird ein Gebiet, das für die Erholung der Bevölkerung oder für die Vermittlung von Wissen über die Natur besonders geeignet ist zum **Naturpark** erklärt. Dabei muss es sich um ein Gebiet handeln, das entweder als geschützter Landschaftsteil, als Landschaftsschutzgebiet oder als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Deren Zugänglichkeit sowie die Erhaltung und Betreuung des Gebietes müssen gewährleistet sein. Maßnahmen bzw. deren Zulässigkeit richten sich nach der das betreffende Gebiet erfassenden Schutzverordnung.

Im Lungau gibt es den Naturpark Riedingtal, der eine Größe von 2.671,5 ha aufweist und im Landschaftsschutzgebiet Lantschfeld-, Ob.Zederhaustal, Ob.Murtal liegt.

Naturwaldreservate sind völlig oder weitgehend ursprüngliche bzw. naturnahe, überwiegend mit Wald bestockte Gebiete, die möglichst der menschlichen Nutzung entzogen sind. Sie stellen wichtige Rückzugsgebiete für viele Tier und Pflanzenarten dar und sind dadurch auch von wissenschaftlicher Bedeutung. Die Ausweisung von Naturwaldreservaten erfolgt in der Regel als geschützter Landschaftsteil oder seltener als Naturdenkmal. In den Verordnungen wird jeder Eingriff in den Naturhaushalt, wie forstliche Nutzungen, Sammeln von Beeren und Pilzen und die Entnahme von Klaubholz untersagt. Nicht verboten ist die Jagd zur Aufrechterhaltung eines dem Lebensraum angepassten Wildstandes.

Im Planungsbezirk befindet sich nur ein verordnetes Naturwaldreservat, nämlich das Naturwaldreservat Ullnwald in der Gemeinde Tweng. Es umfasst eine Fläche von 7,9 ha und ist vom rechtlichen Status ein geschützter Landschaftsteil.

Biosphärenparke sind Gebiete, die für Österreich repräsentative Natur- und Kulturlandschaftsräume enthalten und die in wesentlichen Teilen gemäß Naturdenkmälern, geschützten Landschaftsteilen, Landschaftsschutzgebieten, Nationalparks oder Europaschutzgebieten geschützt sind. Die Verordnung soll sich nur auf Gebiete beziehen, die als Biosphärenreservate der UNESCO anerkannt sind. Biosphärenparke dienen

- dem Schutz von großflächigen Ökosystemen und Landschaften sowie der Erhaltung der biologischen, kulturellen und genetischen Vielfalt,
- der Entwicklung und Förderung von ökologisch, wirtschaftlich und soziokulturell nachhaltigen Projekten oder Formen der Landnutzung,
- der Unterstützung von Forschung, Umweltbeobachtungen, und Bildungsaktivitäten für besseres Verstehen der Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur.

Ein Biosphärenpark besteht aus einer Kern-, Pflege- und Entwicklungszone, für die jeweils Erhaltungs- und Entwicklungsziele festzulegen sind.

Für die Verwaltung von Biosphärenparks sind eine Steuergruppe und eine geschäftsführende Stelle vorgesehen. Von der Steuergruppe ist ein Leitbild auszuarbeiten, welches Ziele und Maßnahmen zum Schutz und zur zukünftigen Entwicklung des Biosphärenparks und seiner Ökosysteme festlegt.

Der Planungsbezirk (101.092,3 ha) zählt zum Biosphärenpark Lungau - Kärntner Nockberge. Während die Kernzone nur 5,7% der Gesamtfläche einnimmt entfallen auf die Pflegezone 37,8% der Fläche. Mehr als die Hälfte (57%) des Biosphärenparks werden von der Entwicklungszone eingenommen.

4.9.2 Schutzgebiete nach dem Wasserrechtsgesetz 1959 idgF.

Das größte verordnete Wasserschutzgebiet im Lungau ist das Schutzgebiet WV Obere Enns, Marchbachquellen. Es weist eine Gesamtfläche von 374,08 ha auf und befindet sich in der Gemeinde Zederhaus. In Summe werden 855,53 ha von Wasserschutzgebieten eingenommen, 377,9 ha entfallen dabei auf Waldflächen. Wasserschongebiete nehmen eine Gesamtfläche von 2.632,4 ha ein, 16,2% davon liegen auf Waldflächen.

| Bezeichnung | Verord. Nr. vom | Flächen (in ha) | | | Wald-anteil |
|--|-----------------------|-----------------|---------|--------|-------------|
| | | Gesamt | im Bez. | Wald | |
| Schongebiet WG Obertauern | 27/1962 05.02.1962 | 582,6 | 312,6 | 45,1 | 14,4% |
| Schongebiet Lessachquellen | | 1.544,2 | 1544,2 | 330,32 | 21,4 % |
| Schongebiet Marchbachquellen | 07/1981 15.12.1980 | 3.827,6 | 775,6 | 51,52 | 6,6% |
| Wasserschutzgebiete im Gesamtausmaß von 855,53 ha | | | | | |

Tabelle 27: Wasserschon- und -schutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Wasserbuch)

4.10 Gefahrenzonenpläne

Gefahrenzonenpläne sind, wie der Waldentwicklungsplan, Forstliche Raumpläne. Diese werden vom Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung erstellt. Im Gefahrenzonenplan werden die wildbach- und lawinengefährdeten Bereiche und deren Gefährdungsgrad sowie jene Bereiche dargestellt, für die eine besondere Art der Bewirtschaftung oder deren Freihaltung für spätere Schutzmaßnahmen erforderlich ist.

Im Planungsgebiet des Waldentwicklungsplanes Lungau liegen folgende vom BMLRT genehmigte Gefahrenzonenpläne vor:

| Nr. | Funktionsflächennummer | Ortsgemeinde | GZ. |
|-----|---|-----------------|--------------------------|
| 1 | 26, 37, 64, 66, 68 | Muhr | LE.3.3.3/0147-IV/5/2012 |
| 2 | 1, 3, 23, 27, 29, 31, 33 | Zederhaus | LE.3.3.3/0126-IV/5/2009 |
| 3 | 20, 21, 47 | Tweng | LE.3.3.3/0076-III/5/2018 |
| 4 | 31, 33, 34, 55, 59, 62, 70, 71, 72 | St. Michael | 52.243/32-VC8a/93 |
| 5 | 36, 41, 47, 55, 60, 61 | Mauterndorf | LE.3.3.3/0075-III/5/2017 |
| 6 | 7, 15, 16, 38, 55 | Weißpriach | LE.3.3.3/0055-IV/5/2012 |
| 7 | 39, 40, 41, 43, 55 | Mariapfarr | 52.243/21-VC8a/90 |
| 8 | 9, 42, 43 | Göriach | LE.3.3.3/0056-IV/5/2012 |
| 9 | 42, 43, 45, 53 | Lessach | LE.3.3.3/0054-IV/5/2012 |
| 10 | 43, 44, 54, 55 | St. Andrä | 52.243/16-VC8a/92 |
| 11 | 55, 57, 82, 83, 84 | Unternberg | LE.3.3.3/0262-IV/5/2009 |
| 12 | 55, 77, 79, 80 | St. Margarethen | LE.3.3.3/0148-IV/5/2012 |
| 13 | 50, 55, 83, 90, 91, 93, 95, 96, 98, 100, 101, 102 | Tamsweg | 52.243/06-VB7a/87 |
| 14 | 55, 90, 112, 113, 114 | Thomatal | LE.3.3.3/0146-IV/5/2012 |
| 15 | 90, 106, 107, 109, 125 | Ramingstein | LE.3.3.3/0199-IV/5/2010 |

Tabelle 28: Genehmigte Gefahrenzonenpläne im Lungau (Quelle: WLV)

Die in allen Gemeinden vorhandenen Gefahrenzonenpläne wurden im Waldentwicklungsplan bei der Funktionsflächenausscheidung und -beschreibung berücksichtigt und gemeinsam mit der zuständigen Gebietsbauleitung eingearbeitet.

4.11 Erklärte Erholungswälder im Bezirk

Im Bezirk Tamsweg sind keine Erholungswälder per Bescheid ausgewiesen.

4.12 Bannwälder

Im Planungsgebiet des Waldentwicklungsplanes Lungau bestehen insgesamt drei erklärte Bannwälder mit einer Fläche von 162,6 ha (Tabelle 29).

Der größte Bannwald mit 136,7 ha Flächenausdehnung liegt in der KG Hintermuhr. Anlass für die Bannlegung war eine Lawine im Winter 1950/1951, welche die Gfrerer- und Lippbauernanwesen zerstörte. Nach deren Neuaufbau wurde der darüber liegende Wald, soweit er nicht gleichfalls von der Lawine vernichtet worden war, zur Sicherung der neu errichteten Anwesen in Bann gelegt.

Der Bannzweck der beiden in der KG Tweng liegenden Bannwälder dient dem Schutz der Katschberg-Bundesstraße B99 vor Lawinen, Steinschlag, Schneeabsatzung und Erdabrutschung.

Mit Inkrafttreten des Forstgesetzes von 1975 wurden die Bannwalderkenntnisse vom 5.10.1951, KG Hintermuhr, sowie vom 10.10.1978, KG Tweng, überprüft und ihre Inhalte neu bestätigt.

| Nr. | KG | Name | Bannzweck | Begünstigter | Fläche [ha] | Bescheidzahl |
|----------------------|-----------|--------------------|---|--------------------------------|--------------|---|
| 1 | Hintermuh | Bannwald Hintermuh | Schutz vor Lawinen | Gfrerer- und Lippbauernanwesen | 136,7 | 4-3857/2-51 BFI 162/4-11/1951 vom 5.10.1951 |
| 2 | Tweng | Bannwald B 99 | Schutz vor Lawinen, Steinschlag, Schneeabsitzung und Erdabrutschung | Katschberg-Bundesstraße B 99 | 18,8 | 7/402-33/36-1995 vom 14.06.1995 |
| 3 | Tweng | Bannwald B99 | Schutz vor Lawinen und Steinschlag | Katschberg-Bundesstraße B99 | 7,1 | 4a-10/5-31/3-1978 vom 10.10.1978 |
| Lungau gesamt | | | | | 162,6 | |

Tabelle 29: Bannwälder im Lungau

4.13 Erklärte Schutzwälder

Im Bezirk Tamsweg wurden keine Schutzwälder per Bescheid festgestellt.

5 Wald und Funktionsflächen

Die vier im § 6 Abs. 2 Forstgesetz beschriebenen Waldfunktionen werden für jede Funktionsfläche bewertet. Eine der vier Funktionen wird als Leitfunktion festgelegt. Als Leitfunktion gilt jene, die auf der jeweiligen Fläche im vorrangigen öffentlichen Interesse steht.

Die Wertigkeit wird durch eine Wertziffer gekennzeichnet, die den Grad des öffentlichen Interesses zum Ausdruck bringt. Für die Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion wird die Wertigkeit durch folgende Wertziffern charakterisiert:

| Wertziffer | Wertigkeit | Abstufung des öffentlichen Interesses |
|------------|------------|---------------------------------------|
| 0 | Keine | kein öffentliches Interesse |
| 1 | Geringe | öffentliches Interesse |
| 2 | Mittlere | erhöhtes öffentliches Interesse |
| 3 | Hohe | besonderes öffentliches Interesse |

Die Nutzfunktion unterliegt keiner mehrstufigen Bewertung und ist die Leitfunktion, wenn keine der drei anderen Funktionen eine hohe Wertigkeit (Wertziffer 3) einnimmt.

5.1 Leitfunktionen

Im Planungsbezirk wurden 110 Funktionsflächen mit einer Gesamtwaldfläche von 53.191 ha definiert. Nachfolgende Tabelle und Abbildung geben eine Übersicht über die Verteilung der Leitfunktionen im Planungsbezirk.

| | Waldfläche (ha) | Anteil |
|-------------------------|-----------------|--------------|
| Nutzfunktion | 23.846 | 44,83 % |
| Schutzfunktion | 28.694 | 53,95 % |
| Wohlfahrtsfunktion | 50 | 0,09 % |
| Erholungsfunktion | 601 | 1,13 % |
| Gesamtwaldfläche | 53.191 | 100 % |

Tabelle 30: Waldflächen und Verteilung der Leitfunktionen im Planungsbezirk

Leitfunktionen des Waldes im Planungsbezirk

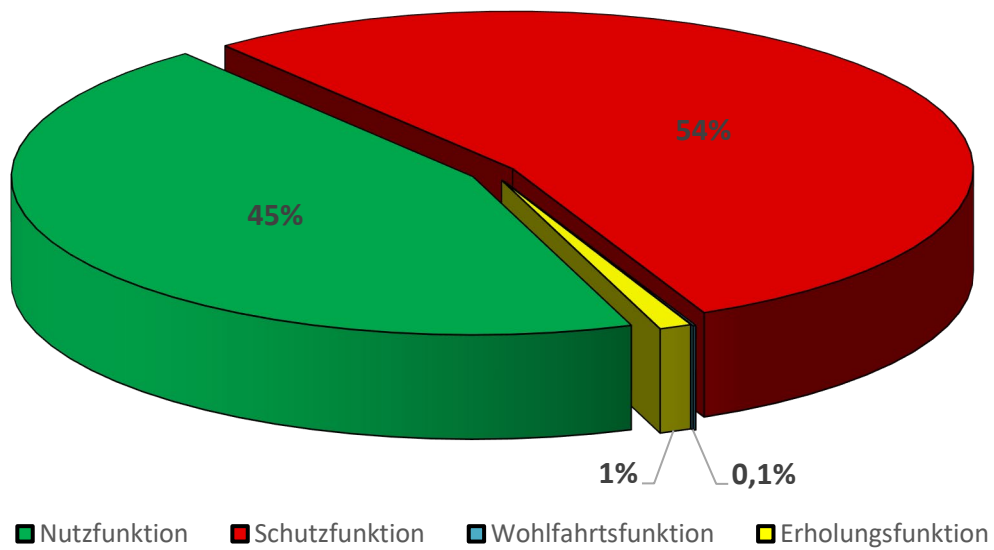


Abbildung 24: Leitfunktionen des Waldes im Planungsbezirk

Ein Großteil der Wälder mit hoher Schutzfunktion im Planungsbezirk liegt in den Gebirgsbereichen der Hohen und Niederen Tauern sowie den Nockbergen. Dabei handelt es sich vorwiegend um schroffe, steile Extremstandorte sowie erosions- und rutschgefährdete Hänge und Grabeneinhänge. Die Nutzfunktion nimmt auf etwas weniger als der Hälfte der Waldflächen im Planungsbezirk die Leitfunktion ein. Wohlfahrts- und Erholungsfunktion spielen vor allem wegen der dominierenden Schutzfunktion eine eher untergeordnete Rolle. Die im Planungsbezirk am häufigsten vertretene Kennziffer ist "311", welche auf 40 Funktionsflächen beziehungsweise 26.612 ha Waldfläche angesprochen wurde. Auch damit zeigt sich ganz klar die Dominanz der Schutzfunktion im Bezirk Tamsweg. Dies bestätigt sich darin, dass auch die zweithäufigste Kennziffer "211" auf 9.580 ha Waldfläche vorkommt.

| Wertziffer | Anzahl Funktionsflächen | Gesamtfläche (ha) | Waldfläche (ha) |
|------------|-------------------------|-------------------|-----------------|
| 110 | 1 | 66 | 51 |
| 111 | 10 | 11.841 | 9.044 |
| 121 | 2 | 5.579 | 387 |
| 122 | 1 | 996 | 953 |
| 211 | 22 | 11.082 | 9.580 |
| 212 | 6 | 3.447 | 2.883 |
| 221 | 1 | 327 | 258 |
| 222 | 3 | 983 | 690 |
| 113 | 2 | 717 | 390 |
| 223 | 1 | 344 | 211 |
| 232 | 1 | 69 | 50 |
| 311 | 40 | 49.570 | 26.612 |
| 312 | 7 | 1.639 | 1.114 |
| 313 | 6 | 2.414 | 679 |
| 322 | 1 | 89 | 26 |
| 331 | 5 | 716 | 221 |
| 332 | 1 | 228 | 42 |
| | 110 | 90.107 | 53.191 |

Tabelle 31: Zusammenfassung der Funktionsflächen nach Wertziffern

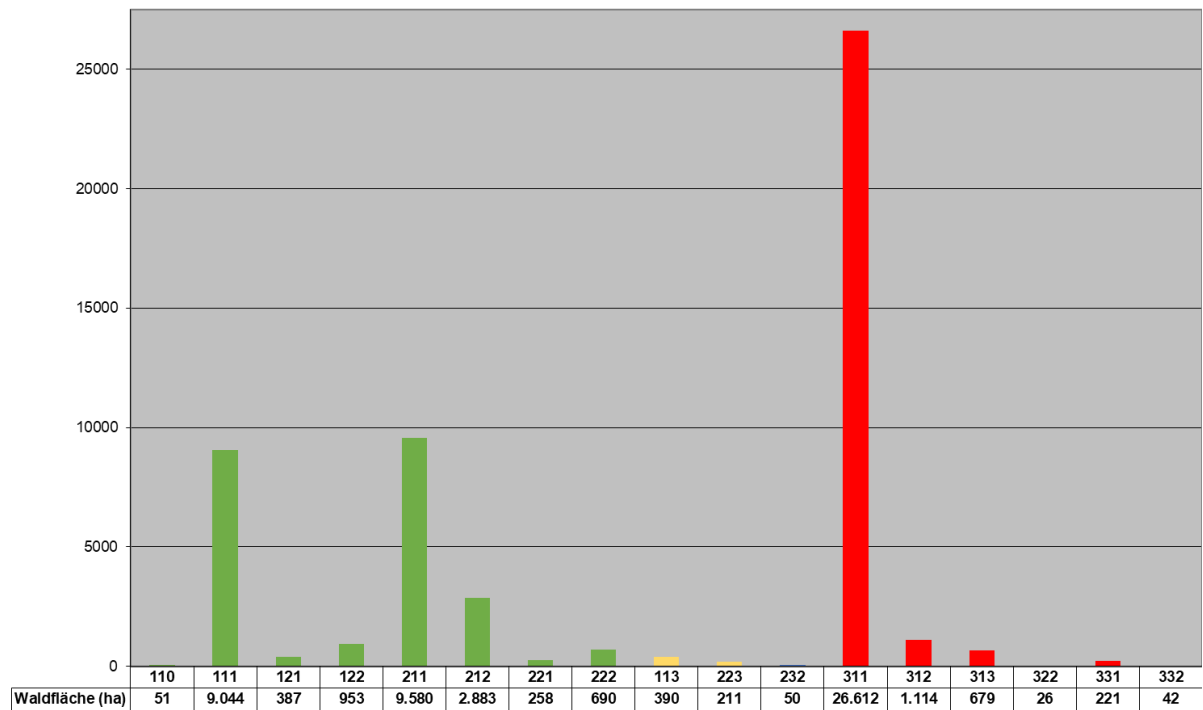


Abbildung 25: Verteilung der Waldflächen nach Wertziffern und Funktionszuordnung

5.1.1 Nutzfunktion

Auf 46 Funktionsflächen stellt die Nutzfunktion die Leitfunktion dar. Mit 23.846 ha Waldfläche ist sie damit auf ca. 44,8% der Fläche als vorrangig anzusehen. Als "reine" Nutzfunktionsflächen mit der Wertziffer "111", in denen den übrigen Waldfunktionen lediglich eine niedrige Bedeutung zuerkannt wird, werden 10 Flächen mit einem Gesamtausmaß von 9.044 ha Waldfläche ausgewiesen.

5.1.2 Schutzfunktion

Auf 60 Funktionsflächen mit einer Waldfläche von 28.694 ha stellt die Schutzfunktion die Leitfunktion dar. Dies entspricht einem Anteil von 53,9% der Gesamtwaldfläche des Planungsbezirks. Eine mittlere Schutzfunktion konnte noch für weitere 34 Funktionsflächen mit einem Ausmaß von 13.673 ha festgestellt werden. Generell überwiegt in der Betrachtung der Schutzfunktion im Lungau der Standortschutzwald. Objektschutzwälder für Objekte der Klasse III wurden in etwa gleichem Ausmaß für Verkehrswege und Siedlungsbereiche ausgeschieden.

| Schutzfunktion | Waldfläche (ha) | Waldfläche (%) |
|----------------|-----------------|----------------|
| 1 (niedrig) | 10.825 | 20,4 % |
| 2 (mittel) | 13.673 | 25,7 % |
| 3 (hoch) | 28.694 | 53,9 % |
| Summe | 53.192 | 100 % |

Tabelle 32: Verteilung der Schutzfunktions-Bewertungen

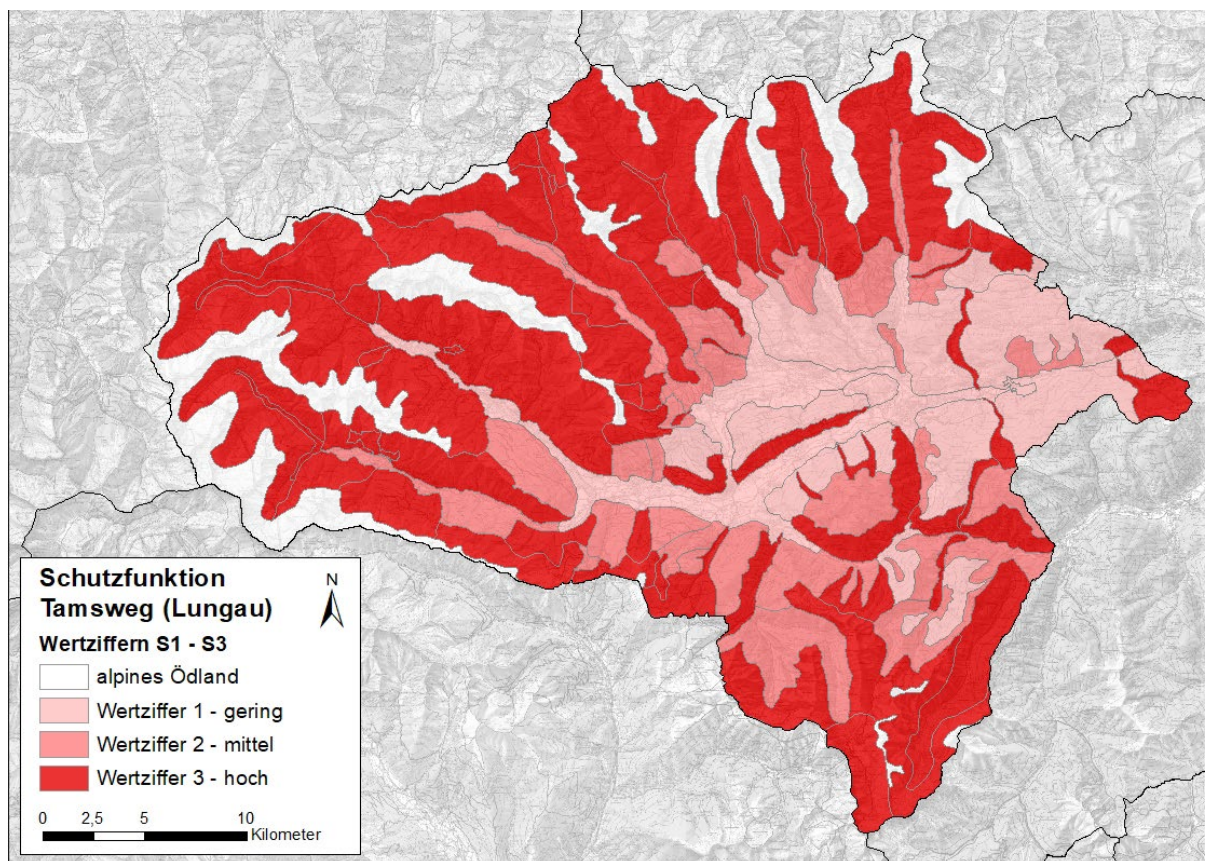


Abbildung 26: Geographische Verteilung der Schutzfunktion im Planungsbezirk

5.1.3 Wohlfahrtsfunktion

Auf insgesamt 7 Funktionsflächen wurde die Wohlfahrtsfunktion als "hoch" bewertet, stellt aber nur auf einer dieser Flächen die Leitfunktion dar. Zusätzlich wurde auf 9 Funktionsflächen eine mittlere Wertigkeit der Wohlfahrtsfunktion festgestellt.

| Wohlfahrtsfunktion | Waldfläche (ha) | Anzahl |
|--------------------|-----------------|------------|
| 1 (niedrig) | 50.353 | 94 |
| 2 (mittel) | 2.525 | 9 |
| 3 (hoch) | 313 | 7 |
| Summe | 53.191 | 110 |

Tabelle 33: Verteilung der Wohlfahrtsfunktions-Bewertungen

Diese Einstufungen sind in erster Linie auf großflächige Wasserschongebiete zurückzuführen. Der Bewertungsfaktor "lokale Unterbewaldung", der in anderen Bezirken durchaus bedeutsam ist, spielt im Lungau eine untergeordnete Rolle.

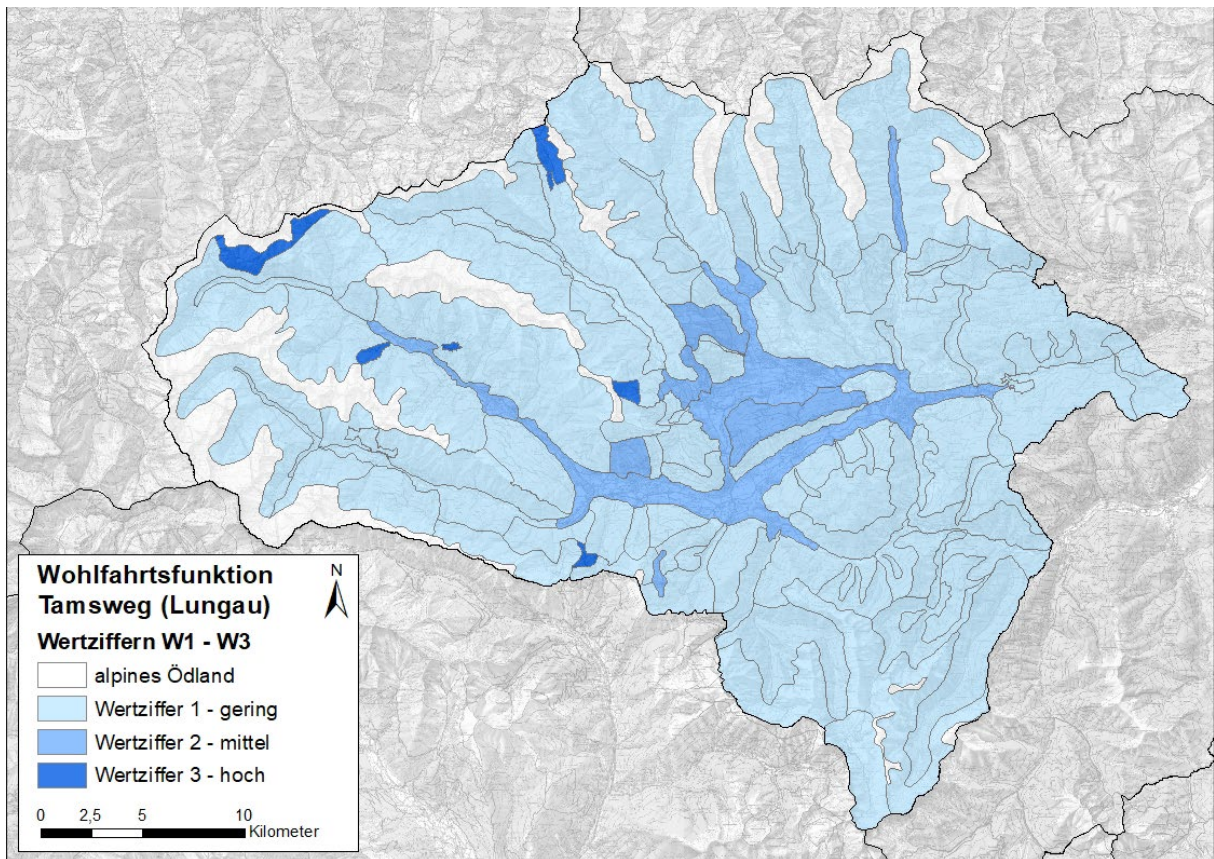


Abbildung 27: Geographische Verteilung der Wohlfahrtsfunktion im Planungsbezirk

5.1.4 Erholungsfunktion

Die Erholungsfunktion wurde auf 3 Funktionsflächen als Leitfunktion definiert. Darüber hinaus wurde sie auf 6 weiteren Flächen mit der Wertziffer 3 charakterisiert. Auf 20 Funktionsflächen mit einem Ausmaß von 5.758 ha wurde der Erholungsfunktion eine mittlere Wertigkeit zugeordnet.

| Erholungsfunktion | Waldfläche (ha) | Anzahl |
|-------------------|-----------------|------------|
| 0 (keine) | 51 | 1 |
| 1 (niedrig) | 46.102 | 80 |
| 2 (mittel) | 5.758 | 20 |
| 3 (hoch) | 1.280 | 9 |
| Summe | 53.191 | 110 |

Tabelle 34: Verteilung der Erholungsfunktions-Bewertungen

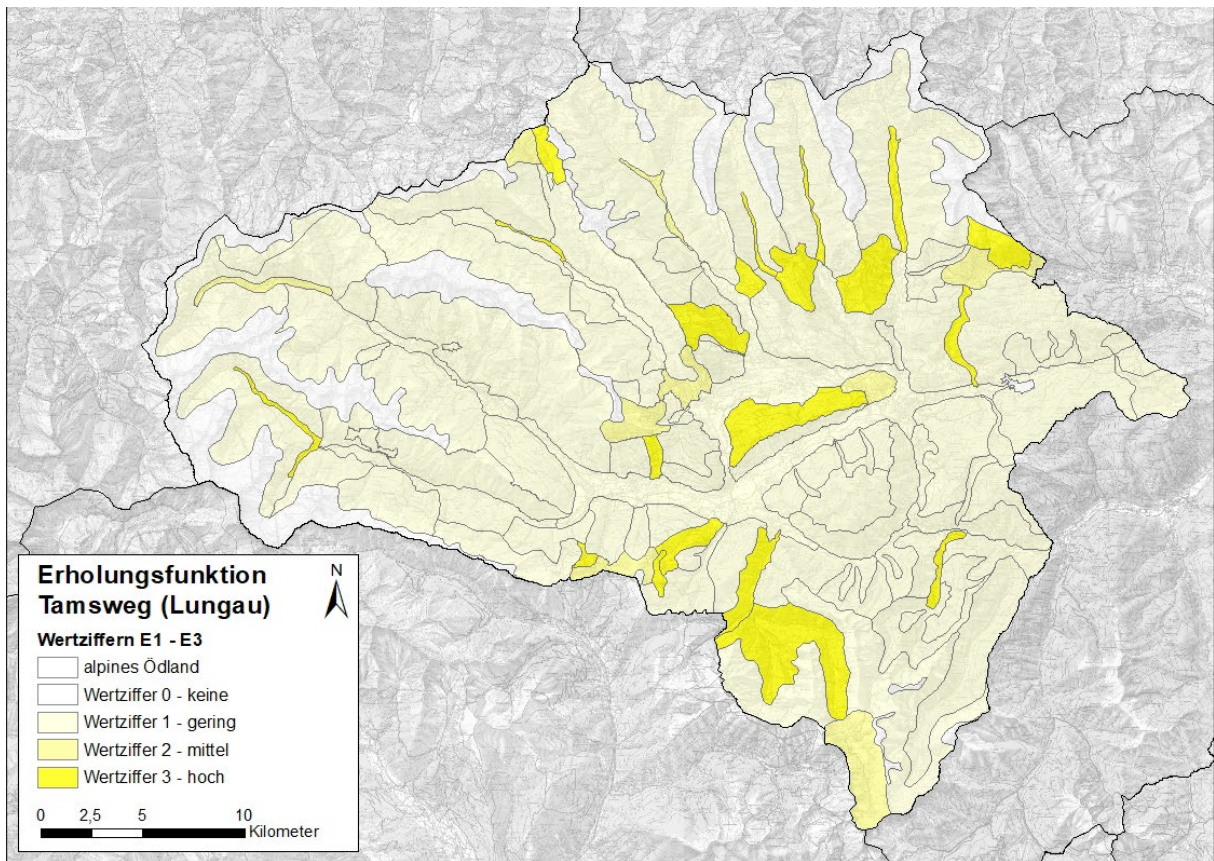


Abbildung 28: Geographische Verteilung der Erholungsfunktion im Planungsbezirk

6 Schlussfolgerungen und Ausblick

Der vorliegende Waldentwicklungsplan - Teilplan Tamsweg (Lungau) ist die 2. Revision des Teilplanes des Verwaltungsbezirkes Tamsweg, zuletzt genehmigt im Jänner 2003.

Die Wälder im Bezirk Tamsweg können ihre Funktionen grundsätzlich gut erfüllen. Durch die Klimaerwärmung und die damit einhergehende Häufung von Extremwetterlagen aber auch durch langanhaltende Trockenperioden während der Vegetationszeit, nimmt die Wichtigkeit intakter Wälder und deren Funktionalität im Hinblick auf Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungswirkung stetig zu. Vor allem der Schutzfunktion kommt im Bezirk Tamsweg besondere Bedeutung zu, nimmt sie doch auf einem Großteil der Fläche die Leitfunktion ein. Der Wohlfahrtsfunktion kommt vor allem im Bereich von Wasserschon- und Schutzgebieten sowie in dicht besiedelten Gebieten mit geringen Waldausstattungen hohe Bedeutung zu. In den stark frequentierten Naherholungs- sowie Ski- und Tourismusgebieten kommt der Erholungsfunktion wesentliche Bedeutung zu.

Im Zuge der durchgeführten Erhebungen wurden Beeinträchtigungen der Waldfunktionen aufgrund folgender Problematiken festgestellt:

- Teilweiser Verlust an Vitalität und Stabilität der Waldbestände durch Einwirken unterschiedlicher abiotischer Schadfaktoren aufgrund sich häufender Extremwetterereignisse und Klimaveränderungen in Kombination mit nachfolgendem Schädlingsbefall
- Kleinflächige Abnahme der Schutzwirkung infolge von Auflichtung und Überalterung der Waldbestände sowie mangelnde Verjüngung im Schutzwald und in den Einzugsgebieten von Wildbächen und Lawinen
- Mangelhafte Wildbewirtschaftung und damit verbundene Waldschädigungen durch Verbiss und Schälung
- Zunahme von verschiedenen überwirtschaftlichen Anforderungen an den Wald (Multifunktionalität der Wälder insbesondere hinsichtlich der Wohlfahrts- und Erholungswirkungen)

Aus der Auswertung der Waldfunktionen ist ersichtlich, dass die Bedeutung des Schutzwaldes in den letzten Jahrzehnten weiter zugenommen hat, derzeit ist die Schutzfunktion auf rund 28.700 ha (= 54% der Gesamtwaldfläche) die vorherrschende Leitfunktion im Bezirk Tamsweg. Im Zusammenhang mit dem genannten Problem der teilweisen Abnahme an Vitalität und Stabilität vieler Waldbestände ist daher auch weiterhin ein Hauptaugenmerk auf die Verjüngung und Pflege des Schutzwaldes zu legen. Damit einhergehend muss auch die Herstellung eines ökologisch tragbaren Wildbestandes in den Schutzwaldbeständen wiederum ein forstlicher Schwerpunkt im Bezirk sein.

Gemäß der letzten Planungsperiode lag der Schwerpunkt auf der qualitativen Verbesserung der Waldzustände, um eine möglichst hohe Funktionserfüllung des Waldes im Planungsgebiet zu erreichen. So wurde einer der Schwerpunkte auf die Sanierung und Verbesserung der Waldzustände in den Standort- und Objektschutzwäldern des Planungsbezirks gelegt. Im Rahmen von 11 langfristig laufenden flächenwirtschaftlichen Projekten werden ca. 6.700 Hektar hochwertige Schutzwaldflächen, vorwiegend Objektschutzwälder, saniert um eine entsprechende Schutzfunktionalität gewährleisten zu können. Vorrangiges Ziel der Projekte ist die dauerhafte Instandhaltung der Schutzfunktionalität, welche aufgrund unterschiedlicher Naturgefahrenpotentiale unbedingt erforderlich ist und ein hohes öffentliches Interesse darstellt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Durchführung von Pflegemaßnahmen in jüngeren Beständen sowie auf Hiebsmaßnahmen zur Verjüngung von überalterten Beständen. Die Planung und Betreuung der Projekte sowie die Begleitung

sämtlicher Maßnahmen werden von der Bezirksforstinspektion und dem Landesforstdienst gemeinschaftlich vorgenommen. Diese Vorgangsweise stellt eine optimale Zielerreichung sicher.

Nicht nur der Objektschutzwald ist bei diesen Überlegungen zu berücksichtigen, zunehmende Mur- und Hochwasserereignisse deuten darauf hin, dass auch der Standortschutzwald mit seiner Wirkung auf den Erosionsschutz und Hochwasserrückhalt im Fokus bleiben bzw. stärker in diesen gelangen muss.

Ergänzend zu den forstlichen Herausforderungen kamen in den letzten Jahren weitere hinzu, nämlich die Auswirkungen des globalen Klimawandels und der weltweit drohende Verlust an Biodiversität.

Insbesondere im Alpenraum mit seinen überdurchschnittlich starken klimatischen Änderungen wird der globale Klimawandel eine gravierende Änderung der Waldbewirtschaftung bewirken. Damit zeichnet sich eine der größten Herausforderungen der forstlichen Bewirtschaftung ab. Meteorologische Extremereignisse wie Starkniederschläge, Hitze- und Trockenperioden, zunehmende Starkwind- und Sturmereignisse insbesondere im Alpenraum werden in den nächsten Jahrzehnten neue, derzeit noch nicht abschätzbare, forstliche Herangehensweisen und Reaktionen erzwingen.

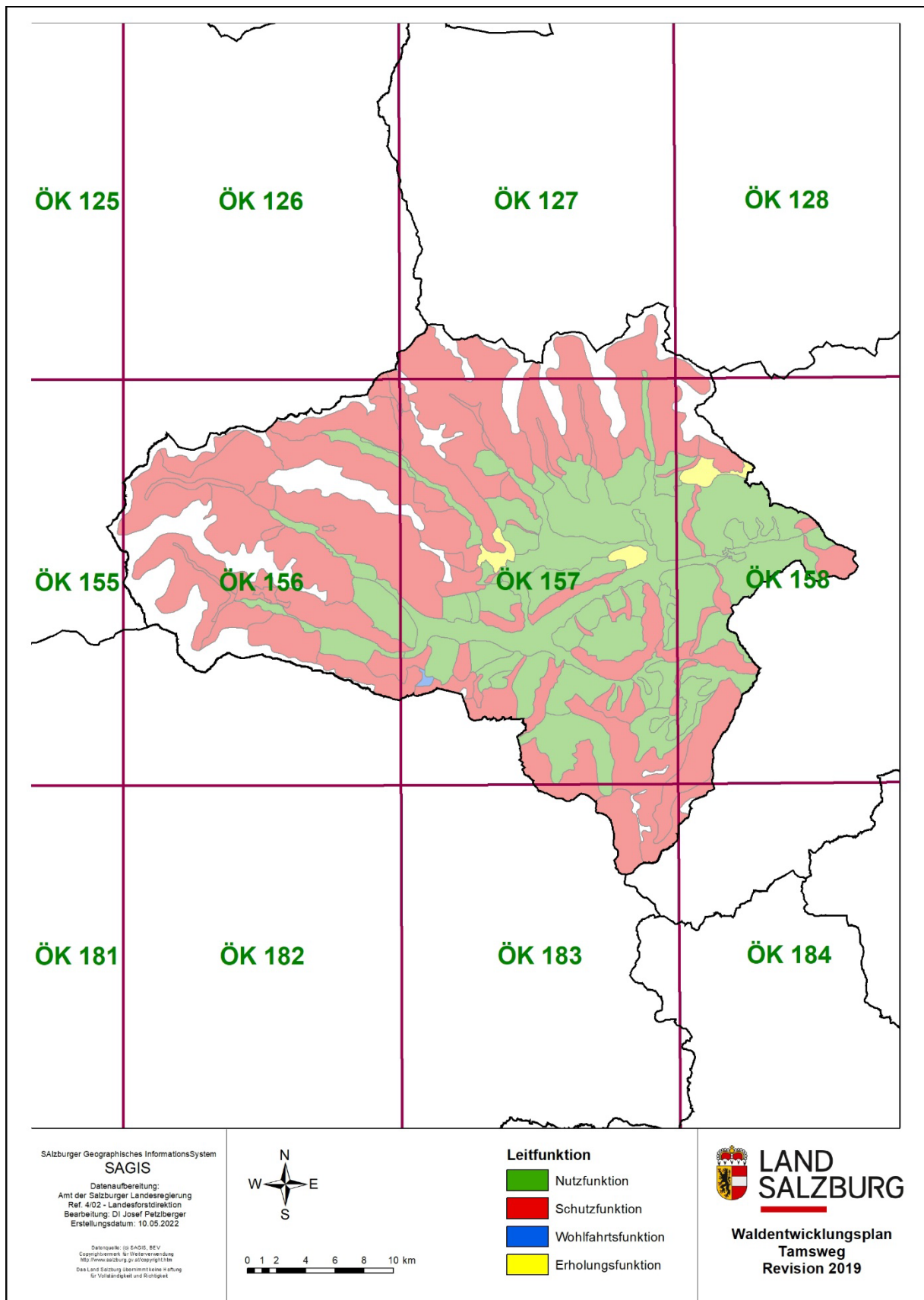
Das Problem des globalen Verlustes an Biodiversität wird zunehmend Gegenmaßnahmen erfordern, die in Mitteleuropa zu einem großen Teil im Wald stattfinden werden. Dies einerseits deshalb, weil auch heute schon aufgrund naturnaher Waldbewirtschaftung im Wald verschiedenartige Lebensräume mit teilweise hervorragendem Erhaltungszustand zu finden sind, andererseits, weil durch zunehmenden Flächenverbrauch und weitere Intensivierung der Landwirtschaft alternative Flächen laufend verloren gehen oder nur schwer bereitzustellen sind. Besonders artenreiche, aufgrund ihrer Naturnähe besonders schützenswerte Waldflächen wurden bereits im Forstgesetz mit der Novelle 2002 hervorgehoben und können deshalb als „Wälder mit besonderem Lebensraum“ auch forstrechtlich speziell behandelt werden.

Diesen Herausforderungen tritt der Salzburger Landesforstdienst mit vielfältigen Maßnahmen entgegen. Vor allem durch eine zielgerichtete Beratung und ein - soweit es die Rahmenbedingungen erlauben - möglichst effektives Förderungsangebot sollen verschiedene mittel- bis langfristige Ziele erreicht werden.

Die Ertragskraft der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die einen bedeutenden Teil ihres Einkommens aus der Waldwirtschaft beziehen, wird langfristig durch Investitionen in die Waldpflege und forstliche Infrastruktur indirekt verbessert; als Zusatzeffekt kann durch die verstärkte waldbauliche Tätigkeit in vielen Fällen auch die mancherorts vernachlässigte Schutzwaldstruktur verbessert werden. Weiters wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass nicht nur die Ertragssituation der Betriebe gesichert, sondern gleichzeitig auch allgemein die Schadensanfälligkeit der Waldbestände reduziert wird - wodurch das betriebliche und volkswirtschaftliche Risiko von Katastrophenereignissen für die Zukunft deutlich verringert werden kann. Das wird vor allem durch die intensive Beratung und Unterstützung bei gemischten Wiederaufforstungen und kleinflächigen Projekten zur Bestandesstrukturierung und Waldpflege erreicht. Damit einhergehend und teilweise auch in eigenen Projekten werden Maßnahmen gegen den Verlust von biologischer und genetischer Diversität unterstützt, denn gut gemischte und strukturierte Wälder können neben einer wichtigen wirtschaftlichen Funktion auch die Erreichung ökologischer Ziele bestmöglich gewährleisten.

Schlussendlich stellt die wirtschaftliche Bereitstellung des CO₂-neutralen, erneuerbaren Rohstoffes Holz eine der wirkungsvollsten Möglichkeiten des aktiven Klimaschutzes dar - wobei gemischte, strukturreiche und naturnah bewirtschaftete Wälder gleichzeitig auch die bestmögliche Elastizität und Reaktionsfähigkeit auf zu erwartende Klimaänderungen aufweisen.

7 Beschreibung der Funktionsflächen, Kreisflächen und Zeiger



politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

1. Waldfunktionsflächen größer als 10 ha

1.1 Leitfunktion und Funktionskennziffern

| Wertziffer | n | Gesamtfläche ha | ha | Waldfläche Bewaldung-% | Anteil-% |
|---------------------------|------------|--------------------|---------------|---------------------------|---------------|
| Schutzfunktion | 60 | 54.656 | 28.694 | 52,50 | 53,95 |
| 310 | | | | | |
| 311 | 40 | 49.570 | 26.612 | 53,69 | 50,03 |
| 312 | 7 | 1.639 | 1.114 | 67,93 | 2,09 |
| 313 | 6 | 2.414 | 679 | 28,15 | 1,28 |
| 320 | | | | | |
| 321 | | | | | |
| 322 | 1 | 89 | 26 | 29,07 | 0,05 |
| 323 | | | | | |
| 330 | | | | | |
| 331 | 5 | 716 | 221 | 30,89 | 0,42 |
| 332 | 1 | 228 | 42 | 18,46 | 0,08 |
| 333 | | | | | |
| Wohlfahrtsfunktion | 1 | 69 | 50 | 72,46 | 0,09 |
| 130 | | | | | |
| 131 | | | | | |
| 132 | | | | | |
| 133 | | | | | |
| 230 | | | | | |
| 231 | | | | | |
| 232 | 1 | 69 | 50 | 72,85 | 0,09 |
| 233 | | | | | |
| Erholungsfunktion | 3 | 1.061 | 601 | 56,64 | 1,13 |
| 113 | 2 | 717 | 390 | 54,33 | 0,73 |
| 123 | | | | | |
| 213 | | | | | |
| 223 | 1 | 344 | 211 | 61,43 | 0,40 |
| Nutzfunktion | 46 | 34.321 | 23.846 | 69,48 | 44,83 |
| 110 | 1 | 66 | 51 | 76,83 | 0,10 |
| 111 | 10 | 11.841 | 9.044 | 76,38 | 17,00 |
| 112 | | | | | |
| 120 | | | | | |
| 121 | 2 | 5.579 | 387 | 6,93 | 0,73 |
| 122 | 1 | 996 | 953 | 95,74 | 1,79 |
| 210 | | | | | |
| 211 | 22 | 11.082 | 9.580 | 86,45 | 18,01 |
| 212 | 6 | 3.447 | 2.883 | 83,64 | 5,42 |
| 220 | | | | | |
| 221 | 1 | 327 | 258 | 78,96 | 0,49 |
| 222 | 3 | 983 | 690 | 70,16 | 1,30 |
| Summe | 110 | 90.107 | 53.191 | 59,03 | 100,00 |

1.2 Kampfzone

| Kampfzone | n | Gesamtfläche ha | ha | Waldfläche Bewaldung-% | Anteil-% |
|-------------------|------------|--------------------|---------------|---------------------------|---------------|
| enthält Kampfzone | 38 | 46.705 | 22.116 | 47,35 | 41,58 |
| ist Kampfzone | | | | | |
| keine Kampfzone | 72 | 43.403 | 31.077 | 71,60 | 58,42 |
| Summe | 110 | 90.108 | 53.193 | 59,03 | 100,00 |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

1.3 Objektschutzwirkung Klasse/Objekt

| Objekt | n | Waldfläche | | |
|--|------------|---------------|--------------|---------------|
| | | ha | Bewaldung-% | betroffen ha |
| Klasse III | 109 | 46.426 | 70,83 | 13.058 |
| Campingplätze | | | | |
| Gewerbliche Objekte | 2 | 661 | 85,05 | 66 |
| Haupt- und Nebenbahnen | 2 | 1.427 | 73,89 | 163 |
| Industriegebäude | | | | |
| Kirchen und sonstige Kulturdenkmäler | | | | |
| Klöster, Schlösser, Kasernen | | | | |
| Liftstationen und dazugehörige Betriebsgelände | 7 | 920 | 46,79 | 160 |
| Öffentliche Straßen | 48 | 20.946 | 69,98 | 7.240 |
| Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | 49 | 22.303 | 74,61 | 5.412 |
| Sport- und Freizeitanlagen in Gebäuden (Sauna, Turnsaal, Fitnessräume, etc.) | | | | |
| Zweit- und Ferienwohnsitze | 1 | 169 | 16,08 | 17 |
| Vergleichbare Schutzobjekte | | | | |
| Klasse II | 87 | 46.736 | 57,16 | 9.261 |
| Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | 53 | 29.585 | 61,94 | 7.230 |
| Almgebäude | 15 | 9.745 | 49,84 | 948 |
| Kläranlagen, Tiefgaragen, kleinflächige Sport- und Freizeitanlagen im Freien | | | | |
| Militärische Anlagen | | | | |
| Oberirdische Trinkwasserversorgungsanlagen (ausgenommen Hausbrunnen) | 1 | 24 | 91,24 | 2 |
| Schlipisten, Promenaden, Radwege | 6 | 1.415 | 52,81 | 260 |
| Stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte | 6 | 2.154 | 75,33 | 421 |
| Stromleitungen inkl. Masten, Flugsicherheitseinrichtungen | 2 | 1.809 | 52,49 | 181 |
| Umspannungsstationen, Kleinkraftwerke | 3 | 964 | 38,69 | 115 |
| Vergleichbare Schutzobjekte | 1 | 1.040 | 35,42 | 104 |
| Klasse I | 3 | 1.958 | 83,90 | 301 |
| Bauland (gewidmet oder unbebaut) | | | | |
| Forstgärten, Samenplantagen, Christbaumkulturen, Weiden | | | | |
| Jagdhütten, Arbeiterunterkünfte, etc. | | | | |
| Landwirtschaftliche Intensivflächen (z.B. Gemüse, Obst, Wein), Äcker, Wiesen | 2 | 1.688 | 82,03 | 274 |
| Materialseilbahnen | | | | |
| Telefonleitungen, Handymasten, Stromleitungen für Kleinabnehmer | | | | |
| Vergleichbare Schutzobjekte | 1 | 270 | 97,89 | 27 |

1.4 Objektschutzwirkung Gefahrenart

| Gefahrenart | n | Waldfläche | | |
|-------------|-----|------------|-------------|--------------|
| | | ha | Bewaldung-% | betroffen ha |
| Felssturz | 2 | 316 | 72,78 | 18 |
| Hochwasser | 109 | 56.205 | 64,31 | 2.494 |
| Lärm | | | | |
| Lawinen | 81 | 45.460 | 52,31 | 2.275 |
| Licht | | | | |
| Muren | 152 | 78.929 | 65,06 | 4.080 |
| Rutschungen | 135 | 63.022 | 66,13 | 3.150 |
| Steinschlag | 101 | 60.845 | 63,41 | 2.882 |
| Wind | 6 | 3.383 | 49,20 | 194 |

1.5 Leitfunktion beeinträchtigt

| Leitfunktion | n | Gesamtfläche ha | Waldfläche | | |
|--------------------|-----------|--------------------|---------------|--------------|---------------|
| | | | ha | Bewaldung-% | Anteil-% |
| Schutzfunktion | 59 | 54.186 | 28.625 | 52,83 | 58,72 |
| Wohlfahrtsfunktion | 1 | 69 | 50 | 72,85 | 0,10 |
| Erholungsfunktion | 1 | 442 | 305 | 69,00 | 0,63 |
| Nutzfunktion | 35 | 24.769 | 19.771 | 79,82 | 40,56 |
| Summe | 96 | 79.466 | 48.751 | 61,35 | 100,00 |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

1.6 Beeinträchtigungsmerkmale

| Beeinträchtigungsmerkmal | n | Waldfläche | | |
|---|-----------|---------------|--------------|--------------|
| | | ha | Bewaldung-% | betroffen ha |
| Boden | 83 | 40.463 | 62,47 | 2.087 |
| Verdichtung | 46 | 24.687 | 61,35 | 1.185 |
| Erosion | 37 | 15.777 | 64,32 | 902 |
| Bodenbewegung | | | | |
| Nadeln/Blätter | | | | |
| Nadel-, Blattverfärbung, -nekrosen, -erkrankung | | | | |
| Nadel-, Blattverlust | | | | |
| Nährstoffhaushalt | | | | |
| Degradation | | | | |
| Kontamination, Eutrophierung | | | | |
| Raum-/ infrastrukturell | 13 | 4.450 | 52,83 | 166 |
| Aufschließungsmangel | 5 | 3.538 | 57,30 | 110 |
| Zergliederung | 5 | 765 | 43,58 | 51 |
| Rodungsdruck | 3 | 147 | 29,83 | 5 |
| Stamm | 71 | 47.193 | 56,20 | 3.671 |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | 21 | 12.738 | 43,63 | 832 |
| Schältschäden | 28 | 24.018 | 67,98 | 1.992 |
| Verbisschäden, Fegeschäden | 3 | 974 | 28,16 | 75 |
| sonstige Rinden- und Kambiumschäden | 2 | 424 | 79,68 | 42 |
| Holzschäden | 17 | 9.038 | 58,47 | 729 |
| Struktur | 8 | 5.067 | 69,62 | 324 |
| Baumartenentmischung, Einschichtigkeit | 3 | 2.155 | 81,21 | 213 |
| Überalterung | 2 | 1.564 | 65,73 | 37 |
| Verjüngungsmangel | 3 | 1.348 | 60,05 | 75 |
| hohes H/D-Verhältnis | | | | |
| Stammzahlüberschuss/-defizit | | | | |
| Textur | | | | |
| Texturverlust / Schichtigkeit | | | | |
| Wasserhaushalt | 9 | 7.202 | 67,29 | 434 |
| Austrocknung | 5 | 4.045 | 59,48 | 184 |
| Vernässung | 4 | 3.157 | 80,90 | 250 |
| Wurzeln | 5 | 3.032 | 62,83 | 286 |
| Wurzelschäden | 5 | 3.032 | 62,83 | 286 |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

1.7 Ursachen der Beeinträchtigung

| Faktor | n | Waldfläche | |
|--------------------------------|------------|---------------|--------------|
| | | ha | Bewaldung-% |
| abiotische Faktoren | 111 | 59.340 | 55,34 |
| Massenbewegung | 40 | 19.737 | 60,41 |
| Masseneintrag | 26 | 15.316 | 64,37 |
| Niederschlag (Klimaänderung) | 22 | 9.048 | 61,34 |
| Schnee | 18 | 11.415 | 41,25 |
| Wind | 5 | 3.825 | 45,82 |
| biotische Faktoren | 3 | 1.280 | 80,70 |
| Insekten | 1 | 270 | 97,89 |
| Mistel | | | |
| Pilze | 2 | 1.010 | 77,09 |
| Forstwirtschaft | 12 | 7.967 | 63,78 |
| forstbetriebl. Erschließung | 5 | 3.538 | 57,30 |
| Pflegebetrieb | 2 | 1.517 | 89,67 |
| Verjüngungsbetrieb | 5 | 2.912 | 62,97 |
| Gesellschaft | | | |
| Fernimmissionen | | | |
| Flächenwidmung | | | |
| Grundwasser | | | |
| Nahimmissionen | | | |
| Waldbrand | | | |
| Landwirtschaft | 8 | 3.660 | 45,02 |
| Streunutzung, Schneitelung | | | |
| Waldweide | 8 | 3.660 | 45,02 |
| Rohstoffbewirtschaftung | | | |
| Rohstoffgewinnung | | | |
| Tourismus | 7 | 771 | 40,66 |
| Naherholung | | | |
| Sommertourismus | | | |
| Wintertourismus | 7 | 771 | 40,66 |
| Wildbewirtschaftung | 30 | 25.984 | 69,31 |
| Wild | 30 | 25.984 | 69,31 |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

1.8 Gegenmaßnahmen und Dringlichkeit

| Faktor | Gegenmaßnahme | Dringlichkeit | | | n |
|------------------------------|--|---------------|-----------|-----------|-----------|
| | | hoch | mittel | gering | |
| abiotische Faktoren | | 2 | 21 | 56 | 79 |
| Massenbewegung | allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen | 2 | 11 | 20 | 33 |
| Masseneintrag | allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen | | 1 | 14 | 15 |
| Niederschlag (Klimaänderung) | allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen | | | 1 | 1 |
| Schnee | allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen | | 4 | 12 | 16 |
| Wind | waldbauliche Maßnahmen | | 1 | 9 | 10 |
| | | | 4 | | 4 |
| biotische Faktoren | | | | 3 | 3 |
| Insekten | allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene | | | 1 | 1 |
| Mistel | allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene | | | | |
| Pilze | allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene | | | 2 | 2 |
| Forstwirtschaft | | 1 | 6 | 5 | 12 |
| forstbetriebl. Erschließung | allg. infrastrukturelle Maßnahmen Basiserschließung Feinerschließung Sanierung | | 1 | 3 | 4 |
| | | | | 1 | 1 |
| Pflegebetrieb | waldbauliche Maßnahmen | | 1 | 1 | 2 |
| Verjüngungsbetrieb | waldbauliche Maßnahmen | 1 | 4 | | 5 |
| Gesellschaft | | | | | |
| Fernimmissionen | allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen | | | | |
| Flächenwidmung | allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen | | | | |
| Grundwasser | allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen | | | | |
| Nahimmissionen | allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen | | | | |
| Waldbrand | allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Faktor | Gegenmaßnahme | Dringlichkeit | | | n |
|--------------------------------|--|---------------|-----------|-----------|------------|
| | | hoch | mittel | gering | |
| Landwirtschaft | | | 1 | 5 | 6 |
| Streunutzung, Schneitelung | allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen waldbauliche Maßnahmen | | | | |
| Waldweide | allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen | | | 2 | 2 |
| | | | 1 | 3 | 3 |
| | | | | | 1 |
| Rohstoffbewirtschaftung | | | | | |
| Rohstoffgewinnung | allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen | | | | |
| Tourismus | | 2 | 1 | 1 | 4 |
| Naherholung | allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen | | | | |
| Sommertourismus | allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen | | | | |
| Wintertourismus | allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen | | 1 | 1 | 2 |
| | | 2 | | | 2 |
| Wildbewirtschaftung | | 13 | 21 | 4 | 38 |
| Wild | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Regulierung Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen | 10 | 12 | 2 | 24 |
| | | 1 | 6 | 2 | 9 |
| | | 2 | 3 | | 5 |
| Summe | | 18 | 50 | 74 | 142 |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

2. Kreisfunktionsflächen

2.1 Leitfunktion

| Wertziffer | n | Gesamtfläche ha |
|--------------------|-----------|--------------------|
| Schutzfunktion | 2 | 19 |
| Wohlfahrtsfunktion | 12 | 53 |
| Erholungsfunktion | 3 | 25 |
| Nutzfunktion | | |
| Summe | 17 | 97 |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

3. Zeiger

3.1 Zeigerobjekt

| Zeigerobjekt | n | Gesamtfläche ha |
|---|------------------------------|---|
| Ausserforstliche Sperrgebiete | 1 | 66 |
| Truppenübungsplatz Jagdliches Sperrgebiet Anderes Sperrgebiet | 1 | 66 |
| Forstrelevante allgemeine Objektkategorien | 3 | 163 |
| Forstliches Sperrgebiet (permanent) Forstlicher Sonderstandort Forstlicher Generhaltungsbestand Forstliches Naturwaldreservat Schutzwaldverbesserungsprojekt Bannwald (S) Bannwald (W) Erklärter Erholungswald (E) Festgestellter Objektschutzwald Festgestellter Standortschutzwald | 3 | 163 |
| Objektkategorien der WLV | 26 | 13.628 |
| Gefahrenzonenplan Wildbacheinzugsgebiet Flächenwirtschaftliche Projekt Gefahrenpotentialfläche | 15 11 | 6.914 6.713 |
| Naturschutzrelevante Objektkategorien | 41 | 48.324 |
| Natura 2000 Fläche Nationalpark Naturschutzgebiet Landschaftsschutzgebiet Landschaftsschongebiet Naturpark Naturdenkmal | 11 1 4 5 1 25 | 2.170 1.669 1.183 42.508 2.671 288 |
| Wasserrelevante Objektkategorien | 4 | 3.499 |
| Quellschutzgebiet Wasserschutzgebiet Wasserschongebiet | 1 3 | 856 2.643 |
| Summe | 75 | 65.679 |

Bundesland: **Salzburg**

politischer Bezirk: **Tamsweg**

Bezirksfortinspektion: **Tamsweg (Lungau)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

Anzahl der Funktionsflächen: **110**

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|---|--------------|---|--|--|------------|----------------|------------------|
| 1 | 311 | Schutzfunktion | ja | 2.935,2ha | 35,4% | 1.039,6ha | 156 |
| Charakteristik | | | | | | | Kampfzone |
| Riedingtal, Kesseltal | | | | | | | enthält |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | |
| | | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 | | Rottenstruktur / Zwergwuchs Objektschutzwirkung schriffe Standorte | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | |
| 1 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Lawinen Muren | 20% | 207,93ha | | |
| 2 | Klasse II | Almgebäude | Lawinen Muren | 10% | 103,96ha | | |
| 3 | Klasse II | Vergleichbare Schutzobjekte | Lawinen Muren | 10% | 103,96ha | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | | 20% | 207,9ha | | |
| Schälschäden | | | | 10% | 104,0ha | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. | |
| Schnee Lawinen aus den Hochlagen, keine Gegenmaßnahmen möglich | | | | | | | |
| Wild Wildschäden im Bereich der Rotwildfütterung, Schälschäden punktuell auf der gesamten Fläche | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Absenkung des Wildstandes | | | gering | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|---|--------------|---|---|--|------------|------------------------|------------------|
| 2 | 313 | Schutzfunktion | ja | 257,4ha | 60,2% | 155,0ha | 156 |
| Charakteristik | | | | | | | Kampfzone |
| Rieding Talboden | | | | | | | keine |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | |
| | | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 | | Rottenstruktur / Zwergwuchs Objektschutzwirkung Starkniederschläge | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | |
| 1 | Klasse III | Gewerbliche Objekte | Lawinen Muren | 10% | 15,50ha | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 40% | 61,98ha | | |
| 3 | Klasse II | Almgebäude | Lawinen Muren Hochwasser | 10% | 15,50ha | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | |
| Erosion | | | | 30% | 46,5ha | | |
| sonstige Rinden- und Kambiumschäden | | | | 10% | 15,5ha | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | Gegenmaßnahme 1 | | Gegenmaßnahme 2 | |
| Niederschlag (Klimaänderung) starke Seitenerosion und Geschiebetransport bei Starkniederschlägen, Ablagerungen am Talboden | | | | | | | |
| Masseneintrag Stammschäden durch Geschiebetransport | | | | | | | |
| | | | | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|-----------------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 3 | 311 | Schutzfunktion | ja | 265,4ha | 69,9% | 185,4ha | 156 |

| | | |
|----------------|----------------------|----------------------|
| Charakteristik | Südhang Zwillingwand | Kampfzone enthält |
|----------------|----------------------|----------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|----------------|---|------------------------------------|
| Schutzfunktion | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | Objektschutzwirkung Rutschhänge |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | |
|--------------------------------|--------------|---|--|---------------------------------|---------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Felssturz Steinschlag Rutschungen Lawinen | 40% | 74,15ha |
| 2 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren | 30% | 55,61ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|---------------------------|--|--|----------------------------|--------|
| Bodenbewegung | | | 30% | 55,6ha |
| Schältschäden | | | 10% | 18,5ha |
| Holzschäden | | | | |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|---|------------------------------------|---------|
| Massenbewegung großflächige Massenbewegungen unterschiedlicher Intensität, reliktsch und aktiv, Sackungen und Runsenbildung, Stammschäden durch Steinschlag | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Nutzungen, laufendes Schutzwaldprojekt, Verjüngung mit hohem Mischbaumartenanteil, vor allem Lärche | | hoch |
| Wild Rotwildbewirtschaftung, Wildstand, Fütterungspraxis | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Verlegung Fütterungsstandort erfolgt Regulierung Reduktion Schalenwildbestand | | hoch |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|-----------------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 4 | 311 | Schutzfunktion | ja | 3.108,7ha | 49,2% | 1.528,2ha | 156 |

| | | |
|----------------|--------------------------------------|----------------------|
| Charakteristik | Mauterdorfer und Twenger Schattseite | Kampfzone enthält |
|----------------|--------------------------------------|----------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|----------------|--|--|
| Schutzfunktion | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | Rottenstruktur / Zwergwuchs Objektschutzwirkung schriffe Standorte, schwierige Wiederbewaldung |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | |
|--------------------------------|--------------|--|---------------------------------------|---------------------------------|----------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | |
| 1 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen | 30% | 458,45ha |
| 2 | Klasse II | Stromleitungen inkl. Masten, Flugsicherheitseinrichtungen | Steinschlag Lawinen | 10% | 152,82ha |
| 3 | Klasse II | Almgebäude | Lawinen | 10% | 152,82ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|-----------------------------|--|--|----------------------------|---------|
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | 20% | 305,6ha |
| Schältschäden | | | 10% | 152,8ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|---|------------------------------------|---------|
| Schnee Schneedruckschäden in Stangenholzbeständen | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Mischbaumartenanteil, Intensivierung Pflegeeingriffe | | gering |
| Wild überhöhter Wildstand | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Reduktion der Wildstände, Schwerpunktbejagung | | hoch |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|---|------------------------|--|------------|-----------------|-----------------|-----------|
| 5 | 212 | Nutzfunktion | nein | 62,3ha | 70,3% | 43,8ha | 156 | 468 / 229 |
| Charakteristik | | Twenger Lantschfeld Talboden | | | | | Kampfzone | |
| | | | | | | | keine | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) | | Starkniederschläge | | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | Besuchfrequenz | | | | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 6 | 313 | Schutzfunktion | ja | 196,2ha | 27,8% | 54,6ha | 156 | 467 / 233 |
| Charakteristik | | Schigebiet Obertauern | | | | | Kampfzone | |
| | | | | | | | enthält | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs schriffe Standorte | | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | touristische Einrichtungen | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Lawinen | 40% | 21,85ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Lawinen | 20% | 10,92ha | | | |
| 3 | Klasse III | Liftstationen und dazugehörige Betriebsgelände | Lawinen | 30% | 16,39ha | | | |
| 4 | Klasse II | Schipisten, Promenaden, Radwege | Rutschungen Lawinen | 50% | 27,31ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Rodungsdruck | | | | 20% | 10,9ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
| Wintertourismus Rodungsdruck durch Erweiterung der touristischen Infrastruktur | | | | rechtliche Maßnahmen Ersatzleistungen in den umliegenden Flächen | | | | hoch |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|--|--|--|------------------------|----------------|-----------------------------|--|
| 7 | 311 | Schutzfunktion | ja | 5.493,3ha | 41,5% | 2.282,2ha | 127 | |
| Charakteristik | | Hinteres Weißpriachtal | | | | | Kampfzone enthält | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Rottenstruktur / Zwergwuchs; Schneeschurf / Schneeschub Starkniederschläge mit Erosion schriffe Standorte; schwierige Wiederbewaldung; Steinschlag | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 30% | 684,65ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Holzschäden | | | | 10% | 228,2ha | | | |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | | 10% | 228,2ha | | | |
| Erosion | | | | 20% | 456,4ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. | | |
| Massenbewegung Steinschlagereignisse nach Unwettern und Frostaufbruch | | | | | | | | |
| Schnee Lawinenabgänge aus den Hochlagen | | | | | | | | |
| Wind Windwurfereignisse | | | waldbauliche Maßnahmen | Wiederbewaldung der windwurfgefährdeten Standorte mit tiefwurzelnden Mischbaumarten | | mittel | | |
| Niederschlag (Klimaänderung) Erosion der Seitengräben nach Starkniederschlägen | | | waldbauliche Maßnahmen | kleinflächige Verjüngungseinleitung und Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | gering | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|---|--------------|--|--|--|------------|----------------|------------------|
| 8 | 311 | Schutzfunktion | ja | 1.372,5ha | 44,8% | 615,5ha | 157 |
| Charakteristik | | | | | | | Kampfzone |
| Hinteres Lignitztal | | | | | | | enthält |
| Begründung §§ | | | | Beschreibung | | | |
| Schutzfunktion | | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Rottenstruktur / Zwergwuchs; Schneeschurf / Schneeschub Rutschhänge schroffe Standorte; schwierige Wiederbewaldung | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | |
| 1 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser Wind | 60% 369,29ha | | | |
| 2 | Klasse II | Almgebäude | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | |
| Bodenbewegung | | | | 20% | | 123,1ha | |
| Erosion | | | | 20% | | 123,1ha | |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | | | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Dringl. | |
| Masseneintrag Erosion und nachrutschendes Geschiebematerial aus den Seitengräben des Lignitz-Baches nach Starkniederschlägen | | | | Gegenmaßnahme 1 | | gering | |
| | | | | Gegenmaßnahme 2 | | | |
| Schnee Lawinen aus den Hochlagen, Schneedruck, Schneeschub | | | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Verjüngungseinleitung & Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | gering | |
| | | | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Hiebsführung, Einbringung standortsangepasster Mischbaumarten (Lärche, Zirbe) | | gering | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|--|--|---|-----------------|-----------|-----------------------------|--|
| 9 | 311 | Schutzfunktion | ja | 2.432,5ha | 48,1% | 1.170,6ha | 157 | |
| Charakteristik | | Hinteres Göriachtal | | | | | Kampfzone enthält | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Objektschutzwirkung Starkniederschläge, Erosion Rutschhänge | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser Wind | 30% | 351,18ha | | | |
| 2 | Klasse II | Almgebäude | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser Wind | 10% | 117,06ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 20% | 234,1ha | | | |
| Bodenbewegung | | | | 10% | 117,1ha | | | |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | | 10% | 117,1ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. | | |
| Masseneintrag Erosion der steilen Grabeneinhänge in den seitlichen Zubringern des Göriach-Baches, Geschiebeablagerungen im Talboden nach Starkniederschlägen | | | | | | | | |
| Massenbewegung Rutschtendenzen in Steillagen nach Niederschlägen | | | | | | | | |
| Schnee Lawinenabgänge aus den Hochlagen, Schneedruck, Schneeschub | | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Hiebsführung, Einbringung von Mischbaumarten | | | gering | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|--|--|---|--|-----------|-----------------------------|--|
| 10 | 311 | Schutzfunktion | ja | 3.575,9ha | 45,0% | 1.609,6ha | 157 | |
| Charakteristik | | Hinteres Lessachtal | | | | | Kampfzone enthält | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Rottenstruktur / Zwergwuchs Starkniederschläge / Erosion schroffe Standorte mit schwieriger Wiederbewaldung | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse II | Almgebäude | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 10% | 160,96ha | | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 30% | 482,87ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 20% | 321,9ha | | | |
| Erosion | | | | 20% | 321,9ha | | | |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | | 10% | 161,0ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | Dringl. | |
| Massenbewegung Rutschgefährdetes Steilgelände | | | | | | | | |
| Masseneintrag Erosion in den seitlichen Zubringern des Lessach-Baches, Geschiebeablagerungen im Talboden nach Starkniederschlägen | | | | | | | | |
| Schnee Lawinenabhänge aus den Hochlagen, Schneedruck, Schneekriechen | | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Hiebsführung, Einbringung von Mischbaumarten (Lärche, Zirbe) | | | | gering | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|--|--------------|--|--|---|------------------------------------|-----------|---|--------------------|
| 11 | 222 | Nutzfunktion | ja | 261,0ha | 72,6% | 189,4ha | 157 | |
| Charakteristik | | | | | | | Talboden Hinteres Lessachtal; Wasserschutzgebiet WG Tamsweg | Kampfzone keine |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Starkniederschläge Rutschhänge | | | | |
| Wohlfahrtsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. c | | Reinigung des Wassers | | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | touristische Einrichtungen & Besucherfrequenz | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse II | Almgebäude | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser Wind | 10% | 18,94ha | | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser Wind | 30% | 56,81ha | | | |
| 3 | Klasse II | Stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 10% | 18,94ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 20% | 37,9ha | | | |
| Erosion | | | | 20% | 37,9ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | Dringl. | |
| Massenbewegung Rutschereignisse nach Starkniederschlägen; keine Gegenmaßnahmen möglich | | | | | | | | |
| Niederschlag (Klimaänderung) Erosion und nachrutschendes Geschiebe in den Seitengräben nach Starkniederschlägen; keine Gegenmaßnahmen möglich | | | | | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|-----|------------|----------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|-----------|
| 12 | 312 | Schutzfunktion | ja | 116,6ha | 40,9% | 47,7ha | 157 | 481 / 230 |

| | | | |
|----------------|------------------------------|-----------|-------|
| Charakteristik | Talboden Hinteres Göriachtal | Kampfzone | keine |
|----------------|------------------------------|-----------|-------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-------------------|----------------------|--|
| Schutzfunktion | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 | Starkniederschläge / Erosion |
| Erholungsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. d | touristische Einrichtungen; Besucherfrequenz |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|---|--|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse II | Almgebäude | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 10% 4,77ha |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser Wind | 20% 9,53ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | Beeinträchtigte Waldfläche |
|---------------------------|----------------------------|
| Erosion | 30% 14,3ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|----------|-----------------|-----------------|---------|
| Masseneintrag Erosion und nachrutschendes Geschiebematerial aus den Seitengraben bei Starkniederschlägen; keine Gegenmaßnahmen möglich | | | | |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|-----|------------|----------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|-----------|
| 13 | 312 | Schutzfunktion | ja | 86,0ha | 42,1% | 36,3ha | 157 | 479 / 228 |

| | | | |
|----------------|-----------------------|-----------|-------|
| Charakteristik | Lignitztal - Talboden | Kampfzone | keine |
|----------------|-----------------------|-----------|-------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-------------------|--|---|
| Schutzfunktion | § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 2 | Rutschhänge Starkniederschläge, Erosion |
| Erholungsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. d | Besucherfrequenz & touristische Einrichtungen |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|---|--|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 30% 10,88ha |
| 2 | Klasse II | Almgebäude | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 10% 3,63ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | Beeinträchtigte Waldfläche |
|----------------------------|----------------------------|
| Bodenbewegung | 20% 7,3ha |
| Verbisschäden, Fegeschäden | 10% 3,6ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|----------|---|-----------------|---------|
| Massenbewegung Erosion und nachrutschendes Geschiebematerial aus den seitlichen Gräben bei Starkniederschlägen, Geschiebeablagerungen im Talboden | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | gering |
| Waldweide | | Nutzungsintensivierung | | gering |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|--|--------------|--|--|--|------------|------------------------------------|--------------------|-----------|
| 14 | 212 | Nutzfunktion | ja | 455,6ha | 91,5% | 417,0ha | 157 | 480 / 227 |
| Charakteristik | | Zankwarner Berg - Gensgitsch - Kürofen | | | | | Kampfzone keine | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Rutschhänge | | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen | 10% | 41,70ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 10% | 41,7ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | Dringl. |
| Massenbewegung Rutschtendenzen bei Starkniederschlägen; Absitzen von Forststraßen aufgrund von Quellfluren bei Starkregen | | | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Nutzungen und Förderung von tiefwurzelnden Mischbaumarten in den kritischen Bereichen | | | | gering |
| 15 | 222 | Nutzfunktion | nein | 172,7ha | 72,6% | 125,3ha | 157 | 478 / 227 |
| Charakteristik | | Weißpriacher Sonnseite - Hinterberg; Wasserschutzgebiete WG Schwaig, WG Sonndörfel - Tschara | | | | | Kampfzone keine | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | schriffe Standorte | | | | |
| Wohlfahrtsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. c | | Reinigung des Wassers | | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | Besucherfrequenz | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 10% | 12,53ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 10% | 12,53ha | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|--|--------------|--|---|---|--|-----------|---------------------------|--|
| 16 | 211 | Nutzfunktion | ja | 275,3ha | 97,9% | 269,5ha | 157 | |
| Charakteristik | | Hinterweißpriacher Schattseite - Waldbereich zwischen Brandgraben und Gurpitschgraben | | | | | Kampfzone keine | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) | | Objektschutzwirkung Starkniederschläge | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen | 80% | 215,62ha | | | |
| 2 | Klasse I | Vergleichbare Schutzobjekte | Rutschungen Muren | 10% | 26,95ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Schältschäden | | | | 10% | 27,0ha | | | |
| Verjüngungsmangel | | | | 10% | 27,0ha | | | |
| sonstige Rinden- und Kambiumschäden | | | | 10% | 27,0ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | Dringl. | |
| Wild Schältschäden aus vergangenen Jahren | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Jagddruck erhöhen & Schwerpunktbejagungen | | | | mittel | |
| | | | waldbauliche Maßnahmen Umwandlung der Schälbestände; Durchforstungsrückstände aufholen | | | | mittel | |
| Verjüngungsbetrieb Aufforstungsrückstände und mangelnde Naturverjüngung | | | waldbauliche Maßnahmen Nachholen von Aufforstungen | | | | mittel | |
| Insekten kleinflächige Borkenkäferproblematik | | | Waldhygiene | | | | gering | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|-----------------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 17 | 313 | Schutzfunktion | ja | 146,7ha | 53,4% | 78,3ha | 157 |

| | | | |
|-----------------------|---------------------------------|------------------|-------|
| Charakteristik | Talboden Hinteres Weißpriachtal | Kampfzone | keine |
|-----------------------|---------------------------------|------------------|-------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|--------------------------|---|--|
| Schutzfunktion | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | Objektschutzwirkung Starkniederschläge, Erosion schriffe Standorte, schwierige Wiederbewaldung |
| Erholungsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. d | Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|---|--|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse II | Stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 10% 7,83ha |
| 2 | Klasse II | Almgebäude | Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 10% 7,83ha |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 30% 23,50ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | Beeinträchtigte Waldfläche |
|---------------------------|----------------------------|
| Erosion | 10% 7,8ha |
| Bodenbewegung | 20% 15,7ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|----------|-----------------|-----------------|---------|
| Masseneintrag Starkniederschläge gefolgt von Erosion und Steinschlag in den Gräbeneinhängen, Gegenmaßnahmen schwierig | | | | |
| Massenbewegung nachrutschendes Geschiebematerial nach Niederschlägen, Gegenmaßnahmen nicht möglich | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|--|--------------|---|---|--|------------------------|------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
| 18 | 332 | Schutzfunktion | ja | 228,1ha | 18,5% | 42,1ha | 156 | 468 / 233 |
| Charakteristik | | | | | | | Schongebiet WVA WG Obertauern | Kampfzone enthält |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Rottenstruktur / Zwergwuchs Objektschutzwirkung schriffe Standorte | | | | |
| Wohlfahrtsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. c | | Reinigung des Wassers | | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | touristische Einrichtungen | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Lawinen Hochwasser | 40% | 16,84ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Lawinen Hochwasser | 20% | 8,42ha | | | |
| 3 | Klasse III | Liftstationen und dazugehörige Betriebsgelände | Lawinen | 30% | 12,63ha | | | |
| 4 | Klasse II | Schipisten, Promenaden, Radwege | Lawinen | 30% | 12,63ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Rodungsdruck | | | | 30% | 12,6ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. | |
| Wintertourismus Erweiterung Schipisten und Lifanlagen | | | rechtliche Maßnahmen Ersatzleistungen im umliegenden Bereich | | | | hoch | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 19 | 311 | Schutzfunktion | ja | 1.542,7ha | 59,2% | 913,7ha | 156 | 466 / 231 |
| Charakteristik | | | | | | | Twenger Lantschfeld Sonnseite | Kampfzone enthält |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Rottenstruktur / Zwergwuchs schriffe Standorte mit schwieriger Wiederbewaldung, Lawinen | | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Holzschäden | | | | 20% | 182,7ha | | | |
| Schältschäden | | | | 10% | 91,4ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. | |
| Massenbewegung Steinschlagschäden | | | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Anteil dickborkiger Baumarten, kleinflächige Nutzungen | | | | mittel | |
| Wild Schältschäden in Rotwildfütterungseinständen | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Senkung Rotwildbestand | | | | mittel | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|---|---|---|------------------------------------|-----------|----------------------|-----------|
| 20 | 211 | Nutzfunktion | ja | 353,5ha | 40,1% | 141,6ha | 157 | 473 / 225 |
| Charakteristik | | Twenger Talboden | | | | | Kampfzone keine | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | | Starkniederschläge Objektschutzwirkung | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Lawinen Muren Hochwasser | 40% | 56,66ha | | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Muren Hochwasser | 10% | 14,16ha | | | |
| 3 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Muren Hochwasser | 20% | 28,33ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Schälschäden | | | | 10% | 14,2ha | | | |
| Zergliederung | | | | 20% | 28,3ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | Dringl. | |
| Wild Schälschäden im Bereich Twenger Au | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Schwerpunktbejagung, Wildlenkung | | | | hoch | |
| Waldweide starker Weidebetrieb durch Weiderechte | | | Nutzungstrennung Trennung Wald - Weide | | | | mittel | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 21 | 311 | Schutzfunktion | ja | 337,9ha | 83,2% | 281,1ha | 157 | 471 / 226 |
| Charakteristik | | Lawineneinzugsgebiet Vordertweg Schattseite | | | | | Kampfzone enthält | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Rottenstruktur / Zwergwuchs, Schneeschub, Schneeschurf Objektschutzwirkung schroffe Standorte, schwierige Wiederbewaldung | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Lawinen | 10% | 28,11ha | | | |
| 2 | Klasse II | Stromleitungen inkl. Masten, Flugsicherheitseinrichtungen | Steinschlag Lawinen | 10% | 28,11ha | | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen | 20% | 56,22ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 10% | 28,1ha | | | |
| Holzschäden | | | | | | | | |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | | | | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | Dringl. | |
| Schnee Lawinengänge und Randbereiche, Schneedruckschäden, Bruchschäden durch Lawinen, keine Gegenmaßnahmen | | | | | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|-----|------------|-----------------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|-----------|
| 22 | 331 | Schutzfunktion | nein | 469,6ha | 14,8% | 69,4ha | 156 | 453 / 228 |

| | | |
|-----------------------|---|-----------------------------|
| Charakteristik | Wasserschutzgebiet WG Obere Enns Marbachquellen | Kampfzone enthält |
|-----------------------|---|-----------------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|---------------------------|------------------------|-----------------------------|
| Schutzfunktion | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) | Rottenstruktur / Zwergwuchs |
| Wohlfahrtsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|-----|------------|-----------------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|-----------|
| 23 | 311 | Schutzfunktion | ja | 1.509,8ha | 60,6% | 915,0ha | 156 | 457 / 224 |

| | | |
|-----------------------|---------------------------------------|-----------------------------|
| Charakteristik | Zliemwald, Nahendfeld und Finsterwald | Kampfzone enthält |
|-----------------------|---------------------------------------|-----------------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|---|--|
| Schutzfunktion | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | Objektschutzwirkung Starkniederschläge Rutschhänge |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | |
|--------------------------------|--------------|--|------------------------------------|---------------------------------|----------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | |
| 1 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 20% | 183,00ha |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Muren Hochwasser | 30% | 274,50ha |
| 3 | Klasse II | Almgebäude | Lawinen Muren | 10% | 91,50ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | |
|---------------------------|--|--|----------------------------|--|---------|
| Erosion | | | 30% | | 274,5ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|----------|--|---------|
| Masseneintrag Erosion der Grabenflanken bei Starkniederschlägen, Rutschungen und seitliche Zuschübe, | | | |
| Massenbewegung Rutschhänge im Bereich Wegschaideralmweg | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Nutzungen, großflächige Entwässerungsmaßnahmen durch ASFINAG umgesetzt | gering |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|----------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 24 | 311 | Schutzfunktion | ja | 2.184,8ha | 33,9% | 740,6ha | 156 |

| | | |
|-----------------------|--|-----------------------------|
| Charakteristik | Hinterstes Murtal; Rotgülden, Muritzen; Teil im Nationalpark Hohe Tauern; Landschaftsschutzgebiet Lantschfeld-, Ob.Zederhaustal, Ob.Murtal | Kampfzone enthält |
|-----------------------|--|-----------------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|---|---|
| Schutzfunktion | § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | schriffe Standorte, schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, Höhenlage, seichtgründig, Erosion Rottenstruktur / Zwergwuchs Objektschutzwirkung |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|--|---------------------------------------|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen | 40% 296,24ha |
| 2 | Klasse II | Umspannungsstationen, Kleinkraftwerke | Steinschlag Rutschungen Lawinen | 10% 74,06ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|---------------------------|--|----------------------------|---------|
| Erosion | | 30% | 222,2ha |
| Aufschließungsmangel | | 20% | 148,1ha |
| Holzschäden | | 10% | 74,1ha |

Erläuterungen / Zusatzangaben
 Überalterung, schwierige Verjüngung aufgrund fehlender Aufschließung

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|----------|---|-----------------|---------|
| Massenbewegung Murgänge und Erosion der Zubringergräben, Steinschlagschäden | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Einleitung der Verjüngung, Einbringung dickborkiger Baumarten | | gering |
| forstbetriebl. Erschließung schwierige Geländebedingungen | | Basiserschließung Erschließung nur in geringen Umfang durchführbar | | gering |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|----------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 25 | 312 | Schutzfunktion | ja | 169,1ha | 77,4% | 130,8ha | 156 |

| | | |
|-----------------------|---|---------------------------|
| Charakteristik | Talbereiche Muritzen und Rotgülden mit Mautstraße und Wanderwegsystemen | Kampfzone keine |
|-----------------------|---|---------------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|--------------------------|--|--|
| Schutzfunktion | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) | Rottenstruktur / Zwergwuchs Objektschutzwirkung schriffe Standorte |
| Erholungsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. d | Besuchfrequenz |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|---------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Lawinen Muren | 40% 52,33ha |
| 2 | Klasse II | Umspannungsstationen, Kleinkraftwerke | Felssturz Rutschungen Lawinen | 10% 13,08ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|---------------------------|--|----------------------------|--------|
| Erosion | | 10% | 13,1ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|----------|--|-----------------|---------|
| Niederschlag (Klimaänderung) Blaiken bei Starkniederschlägen auf seichtgründigen Böden | | waldbauliche Maßnahmen Ergänzung des forstlichen Bewuchses, vorwiegend mit Mischbaumarten | | mittel |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|--|--------------|---|---|---|--|-----------|-----------------------------|-----------|
| 26 | 311 | Schutzfunktion | ja | 1.789,8ha | 64,0% | 1.145,4ha | 156 | 463 / 218 |
| Charakteristik | | Muhrer Sonnseite | | | | | Kampfzone enthält | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 2 Abs. 2 (Kampfzone) | | schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur; Seichtgründig Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren | 70% | 801,75ha | | | |
| 2 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren | 10% | 114,54ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 30% | 343,6ha | | | |
| Aufschließungsmangel | | | | 70% | 801,8ha | | | |
| Überalterung | | | | 50% | 572,7ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | Dringl. | |
| Massenbewegung Murgänge und Erosion in Seitengräben | | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Einleitung der Verjüngung; Mischbaumarten | | | | mittel | |
| forstbetriebl. Erschließung Extremstandorte, Erschließung nicht möglich | | | Basiserschließung Erschließung großteils unmöglich, Anlage von Pflegesteigen | | | | gering | |
| Verjüngungsbetrieb Überalterung | | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Einleitung der Verjüngung | | | | mittel | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 27 | 121 | Nutzfunktion | nein | 472,5ha | 14,4% | 67,9ha | 156 | 463 / 223 |
| Charakteristik | | Zederhauser Talboden | | | | | Kampfzone keine | |
| Wohlfahrtsfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. c | | Reinigung der Luft | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|--|--------------|---|--|--|-----------------------------------|------------------------|------------------|
| 28 | 311 | Schutzfunktion | ja | 1.735,5ha | 59,9% | 1.040,1ha | 156 |
| Charakteristik | | | | | | | Kampfzone |
| Zederhauser Schattseite vom Karbach bis Rosadierbach | | | | | | | enthält |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | |
| | | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Rottenstruktur / Zwergwuchs Objektschutzwirkung Rutschhänge | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | | | | |
| 2 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | | | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Muren | | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | |
| Bodenbewegung | | | | | 30% | 312,0ha | |
| Schälschäden | | | | | 10% | 104,0ha | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | |
| | | | | | | Gegenmaßnahme 2 | |
| Massenbewegung Bewegung von Hangschutt und Bergsturmassen auf Schiefergestein | | | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Nutzungen, Erhöhung tiefwurzelnde Mischbaumarten | | mittel | |
| Wild Schäden durch Schalenwild | | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Schwerpunktbejagung, Wildlenkung | | gering | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|---|-------------------------------------|--|------------|-----------|--|-----------------------------|
| 29 | 331 | Schutzfunktion | ja | 89,3ha | 79,1% | 70,7ha | 156 | |
| Charakteristik | | | | | | | Gratzeralm, Wasserschutzgebiet WG Rothenwand | Kampfzone enthält |
| Begründung §§ | | | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Objektschutzwirkung Rutschhänge | | | | |
| Wohlfahrtsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. c | | Reinigung des Wassers | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Lawinen Muren | 40% | 28,27ha | | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Muren | 10% | 7,07ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 30% | 21,2ha | | | |
| Schältschäden | | | | 10% | 7,1ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | | Dringl. | |
| Massenbewegung Rutschungen aus Bergsturzmassen, Erosionen im Grabeneinhang des Rosadiergrabens | | | | waldbauliche Maßnahmen Kleinfächige Nutzungen, Erhöhung tiefwurzelnde Baumarten | | | gering | |
| Wild Schältschäden durch Rotwild | | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Reduktion Fütterungswildstand, Anpassung des Wildstandes auf Winterlebensraum, Einzelschutzmaßnahmen | | | mittel | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 30 | 331 | Schutzfunktion | ja | 26,0ha | 91,2% | 23,7ha | 156 | |
| Charakteristik | | | | | | | Wasserschutzgebiet Floderbrunn | Kampfzone enthält |
| Begründung §§ | | | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Starkniederschläge, Erosionen in den Gräben und steilen Grabeneinhängen Objektschutzwirkung schriffe Standorte, schwierige Wiederbewaldung, seichtgründig, sonnseitig | | | | |
| Wohlfahrtsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. c | | Reinigung des Wassers | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse II | Oberirdische Trinkwasserversorgungsanlagen (ausgenommen Hausbrunnen) | Rutschungen Muren Hochwasser | 10% | 2,37ha | | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen | 50% | 11,84ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 20% | 4,7ha | | | |
| Holzschäden | | | | 10% | 2,4ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | | Dringl. | |
| Niederschlag (Klimaänderung) Blaiken bei Starkniederschlägen, Erosion der Seitenflanken in den Grabenbereichen | | | | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung der Bestandesstabilität durch Verjüngung und Anhebung des Mischbaumartenanteils, laufendes Schutzwaldprojekt | | | gering | |
| Masseneintrag Steinschlagschäden | | | | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Anteil dickborkiger Baumarten | | | gering | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|--|--------------|--|---|--|------------------------------------|-----------|----------------------|-----------|
| 31 | 211 | Nutzfunktion | ja | 1.095,6ha | 95,8% | 1.049,8ha | 156 | 467 / 218 |
| Charakteristik | | Zickenberg | | | | | Kampfzone keine | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) | | Objektschutzwirkung Rutschhänge, schroffe Standorte | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Muren | 10% | 104,98ha | | | |
| 2 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren | 10% | 104,98ha | | | |
| 3 | Klasse I | Landwirtschaftliche Intensivflächen (z.B. Gemüse, Obst, Wein), Äcker, Wiesen | Rutschungen Muren | 20% | 209,96ha | | | |
| 4 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen | 10% | 104,98ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Schälschäden | | | | 10% | 105,0ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | Dringl. | |
| Wild Schälung durch Rotwild in talnähe | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Schwerpunktbejagung, Einzelstammschutz | | | | hoch | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 32 | 331 | Schutzfunktion | ja | 112,1ha | 35,6% | 39,9ha | 157 | 472 / 222 |
| Charakteristik | | Wasserschutzgebiet Zallinalpe | | | | | Kampfzone enthält | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Rottenstruktur / Zwergwuchs, Schneeschub, Schneeschurf schriffe Standorte | | | | |
| Wohlfahrtsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. c | | Reinigung des Wassers | | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | | 20% | 8,0ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | Dringl. | |
| Schnee Schneeschub und Stammschäden durch Schneebebewegungen, Gegenmaßnahmen schwierig | | | | | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|---|--|---|------------------------|-----------|-----------------------------|-----------|
| 33 | 311 | Schutzfunktion | ja | 4.341,4ha | 67,3% | 2.921,9ha | 156 | 467 / 223 |
| Charakteristik | | Zederhauser Sonnseite, Fellerbach, Ahornwald, Brandgraben, Burgstallgraben | | | | | Kampfzone enthält | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 2 | | Objektschutzwirkung schriffe Standorte, schwierige Wiederbewaldung, Trockenheit seichtgründige Böden, Erosion | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Lawinen Muren Hochwasser | 40% | 1.168,78ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Lawinen Muren Hochwasser | 50% | 1.460,97ha | | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 40% | 1.168,78ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 30% | 876,6ha | | | |
| Austrocknung | | | | 30% | 876,6ha | | | |
| Schälschäden | | | | 20% | 584,4ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. | |
| Masseneintrag Erosion der seichtgründigen Bodenschwarte auf schiefrigen Untergrund bei Starkniederschlägen, Austrocknung auf seichtgründigen und exponierten Lagen | | | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung des Mischbaumartenanteils, Intensivierung Pflegeeingriffe, kleinflächige Nutzung | | | | gering | |
| Wild erhöhter Wildstand | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Schwerpunktbejagungen, Absenkung Schalenwildstand | | | | hoch | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 34 | 221 | Nutzfunktion | ja | 326,9ha | 79,0% | 258,1ha | 157 | 472 / 218 |
| Charakteristik | | Pfaffenberg, Wasser- & Quellschutzgebiete St. Michael | | | | | Kampfzone keine | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 | | Objektschutzwirkung Erosion | | | | |
| Wohlfahrtsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. c | | Reinigung des Wassers | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren | 30% | 77,42ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Muren | 20% | 51,61ha | | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Muren | 10% | 25,81ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Austrocknung | | | | 20% | 51,6ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. | |
| Niederschlag (Klimaänderung) Austrocknung auf exponierten Standorten | | | waldbauliche Maßnahmen Dauerwaldstruktur, kleinflächige Nutzung, Erhöhung Mischbaumartenanteil | | | | mittel | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|---------------------|---|--|---|-----------------------------------|--|---|-----------------------------|
| 35 | 313 | Schutzfunktion | ja | 433,8ha | 25,3% | 109,7ha | 157 | 473 / 220 |
| Charakteristik | | | | | | | Trogalm - Großeck - Speiereck | Kampfzone enthält |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | | Rottenstruktur / Zwergwuchs, Schneeschurf, Schneeschub Objektschutzwirkung | | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Liftstationen und dazugehörige Betriebsgelände | Steinschlag Lawinen | 10% | 10,97ha | | | |
| 2 | Klasse II | Schipisten, Promenaden, Radwege | Lawinen | 20% | 21,93ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | |
| Zergliederung | | | | | 30% | 32,9ha | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. | |
| Wintertourismus Erschließungsdruck im Schigebiet, Gegenmaßnahmen schwierig | | | | Information, Lenkung | | | gering | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse II | Schipisten, Promenaden, Radwege | Steinschlag Rutschungen | 20% | 42,28ha | | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Hochwasser | 10% | 21,14ha | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 36 | 223 | Erholungsfunktion | nein | 344,1ha | 61,4% | 211,4ha | 157 | 475 / 221 |
| Charakteristik | | | | | | | Schigebiet Faningberg und Großeck-Speiereck | Kampfzone keine |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Objektschutzwirkung schriffe Standorte | | | | |
| Wohlfahrtsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. c | | Reinigung des Wassers | | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | touristische Einrichtungen | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|--|--------------|---|--|---|------------------------|-----------|-----------------------------|--|
| 37 | 311 | Schutzfunktion | ja | 136,7ha | 67,4% | 92,2ha | 156 | |
| Charakteristik | | Bannlegungserkenntnis KG Hintermuh vom 5.10.1951; Zl. IV-3857/2-1951, BFI 162/4-XI/1951 und IVa-X/5301-1978 der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg; zu schützende Objekte: Gfrerer- und Lippbauernanwesen sowie Rotgüldenstraße liegt teilweise im Landschaftsschutzgebiet Lantschfeld-Ob.Murtal-Ob.Zederhaustal | | | | | Kampfzone enthält | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 27 (Bannwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 2 Abs. 2 (Kampfzone) | | Bannlegungsbescheid schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur; Seichtgründig; Schroffe Standorte Rottenstruktur / Zwergwuchs | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen | 100% | 92,17ha | | | |
| 2 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen Lawinen | 70% | 64,52ha | | | |
| 3 | Klasse II | Umspannungsstationen, Kleinkraftwerke | Lawinen | 30% | 27,65ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 60% | 55,3ha | | | |
| Holzschäden | | | | 40% | 36,9ha | | | |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | | 10% | 9,2ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. | |
| | | | | | Gegenmaßnahme 2 | | | |
| Niederschlag (Klimaänderung) | | | waldbauliche Maßnahmen Einbringung tiefwurzelnder Baumarten | | | | gering | |
| Massenbewegung Steinschlagschäden aus den Felspartien | | | waldbauliche Maßnahmen Einbringung von Lärche, Erhöhung Stammzahl | | | | gering | |
| Schnee Lawinen aus den darüber liegenden unbewaldeten Bereichen und Steilhängen, Gegenmaßnahmen nicht möglich | | | | | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|-----------------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 38 | 311 | Schutzfunktion | ja | 272,8ha | 97,8% | 266,8ha | 157 |

| | | | |
|-----------------------|---------------------------------------|------------------|-------|
| Charakteristik | Weißpriacher Schattseite - Grubenwald | Kampfzone | keine |
|-----------------------|---------------------------------------|------------------|-------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|---|---|
| Schutzfunktion | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 2 | Objektschutzwirkung schriffe Standorte Starkniederschläge - Erosion |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | |
|--------------------------------|--------------|--|---|---------------------------------|----------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 50% | 133,41ha |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 30% | 80,04ha |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Muren | 30% | 80,04ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | |
|---------------------------|--|--|----------------------------|--------|--|
| Erosion | | | 20% | 53,4ha | |

| Ursachen der Beeinträchtigung | | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|--|---|------------------------------------|---------|
| Niederschlag (Klimaänderung) Erosionserscheinungen in den steilen Grabeneinhängen des Luckenbachgraben und Reitbachgraben | | waldbauliche Maßnahmen Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten, kleinflächige Nutzungen, Nutzungsrückstände aufholen | | gering |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|---------------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 39 | 222 | Nutzfunktion | ja | 549,3ha | 68,3% | 375,1ha | 157 |

| | | | |
|-----------------------|--|------------------|-------|
| Charakteristik | Skigebiet Fanningberg und Güterweg Fanningberg, Wasserschutzgebiet WG Fanning - Seitling | Kampfzone | keine |
|-----------------------|--|------------------|-------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|---------------------------|--|--|
| Schutzfunktion | § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) | Rutschhänge Objektschutzwirkung |
| Wohlfahrtsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers |
| Erholungsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. d | touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | |
|--------------------------------|--------------|--|------------------------------------|---------------------------------|----------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 30% | 112,52ha |
| 2 | Klasse III | Liftstationen und dazugehörige Betriebsgelände | Rutschungen Muren Hochwasser | 10% | 37,51ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | |
|---------------------------|--|--|----------------------------|--------|--|
| Bodenbewegung | | | 10% | 37,5ha | |
| Zergliederung | | | 10% | 37,5ha | |

| Ursachen der Beeinträchtigung | | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|--|---|------------------------------------|---------|
| Massenbewegung Rutschtendenzen nach Starkniederschlägen | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Verjüngungseinleitung & Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | mittel |
| Wintertourismus Winter- und Sommertourismus; Waldbereiche durch Skipisten zerschnitten; Gegenmaßnahmen nicht möglich | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|----------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 40 | 311 | Schutzfunktion | ja | 39,3ha | 86,6% | 34,0ha | 157 |

| | | |
|----------------|--------------------------|-----------|
| Charakteristik | Fanninggraben - Mühlbach | Kampfzone |
| | | keine |

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|---|--|
| Schutzfunktion | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | Starkniederschläge; Erosion in den Grabeneinhängen Rutschhänge Objektschutzwirkung |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | |
|--------------------------------|--------------|--|------------------------------------|---------------------------------|---------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren Hochwasser | 50% | 17,02ha |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 10% | 3,40ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|---------------------------|--|--|----------------------------|-------|
| Erosion | | | 20% | 6,8ha |
| Bodenbewegung | | | 20% | 6,8ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|--|---|------------------------------------|---------|
| Massenbewegung Rutschtendenzen nach Starkniederschlägen; Gegenmaßnahmen nicht möglich | | | | |
| Masseneintrag Erosion der steilen Grabeneinhänge | | waldbauliche Maßnahmen Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | gering |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|--------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 41 | 211 | Nutzfunktion | ja | 333,9ha | 55,8% | 186,2ha | 157 |

| | | |
|----------------|-------------------------|-----------|
| Charakteristik | Fanningberg - Brandwald | Kampfzone |
| | | keine |

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|---|---|
| Schutzfunktion | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | Starkniederschläge Objektschutzwirkung |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | |
|--------------------------------|--------------|--|----------------------|---------------------------------|---------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren | 10% | 18,62ha |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen Muren | 10% | 18,62ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|---------------------------|--|--|----------------------------|--------|
| Erosion | | | 10% | 18,6ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|--|---|------------------------------------|---------|
| Niederschlag (Klimaänderung) Starkniederschläge; Gegenmaßnahmen schwer möglich | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Verjüngungseinleitung & Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | gering |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|--------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 42 | 212 | Nutzfunktion | ja | 702,7ha | 79,6% | 559,0ha | 157 |

| | | | |
|----------------|----------|-----------|-------|
| Charakteristik | Wiesberg | Kampfzone | keine |
|----------------|----------|-----------|-------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-------------------|----------------------|----------------|
| Schutzfunktion | § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | Rutschhänge |
| Erholungsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. d | Besuchfrequenz |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|--|--|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Lawinen Muren | 30% 167,71ha |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 30% 167,71ha |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen Lawinen Muren | 20% 111,80ha |
| 4 | Klasse II | Stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | 10% 55,90ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | Beeinträchtigte Waldfläche |
|---------------------------|----------------------------|
| Bodenbewegung | 10% 55,9ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|----------|---|-----------------|---------|
| Massenbewegung Rutschgefährdung nach Starkniederschlägen | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Nutzungen mit Einbringung von standorts- und klimatauglichen Baumarten | | gering |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|--------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 43 | 111 | Nutzfunktion | ja | 3.649,9ha | 57,4% | 2.095,1ha | 157 |

| | | | |
|----------------|---|-----------|-------|
| Charakteristik | Waldbereiche Zankwam, Göriach, St. Andrä, Lessach | Kampfzone | keine |
|----------------|---|-----------|-------|

| Beeinträchtigungsmerkmale | Beeinträchtigte Waldfläche |
|---------------------------|----------------------------|
| Schältschäden | 10% 209,5ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|----------|---|-----------------|---------|
| Wild Schältschäden im Bereich Ochsenforst, Haiden, Wölting, St. Andrä | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Erhöhung der Abschusszahlen; Schwerpunktbejagungen; Bewegungsjagden | | hoch |
| | | waldbauliche Maßnahmen Durchforstungsrückstände abbauen | | mittel |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|--|------------------------------------|--|------------|-----------------|-----------------|-----------|
| 44 | 211 | Nutzfunktion | ja | 123,5ha | 72,2% | 89,2ha | 157 | 485 / 224 |
| Charakteristik | | Taleingang Lessach - Turnschall | | | | | Kampfzone | |
| | | | | | | | keine | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Rutschhänge schriffe Standorte | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen | 80% | 71,34ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 50% | 44,6ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
| Massenbewegung Rutsch Tendenzen bereits bei geringen Niederschlägen | | | | waldbauliche Maßnahmen keine großflächigen Nutzungen - nur Einzelstammentnahmen; Schaffung plenterartiger Strukturen | | | | hoch |
| 45 | 311 | Schutzfunktion | ja | 77,6ha | 93,8% | 72,8ha | 158 | 488 / 228 |
| Charakteristik | | Mühlbachgraben | | | | | Kampfzone | |
| | | | | | | | keine | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Objektschutzwirkung Starkniederschläge Rutschhänge | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren Hochwasser | 50% | 36,40ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 30% | 21,84ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 10% | 7,3ha | | | |
| Erosion | | | | 10% | 7,3ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
| Massenbewegung Rutsch Tendenzen | | | | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Nutzungen; Einbringung von Mischbaumarten | | | | gering |
| Niederschlag (Klimaänderung) Erosion der Grabeneinänge bei Starkniederschlägen; keine Gegenmaßnahmen | | | | | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|--|---|--|------------|------------------------|-----------------------------|----------------|
| 46 | 312 | Schutzfunktion | ja | 421,6ha | 41,4% | 174,4ha | 158 | 490 / 229 |
| Charakteristik | | Preber - Bergrücken - Grazer Hütte | | | | | Kampfzone enthält | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Objektschutzwirkung Rottenstruktur / Zwergwuchs schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur | | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Lawinen | 30% | 52,31ha | | | |
| 2 | Klasse II | Almgebäude | Rutschungen Lawinen | 30% | 52,31ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | | 10% | 17,4ha | | | |
| Wurzelschäden | | | | | | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
| Schnee Lawinenabgänge aus Hochlagen; keine Gegenmaßnahmen | | | | | | | | |
| Waldweide Waldweide, keine Gegenmaßnahmen | | | | | | | | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 47 | 311 | Schutzfunktion | ja | 1.775,1ha | 64,4% | 1.143,6ha | 157 | 472 / 227 |
| Charakteristik | | Twenger Sonnseite - enthält Teilfläche mit Bannwalderkenntnis KG Tweng vom 16.1.1890; Zl.: 5428/1889, Gr.Nr.55 und Zl.: IVa-X/5-31/3-1978 der BH Tamsweg; zu schützende Objekte: B99 Katschberg-Bundesstraße | | | | | Kampfzone enthält | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 2 Abs. 2 (Kampfzone) | | schriffe Standorte Objektschutzwirkung, Bannlegungsbescheid Rottenstruktur / Zwergwuchs | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Muren Hochwasser | 20% | 228,72ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Lawinen Muren Hochwasser | 60% | 686,16ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 20% | 228,7ha | | | |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | | 20% | 228,7ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
| Niederschlag (Klimaänderung) Erosionen in Steillagen bei Starkniederschlägen und Hagelschlag | | | | | | | | |
| Schnee Lawinen aus den höher gelegenen Bereichen | | | | | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|---|------------------------------------|---|------------|------------------------|---------------------------|----------------|
| 48 | 111 | Nutzfunktion | ja | 2.407,5ha | 76,6% | 1.844,9ha | 158 | 490 / 225 |
| Charakteristik | | Vorderwald - Überling Sonnseite | | | | | Kampfzone keine | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Vernässung | | | | 10% | 184,5ha | | | |
| Schältschäden | | | | 10% | 184,5ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| Wild Einstandsgebiet - ehemaliger Fütterungsstandort | | | | Regulierung Schwerpunktbejagung auf den schadensdisponierten Waldflächen | | Gegenmaßnahme 2 | | |
| | | | | waldbauliche Maßnahmen Aufarbeiten von Durchforstungsrückständen | | | | mittel |
| | | | | | | | | mittel |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 49 | 113 | Erholungsfunktion | ja | 442,2ha | 69,0% | 305,1ha | 158 | 490 / 228 |
| Charakteristik | | Naherholungsgebiet Prebersee | | | | | Kampfzone keine | |
| Begründung §§ | | | | Beschreibung | | | | |
| Erholungsfunktion § 6 Abs. 2 lit. d | | | | touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz | | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Wurzelschäden | | | | 10% | 30,5ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| Waldweide intensiver Weidebetrieb, Gegenmaßnahmen schwierig | | | | | | Gegenmaßnahme 2 | | |
| | | | | | | | | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 50 | 312 | Schutzfunktion | ja | 224,7ha | 76,6% | 172,2ha | 158 | 488 / 224 |
| Charakteristik | | Preberbach | | | | | Kampfzone keine | |
| Begründung §§ | | | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | | | Objektschutzwirkung Rutschhänge | | | | |
| Erholungsfunktion § 6 Abs. 2 lit. d | | | | Besucherfrequenz | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren Hochwasser | 40% | 68,89ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 10% | 17,22ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 10% | 17,2ha | | | |
| Erosion | | | | 10% | 17,2ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| Massenbewegung Erosion und nachrutschende Grabeneinhänge bei Starkniederschlägen; Geschiebeführend | | | | waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Nutzungen; Einbringung von Mischbaumarten | | Gegenmaßnahme 2 | | |
| | | | | | | | | gering |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|--|------------------------------------|--|------------|-----------|--------------------|-----------|
| 53 | 211 | Nutzfunktion | ja | 458,4ha | 82,8% | 379,6ha | 157 | 487 / 227 |
| Charakteristik | | Wagenberg | | | | | Kampfzone keine | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | | Rutschhänge Objektschutzwirkung | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren Hochwasser | 30% | 113,88ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 10% | 37,96ha | | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen Muren | 20% | 75,92ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 10% | 38,0ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | Dringl. | | |
| Massenbewegung Rutschgefährdung nach Starkniederschlägen | | | | waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Nutzung & Einbringung standorts- und klimatauglicher Baumarten | | gering | | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 54 | 113 | Erholungsfunktion | nein | 275,2ha | 30,8% | 84,7ha | 157 | 484 / 222 |
| Charakteristik | | Passengen - Wald | | | | | Kampfzone keine | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | Besuchfrequenz, Touristische Einrichtungen | | | | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 55 | 121 | Nutzfunktion | nein | 5.107,0ha | 6,2% | 319,0ha | 157 | 473 / 217 |
| Charakteristik | | Talbereich Murtal - Taurachtal | | | | | Kampfzone keine | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Wohlfahrtsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. c | | räumliche Gliederung des Waldes in dicht verbauten bzw. bewohnten Gebieten | | | | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 56 | 122 | Nutzfunktion | nein | 995,8ha | 95,7% | 953,4ha | 157 | 480 / 220 |
| Charakteristik | | Mitterberg Schattseite; Quellschutzgebiete der WG Gröbendorf-Pichl und WG Stranach-Mariapfarr und Quellschutzgebiete verschiedener Einzelanwesen | | | | | Kampfzone keine | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Wohlfahrtsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. c | | Reinigung des Wassers | | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | Besuchfrequenz | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|-----------------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 57 | 311 | Schutzfunktion | ja | 471,8ha | 81,8% | 385,9ha | 157 |

| | | | |
|-----------------------|----------------------|------------------|-------|
| Charakteristik | Mitterberg Sonnseite | Kampfzone | keine |
|-----------------------|----------------------|------------------|-------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|---|--|
| Schutzfunktion | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | Objektschutzwirkung schriffe Standorte, schwierige Wiederbewaldung Rutschhänge |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | |
|--------------------------------|--------------|---|------------------------------------|---------------------------------|----------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Muren | 30% | 115,78ha |
| 2 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren Hochwasser | 20% | 77,19ha |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen Muren | 10% | 38,59ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|---------------------------|--|----------------------------|--------|
| Erosion | | 20% | 77,2ha |
| Austrocknung | | 10% | 38,6ha |
| Vernässung | | 20% | 77,2ha |

Erläuterungen / Zusatzangaben
 Kleinräumige Austrocknung auf den südexponierten, seichtgründigen, steilen Standorten, Kleinräumig Hangwasserzüge und Vernässungen

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|--|------------------------------------|---------|
| Massenbewegung Rutschungen und Erosionen bei Starkniederschlägen | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Mischbaumartenanteil, kleinflächige Nutzungen | | mittel |
| Niederschlag (Klimaänderung) Zusätzlicher Wassereintrag auf vernässten Standorten, Austrocknung auf seichtgründigen Standorten bei längeren Trockenphasen | waldbauliche Maßnahmen dauernde Bestockung fördern, kleinflächige Nutzungen | | mittel |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|---------------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 58 | 211 | Nutzfunktion | ja | 137,1ha | 96,8% | 132,7ha | 157 |

| | | | |
|-----------------------|---|------------------|-------|
| Charakteristik | Großeck Unterhang, äußeres Einzugsgebiet Trogbach | Kampfzone | keine |
|-----------------------|---|------------------|-------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|----------------------|--------------------|
| Schutzfunktion | § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | schriffe Standorte |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|-----------------------------|--|----------------------------|--------|
| Holzschäden | | 10% | 13,3ha |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | 10% | 13,3ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|--|------------------------------------|---------|
| Massenbewegung Steinschlag | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Anteil dickborkiger Baumarten | | mittel |
| Schnee Schneedruckschäden aus den letzten Jahrzehnten in den Stangenholzbeständen | waldbauliche Maßnahmen Intensivierung Pflegeeingriffe | | gering |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|--|--------------|---|---|---|------------------------|-----------|---------------------------|-----------|
| 59 | 311 | Schutzfunktion | ja | 332,3ha | 78,1% | 259,6ha | 157 | 475 / 217 |
| Charakteristik | | Unterhang Hollerberg Staig | | | | | Kampfzone keine | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Objektschutzwirkung schröffen Standorte, schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur Rutschhänge | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren | 30% | 77,88ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Muren | 40% | 103,83ha | | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen | 20% | 51,92ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 30% | 77,9ha | | | |
| Austrocknung | | | | 20% | 51,9ha | | | |
| Vernässung | | | | 20% | 51,9ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. | |
| Masseneintrag Teils feinsedimentreiche Moränen mit hohem Wasserdargebot | | | | | Gegenmaßnahme 2 | | | |
| Niederschlag (Klimaänderung) Rutschgefährdung bei Starkniederschlägen und Austrocknung in Trockenphasen | | | | | | | | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 60 | 111 | Nutzfunktion | ja | 509,3ha | 95,8% | 488,0ha | 157 | 475 / 219 |
| Charakteristik | | Hollerberg | | | | | Kampfzone keine | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Verbisschäden, Fegeschäden | | | | 10% | 48,8ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. | |
| Wild kleinräumig überhöhter Wildstand | | | | | Gegenmaßnahme 2 | | | |
| | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Schwerpunktbejagung auf Verjüngungsflächen, Absenkung Schalenwildstand | | | | mittel | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|--|--------------|---|---|---|------------|------------------------|---------------------------|----------------|
| 61 | 311 | Schutzfunktion | ja | 29,2ha | 95,7% | 28,0ha | 157 | 475 / 220 |
| Charakteristik | | Trogbach | | | | | Kampfzone keine | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Objektschutzwirkung seichtgründige Böden, Erosion des Grabenbereiches und der Einhänge schroffe Standorte | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Muren Hochwasser | 70% | 19,57ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Muren Hochwasser | 10% | 2,80ha | | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 10% | 2,80ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 30% | 8,4ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| Masseneintrag Erosion der Grabenflanken bei Starkniederschlägen | | | | waldbauliche Maßnahmen Einbringung tiefwurzelnder Baumarten, kleinflächige Nutzungen | | Gegenmaßnahme 2 | | |
| gering | | | | | | | | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 62 | 212 | Nutzfunktion | ja | 134,5ha | 60,5% | 81,3ha | 157 | 474 / 219 |
| Charakteristik | | Speiereck Talabfahrt St. Martin | | | | | Kampfzone keine | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 | | Objektschutzwirkung Starkniederschläge | | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | touristische Einrichtungen | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Muren Hochwasser | 10% | 8,13ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Muren Hochwasser | 20% | 16,26ha | | | |
| 3 | Klasse III | Liftstationen und dazugehörige Betriebsgelände | Rutschungen Muren | 10% | 8,13ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 10% | 8,1ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| Niederschlag (Klimaänderung) Erosionen bei Starkniederschlägen | | | | waldbauliche Maßnahmen Einbringung von tiefwurzelnden Mischbaumarten | | Gegenmaßnahme 2 | | |
| gering | | | | | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|--|--------------|---|---|--|------------|-----------------|--|-----------|
| 63 | 211 | Nutzfunktion | ja | 433,7ha | 94,0% | 407,7ha | 156 | |
| Charakteristik | | | | | | | Twenger Lantschfeld Schattseite Unterhang | Kampfzone |
| | | | | | | | keine | |
| Begründung §§ | | | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | schroffe Standorte | | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Schälschäden | | | | 20% | 81,5ha | | | |
| Erosion | | | | 10% | 40,8ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
| Wild Hoher Schalenwildbestand, mehrere Rotwildfütterungsstandorte in der Nähe | | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Reduktion Schalenwildbestände | | | | mittel |
| Niederschlag (Klimaänderung) Erosion und Blaikenbildung bei Starkniederschlägen | | | | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Mischbaumartenanteil | | | | gering |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 64 | 311 | Schutzfunktion | ja | 1.057,8ha | 68,8% | 728,2ha | 156 | |
| Charakteristik | | | | | | | Einzugsgebiete Altenberggraben, Ruhstattgraben, Kochergraben, Watschergraben; Mandlbrand - südlich Ortschaft Muhr | Kampfzone |
| | | | | | | | enthält | |
| Begründung §§ | | | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | | Rutschhänge, Starkniederschläge Rottenstruktur / Zwergwuchs; Schneeschurf / Schneeschub Objektschutzwirkung | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 10% | 72,82ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen Muren | 10% | 72,82ha | | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Muren | 10% | 72,82ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 40% | 291,3ha | | | |
| Aufschließungsmangel | | | | 30% | 218,5ha | | | |
| Schälschäden | | | | 10% | 72,8ha | | | |
| Verjüngungsmangel | | | | 20% | 145,6ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
| Massenbewegung Murgänge bei Starkniederschlag, nachrutschende Grabeneinhänge | | | | waldbauliche Maßnahmen Stabilisierung, Anpassung Stammzahl, Einbringung tiefwurzelnder Baumarten; FWP Muhrer Schattseite in Planung | | | | mittel |
| forstbetriebl. Erschließung Extremstandorte | | | | Basiserschließung Erschließung nur bedingt möglich; ev. Pflegesteige | | | | gering |
| Wild tendenziell hoher Wildstand (Rotwild) | | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Schwerpunktbejagung, Reduktion Wildstand | | | | hoch |
| Verjüngungsbetrieb fehlende Erschließung, Vergrasung | | | | waldbauliche Maßnahmen Erschließung im Zuge des FWP Muhrer Schattseite (in Planung) | | | | mittel |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|-----------------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 65 | 311 | Schutzfunktion | ja | 589,2ha | 71,0% | 418,3ha | 156 |

| | | |
|-----------------------|---|-----------------------------|
| Charakteristik | Brunnerwald, Salzkopf, tlw. im Landschaftsschutzgebiet Lantschfeld-, Ob.Zederhaustal, Ob.Murtal | Kampfzone enthält |
|-----------------------|---|-----------------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|--|--|
| Schutzfunktion | § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 2 Abs. 2 (Kampfzone) | schroffe Standorte; Blockhalden; Hangschutt; schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur Rottenstruktur / Zwergwuchs; Schneeschurf / Schneeschub |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|---------------------------|-----|----------------------------|---------|
| Bodenbewegung | 40% | | 167,3ha |
| Aufschließungsmangel | 60% | | 251,0ha |
| Holzschäden | 10% | | 41,8ha |
| Überalterung | 30% | | 125,5ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|---|---------|
| Massenbewegung Murgänge bei Starkniederschlägen; Stammschäden durch Steinschlag | waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Verjüngung, Anpassung Stammzahl, Einbringung von Lärche | mittel |
| forstbetriebl. Erschließung Erschließungsdefizite aufgrund Geländestruktur | Basiserschließung weitere Erschließung | mittel |
| Verjüngungsbetrieb Überalterung | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Einleitung der Verjüngung | hoch |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|---------------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 66 | 211 | Nutzfunktion | ja | 961,6ha | 66,3% | 637,9ha | 156 |

| | | |
|-----------------------|--|---------------------------|
| Charakteristik | Muhr-Talboden und Schattseite; Siedlungsbereich Schellgaden - Hintermuhr(Arsenhaus); tlw. im LSG Lantschfeld-Ob.Murtal-Ob.Zederhaustal | Kampfzone keine |
|-----------------------|--|---------------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|---|--|
| Schutzfunktion | § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | Rutschhänge schroffe Standorte, Starkniederschläge Objektschutzwirkung |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|--|---|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 70% 446,50ha |
| 2 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 10% 63,79ha |
| 3 | Klasse I | Landwirtschaftliche Intensivflächen (z.B. Gemüse, Obst, Wein), Äcker, Wiesen | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 10% 63,79ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|--|-----|----------------------------|---------|
| Bodenbewegung | 20% | | 127,6ha |
| Schältschäden | 10% | | 63,8ha |
| Baumartenentmischung, Einschichtigkeit | 10% | | 63,8ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|--|---------|
| Massenbewegung Rutschungen in Zugrangergräben, tlw. Moränenablagerungen | waldbauliche Maßnahmen Einbringung von Mischbaumarten, kleinflächige Verjüngung | mittel |
| Wild Hoher Wildstand (Rotwild) | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Absenkung Wildstand, Schwerpunktbejagung | mittel |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|---------------------|--|---------------------------------------|---|---|------------------------|------------------------------|-----------|
| 67 | 331 | Schutzfunktion | ja | 18,8ha | 92,4% | 17,4ha | 157 | 468 / 232 |
| Charakteristik | | Bannlegungserkenntnis KG Tweng vom 14.6.1995; Zl. 7/402-33/36-1995; BH Tamsweg; zu schützende Objekte: Katschberg-Bundesstraße (B99); zum Teil im Wasserschongebiet der WG Obertauern; im Landschaftsschutzgebiet Niedere Tauern | | | | | Kampfbzone enthält | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 27 (Bannwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 6 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | | Bannlegungsbescheid schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, Schneeschub Objektschutzwirkung | | | | |
| Wohlfahrtsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. c | | Reinigung des Wassers | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen | 100% | 17,41ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 30% | 5,2ha | | | |
| Holzschäden | | | | 10% | 1,7ha | | | |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | | | | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. | |
| Schnee Schneedruck, tlw. verbautes Lawinenanbruchgebiet | | | | | | | | |
| Masseneintrag Erosion und Runsenbildung nach Starkniederschlägen, Steinschlagschäden | | | | | | | | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 68 | 311 | Schutzfunktion | ja | 520,3ha | 97,3% | 506,4ha | 156 | 467 / 214 |
| Charakteristik | | Seitenwald, Kaltenbach, Wallischwald, FWP Katschberg-Seitenwald, FWP Schellgaden | | | | | Kampfbzone keine | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | | schriffe Standorte, Schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur Rutschhänge Objektschutzwirkung | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen Muren | 50% | 253,21ha | | | |
| 2 | Klasse III | Gewerbliche Objekte | Steinschlag Rutschungen Muren | 10% | 50,64ha | | | |
| 3 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | | 10% | 50,64ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 40% | 202,6ha | | | |
| Holzschäden | | | | 20% | 101,3ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. | |
| Massenbewegung Kleinflächige Bläiken, Felsausbrüche, Nachrutschen von Geschiebe in Grabeneinhängen | | | | | waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Nutzungen, laufende FWP's, Einbringung Mischbaumarten | | gering | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|----------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 69 | 311 | Schutzfunktion | ja | 912,3ha | 38,4% | 350,6ha | 156 |

| | | | | | | | |
|-----------------------|---|--|--|--|--|--|------------------|
| Charakteristik | Oberhangbereich vordere Muhrer Schattseite zwischen Tschaneck und Maierhoferalm | | | | | | Kampfzone |
| | | | | | | | enthält |

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|--|--|
| Schutzfunktion | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | Rottenstruktur / Zwergwuchs, schroffe Standorte, Schneeschurf / Schneeschub Starkniederschläge, schroffe Standorte Rutschhänge |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|---------------------------|--|----------------------------|---------|
| Erosion | | 20% | 70,1ha |
| Schältschäden | | 10% | 35,1ha |
| Verjüngungsmangel | | 30% | 105,2ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|---|------------------------------------|---------|
| Niederschlag (Klimaänderung) in den steilen Grabeinhängen durch den hohen Feinsedimentanteil; bei Starkniederschlägen Rutschbewegungen | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Nutzungen, Erhöhung des Mischbaumartenanteils | | mittel |
| Wild Rotwildfütterungsstandort in der Funktionsfläche, hoher Rotwildstand, zahlreiche Eigenjagdbetriebe in der Funktionsfläche | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Absenkung des Wildstandes | | hoch |
| Verjüngungsbetrieb teilweise fehlende Verjüngungsbereitschaft, Weidebetrieb, hoher Wildstand | waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Nutzungen, Schutz vor Wild und Weidevieh | | mittel |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|--------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 70 | 211 | Nutzfunktion | ja | 552,9ha | 91,4% | 505,3ha | 157 |

| | | | | | | | |
|-----------------------|---|--|--|--|--|--|------------------|
| Charakteristik | Höferberg, Klausgraben, Katschbergwald entlang Katschbergstraße B99, bedingte Talabfahrt nach St. Michael | | | | | | Kampfzone |
| | | | | | | | keine |

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|--|-----------------------------------|
| Schutzfunktion | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | Starkniederschläge Rutschhänge |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|---|----------------------|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Muren | 10% 50,53ha |
| 2 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Muren Hochwasser | 30% 151,58ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|---------------------------|--|----------------------------|---------|
| Erosion | | 20% | 101,1ha |
| Aufschließungsmangel | | 20% | 101,1ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|---|------------------------------------|---------|
| Niederschlag (Klimaänderung) Klausgraben geschlebeführender Wildbach, labile Einhänge mit Rutsch Tendenzen | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Mischbaumartenanteil, kleinflächige Nutzungen | | gering |
| forstbetriebl. Erschließung teilweise unkoordiniert und unzureichend erschlossen | Feinerschließung überbetriebliches Erschließungsnetz über Gemeinschaftsprojekt | | gering |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|--------------------|------------------|--------------|------------|------------|--------------|
| 71 | 232 | Wohlfahrtsfunktion | ja | 69,3ha | 72,9% | 50,5ha 157 | 470 / 213 |

| | | | |
|-----------------------|--|------------------|-------|
| Charakteristik | Wasserschutzgebiete Katschberg; Höferbergquellgruppe und Siebenbrunnquellen TWA Katschberg | Kampfzone | keine |
|-----------------------|--|------------------|-------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|---------------------------|---|--|
| Schutzfunktion | § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | schriffe Standorte Rutschhänge |
| Wohlfahrtsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers, Wasserschutzgebiete |
| Erholungsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. d | touristische Einrichtungen, Nähe zum Tourismuszentrum Katschberghöhe |

| Beeinträchtigungsmerkmale | Beeinträchtigte Waldfläche |
|---------------------------|----------------------------|
| Rodungsdruck | 50% 25,2ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|---|---------|
| Wintertourismus zunehmender Sommertourismus, Schipistenerweiterung, Gegenmaßnahmen nahezu unmöglich | Information, Lenkung Besucherlenkung | mittel |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|----------------|------------------|--------------|------------|-------------|--------------|
| 72 | 313 | Schutzfunktion | ja | 330,9ha | 34,2% | 113,2ha 157 | 472 / 213 |

| | | | |
|-----------------------|---|------------------|---------|
| Charakteristik | Katschberghöhe Aineck Oberhang; Skigebiet inkl. Betriebsanlagen | Kampfzone | enthält |
|-----------------------|---|------------------|---------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|--------------------------|---|--|
| Schutzfunktion | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 6 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | Rottenstruktur / Zwergwuchs, Schneeschurf / Schneeschub Schneeschurf / Schneeschub, Starkniederschläge Objektschutzwirkung |
| Erholungsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. d | touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz, Schigebiet Aineck-Katschberg |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|---|---------------------------------|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Lawinen Muren | 22,65ha |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Lawinen | 22,65ha |
| 3 | Klasse II | Schipisten, Promenaden, Radwege | Lawinen | 67,95ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | Beeinträchtigte Waldfläche |
|---------------------------|----------------------------|
| Erosion | 20% 22,6ha |
| Zergliederung | 70% 79,3ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|--|------------------|
| Niederschlag (Klimaänderung) Starkniederschläge bei Südströmung, geringer Bewaldungsanteil | waldbauliche Maßnahmen Verdichtung des bestehenden Bewuchses allg. technische Maßnahmen temporäre Verbauungen | gering gering |
| Wintertourismus und Sommertourismus, Flächenwidmung, Gegenmaßnahmen schwierig aufgrund touristischen Nutzungsdruck | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|-----|------------|-----------------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|-----------|
| 73 | 322 | Schutzfunktion | ja | 88,6ha | 29,1% | 25,8ha | 157 | 474 / 212 |

| | | |
|-----------------------|---|-----------------------------|
| Charakteristik | Oberhang Aineck Ostseite - Skigebiet Aineck im Bereich Karabfahrt Aineckhütte; Wasserschutzgebiete der WG St. Margarethen (TWA Karabfahrtquellgruppe, TWA Lochhüttenquellgruppe, TWA Karstadtquelle, TWA Aineck-Hüttenquelle, TWA Brantweinerquellen, TWA Brantweinerkesselquellen, TWA Tschaiplmahdquellengruppe); | Kampfzone enthält |
|-----------------------|---|-----------------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|---------------------------|--|--|
| Schutzfunktion | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | Rottenstruktur / Zwergwuchs, Schneeschurf / Schneeschub Starkniederschläge Objektschutzwirkung |
| Wohlfahrtsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers |
| Erholungsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. d | touristische Einrichtungen, Besucherfrequenz |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|--|------------------------|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse III | Liftstationen und dazugehörige Betriebsgelände | Rutschungen Lawinen | 20% 5,15ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche |
|---------------------------|--|----------------------------|
| Zergliederung | | 40% 10,3ha |

Erläuterungen / Zusatzangaben
 Wasserschutzgebiete zum Teil auf Pistenflächen

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|----------|------------------------------------|---------|
| Wintertourismus Zerschneidung der Wasserschutzgebiete durch Skipisten, Gegenmaßnahmen schwer möglich, Ersatzaufforstungen bei Rodungsbewilligungen | | | |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|-----|------------|-----------------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|-----------|
| 75 | 311 | Schutzfunktion | ja | 237,7ha | 91,8% | 218,2ha | 157 | 473 / 215 |

| | | |
|-----------------------|---|-----------------------------|
| Charakteristik | Gschwandgraben, Geißriegel, Plinitzgraben südlich Ortsteil Stranach | Kampfzone enthält |
|-----------------------|---|-----------------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|---|---|
| Schutzfunktion | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | Rottenstruktur / Zwergwuchs, Schneeschurf / Schneeschub Objektschutzwirkung Starkniederschläge, Rutschhänge |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|--|--------------------------------|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Lawinen Muren Hochwasser | 10% 21,82ha |
| 2 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Lawinen Muren Hochwasser | 20% 43,63ha |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Lawinen Muren | |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche |
|-----------------------------|--|----------------------------|
| Erosion | | 40% 87,3ha |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | 10% 21,8ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|---|------------------------------------|---------|
| Massenbewegung Rutschungen in den Grabeneinhängen | | | |
| Schnee Schneeverfrachtungen, Triebsschneeanisammlungen im Lawineneinzugsgebiet | waldbauliche Maßnahmen Hochlagenaufforstung, Komplettierung des Initialbestandes | | gering |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|-----|------------|--------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|-----------|
| 76 | 211 | Nutzfunktion | nein | 375,9ha | 99,1% | 372,4ha | 157 | 474 / 215 |

| | | | | | | | | |
|---------------------------------------|---------------------|---|--|----------------------------|---|---------|------------------|--|
| Charakteristik | | St. Martiner Schattseite | | | | | Kampfzone | |
| | | | | | | | keine | |
| | | Begründung §§ | | | Beschreibung | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | | | schriffe Standorte Objektschutzwirkung | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | |
| 1 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | | Steinschlag Rutschungen | 20% | 74,49ha | | |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|-----|------------|--------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|-----------|
| 77 | 212 | Nutzfunktion | ja | 336,4ha | 68,9% | 231,8ha | 157 | 475 / 214 |

| | | | | | | | | |
|--|---------------------|---|--|---|---|---------|------------------|--|
| Charakteristik | | Teil des Skigebiet Aineck mit Betriebsanlagen und -gebäuden & Park- und Pistenflächen | | | | | Kampfzone | |
| | | | | | | | keine | |
| | | Begründung §§ | | | Beschreibung | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | | Starkniederschläge Rutschhänge | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | | touristische Einrichtungen, Wintertourismus | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | |
| 1 | Klasse III | Liftstationen und dazugehörige Betriebsgelände | | Muren Hochwasser | 30% | 69,54ha | | |
| 2 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | | Muren Hochwasser | 20% | 46,36ha | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | | Rutschungen Muren Hochwasser | 10% | 23,18ha | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | | 20% 46,4ha | | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | | Dringl. | |
| Schnee Schneedruck in Durchforstungsbeständen, Durchforstungen durchgeführt | | | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 waldbauliche Maßnahmen frühzeitige Pflegeeingriffe | | | mittel | |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|-----|------------|--------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|-----------|
| 78 | 211 | Nutzfunktion | ja | 123,5ha | 99,4% | 122,7ha | 157 | 475 / 213 |

| | | | | | | | | |
|---|--|--|--|---|-----------------------------------|--|------------------|--|
| Charakteristik | | Brenterberg, Kohlstattwald im Einzugsgebiet des Leifnitzbaches | | | | | Kampfzone | |
| | | | | | | | keine | |
| | | Begründung §§ | | | Beschreibung | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | | Starkniederschläge Rutschhänge | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 30% 36,8ha | | | | |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | | | | 20% 24,5ha | | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | | Dringl. | |
| Niederschlag (Klimaänderung) Starkniederschläge und Geschiebeführung | | | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | | | |
| Wind Windwürfe | | | | waldbauliche Maßnahmen frühzeitige Pflegeeingriffe | | | mittel | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|----------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 79 | 311 | Schutzfunktion | ja | 710,9ha | 75,1% | 533,9ha | 157 |

| | | |
|-----------------------|--|-----------------------------|
| Charakteristik | Leißnitzbach inkl. Seitengräben, umfasst Bereich Esseralm, Meisnitzeralm, Aineckhütte, geschiefbeführend bei Starkniederschlägen | Kampfzone enthält |
|-----------------------|--|-----------------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|---|--|
| Schutzfunktion | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | Rottenstruktur / Zwergwuchs Rutschhänge, Staunässe Starkniederschläge, Masseneintrag in Gräben |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|---|------------------------------------|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Muren Hochwasser | 80% 427,14ha |
| 2 | Klasse II | Stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte | Muren Hochwasser | 40% 213,57ha |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 20% 106,78ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|-----------------------------|-----|----------------------------|---------|
| Erosion | 40% | | 213,6ha |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | 60% | | 320,4ha |
| Bodenbewegung | 40% | | 213,6ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|--|------------------------------------|---------|
| Masseneintrag Starkniederschläge und Hagelschlag, Erosion in Grabeneinhängen, Geschiebeführung | | | |
| Wind Südwinde | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Mischbaumartenanteil, frühzeitige Pflegeeingriffe | | mittel |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|--------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 80 | 211 | Nutzfunktion | ja | 691,4ha | 96,5% | 667,0ha | 157 |

| | | |
|-----------------------|---|---------------------------|
| Charakteristik | Grainwald südlich der Ortschaft St. Margarethen | Kampfzone keine |
|-----------------------|---|---------------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|--|--|
| Schutzfunktion | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | Starkniederschläge; Rutschhänge seichtgründige Böden; Staunässe; augedehnte Feuchtstandorte |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|-----------------------------|-----|----------------------------|---------|
| Erosion | 20% | | 133,4ha |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | 60% | | 400,2ha |
| Schältschäden | 10% | | 66,7ha |
| Vernässung | 20% | | 133,4ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|--|------------------------------------|---------|
| Masseneintrag verschiedenkörniges Moränenmaterial, hoher Feinanteil, Stauhorizont, Gegenmaßnahmen nicht möglich | | | |
| Wind tlw. starke Südwinde | waldbauliche Maßnahmen frühzeitige Pflegeeingriffe, Erhöhung Mischbaumartenanteil | | mittel |
| Wild Schältschäden | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Schwerpunktbejagung, Reduktion Wildstand | | hoch |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|--|--------------|---|------------------------------------|--|-----------------------------------|----------------|--------------------------|---------------------------|
| 82 | 311 | Schutzfunktion | ja | 44,2ha | 100,0% | 44,2ha | 157 | 481 / 217 |
| Charakteristik | | | | | | | Spitzinggraben | Kampfzone keine |
| Begründung §§ | | | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Objektschutzwirkung Rutschhänge | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Muren Hochwasser | 20% | 8,84ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Muren Hochwasser | 20% | 8,84ha | | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen Muren | 10% | 4,42ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | |
| Bodenbewegung | | | | | 10% | 4,4ha | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Dringl. | | |
| Massenbewegung Nachrutschende Grabeneinhänge | | | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 waldbauliche Maßnahmen kleinflächige Hiebsführung, Einbringung von tiefwurzelnden Mischbaumarten | | gering | | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 83 | 111 | Nutzfunktion | nein | 1.012,3ha | 90,4% | 914,6ha | 157 | 482 / 218 |
| Charakteristik | | | | | | | Unterberger Schattseite | Kampfzone keine |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 84 | 311 | Schutzfunktion | ja | 140,6ha | 99,6% | 140,0ha | 157 | 484 / 218 |
| Charakteristik | | | | | | | Tongraben - Retzengraben | Kampfzone keine |
| Begründung §§ | | | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Objektschutzwirkung Rutschhänge | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren Hochwasser | 20% | 28,00ha | | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen Muren | 10% | 14,00ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | |
| Bodenbewegung | | | | | 10% | 14,0ha | | |
| Erosion | | | | | 10% | 14,0ha | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Dringl. | | |
| Masseneintrag Erosion und Rutsch Tendenzen in den Grabeneinhängen | | | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Nutzungen und Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | gering | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|--------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 88 | 211 | Nutzfunktion | nein | 1.023,5ha | 96,3% | 985,6ha | 157 |

| | | | |
|----------------|-----------------------|-----------|-------|
| Charakteristik | Schwarzenberg Plateau | Kampfzone | keine |
|----------------|-----------------------|-----------|-------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|----------------|--|---|
| Schutzfunktion | § 6 Abs. 2 lit. b 2. Teil (Erhaltung der Bodenkraft, ...) § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | Stauanässe indirekte Objektschutzwirkung, Wasserrückhalt |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|---|---------------------|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Muren Hochwasser | 10% 98,56ha |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|----------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 90 | 311 | Schutzfunktion | ja | 1.146,2ha | 77,1% | 883,8ha | 157 |

| | | | |
|----------------|--------------------------------------|-----------|-------|
| Charakteristik | Thomataler Sonnseite - Leonhardsberg | Kampfzone | keine |
|----------------|--------------------------------------|-----------|-------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|----------------|---|---|
| Schutzfunktion | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | Objektschutzwirkung schriffe Standorte |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|---|---|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 30% 265,13ha |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 30% 265,13ha |
| 3 | Klasse II | Schipisten, Promenaden, Radwege | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 10% 88,38ha |
| 4 | Klasse III | Haupt- und Nebenbahnen | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|---------------------------|--|----------------------------|---------|
| Bodenbewegung | | 20% | 176,8ha |
| Schältschäden | | 10% | 88,4ha |
| Holzschäden | | 10% | 88,4ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|---|---------|
| Masseneintrag Rutschungstendenzen verbunden mit Steinschlag | waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Nutzungen und Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | gering |
| Wild punktuelle Schältschäden | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Vorlegung eines Bejagungskonzeptes, Schwerpunktbejagung der schadensdisponierten Waldflächen | mittel |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---------------------------------------|---------------------|---|-------------------------------------|---|-------------------|-----------|------------------------|---------------------------|----------------|
| 91 | 211 | Nutzfunktion | ja | 246,8ha | 79,5% | 196,2ha | 157 | 487 / 217 | |
| Charakteristik | | Frauenhöhle - Lasaberg | | | | | | Kampfzone keine | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Objektschutzwirkung Rutschhänge | | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | | |
| 1 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Muren | 20% | 39,24ha | | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 10% | 19,6ha | | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| Massenbewegung Rutschtendenzen | | | | Gegenmaßnahme 2 | | | gering | | |
| | | | | waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Nutzungen und Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | | | | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 93 | 111 | Nutzfunktion | ja | 1.444,2ha | 81,6% | 1.178,3ha | 158 | 488 / 219 | |
| Charakteristik | | Sauerfelder Wald | | | | | | Kampfzone keine | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | | |
| Schälschäden | | | | 10% | 117,8ha | | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| Wild leicht überhöhte Wildstände | | | | Gegenmaßnahme 2 | | | gering | | |
| | | | | Regulierung Anpassung Wildstände und Abschussplan | | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|---|------------------------------------|---|------------|------------------------|-----------------------------|----------------|
| 94 | 311 | Schutzfunktion | ja | 202,0ha | 87,5% | 176,8ha | 158 | 490 / 219 |
| Charakteristik | | Ötschgraben | | | | | Kampfzone enthält | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 | | Objektschutzwirkung Starkniederschläge, Erosion | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren Hochwasser | 20% | 35,36ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 10% | 17,68ha | | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 10% | 17,68ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 10% | 17,7ha | | | |
| Erosion | | | | 10% | 17,7ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| | | | | | | Gegenmaßnahme 2 | | |
| Massenbewegung Erosion und nachrutschende Grabeneinhänge | | | | waldbauliche Maßnahmen Kleinfächige Nutzungen und Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | | | gering |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 95 | 110 | Nutzfunktion | nein | 66,0ha | 76,8% | 50,7ha | 158 | 492 / 222 |
| Charakteristik | | Truppenübungsplatz Groß- Kleinbichl | | | | | Kampfzone keine | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 96 | 211 | Nutzfunktion | ja | 373,5ha | 85,5% | 319,3ha | 158 | 492 / 223 |
| Charakteristik | | Gruberötz - Döchlingboden - Zechnergraben - Kargraben | | | | | Kampfzone keine | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Objektschutzwirkung Rutschhänge | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 20% | 63,86ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 10% | 31,9ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| | | | | | | Gegenmaßnahme 2 | | |
| Masseneintrag Erosion und Rutschendenzen in den Grabeneinhängen nach Starkniederschlägen | | | | waldbauliche Maßnahmen Kleinfächige Nutzungen und Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | | | gering |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|--|--------------|---|-------------------------------------|---|------------|----------------|-----------------------------|-----------|
| 98 | 311 | Schutzfunktion | ja | 111,4ha | 48,9% | 54,4ha | 158 | 496 / 224 |
| Charakteristik | | untere Einzugsgebiete Lampalgraben, Blasigraben - Seetal | | | | | Kampfzone keine | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Objektschutzwirkung Rutschhänge | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren Hochwasser | 20% | 10,89ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 10% | 5,44ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 10% | 5,4ha | | | |
| Erosion | | | | 10% | 5,4ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Dringl. | | |
| Niederschlag (Klimaänderung) Erosion und nachrutschende Grabeneinhänge bei Starkniederschlägen | | | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Nutzungen und Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | gering | | |
| 100 | 111 | Nutzfunktion | nein | 191,3ha | 89,4% | 171,0ha | 158 | 497 / 223 |
| Charakteristik | | Freiwald - Klausen Tor | | | | | Kampfzone keine | |
| 101 | 311 | Schutzfunktion | ja | 576,7ha | 65,4% | 377,3ha | 158 | 498 / 222 |
| Charakteristik | | Gstoder - Einzugsgebiet Gstoderbach | | | | | Kampfzone enthält | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Objektschutzwirkung Rutschhänge | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren Hochwasser | 20% | 75,46ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 20% | 75,46ha | | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Muren | 20% | 75,46ha | | | |
| 4 | Klasse II | Stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte | Steinschlag Rutschungen Muren | | | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 20% | 75,5ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Dringl. | | |
| Massenbewegung Erosion und Rutschungen in den Grabeneinhängen des Gstoderbaches inkl. Zubringergräben | | | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Nutzungen und Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | gering | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|---|-------------------------------------|--|------------|------------------------|---------------------------|----------------|
| 102 | 111 | Nutzfunktion | ja | 1.652,8ha | 89,4% | 1.478,3ha | 158 | 493 / 221 |
| Charakteristik | | Sauerfelder Schattseite | | | | | Kampfzone keine | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Baumartenentmischung, Einschichtigkeit | | | | 10% | | 147,8ha | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| | | | | | | Gegenmaßnahme 2 | | |
| Pflegetrieb teilweise Einschichtigkeit aufgrund großflächigen Windwurfereignis in den 1980er | | | | waldbauliche Maßnahmen Durchforstungsrückstände aufarbeiten | | | | gering |
| Wild überhöhte Rotwildstände | | | | Regulierung Anpassung der Rotwildbestände und Abschussplan | | | | gering |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 104 | 211 | Nutzfunktion | ja | 524,8ha | 88,9% | 466,5ha | 158 | 490 / 217 |
| Charakteristik | | Hiasbauer- Ambrosalm | | | | | Kampfzone keine | |
| Begründung §§ | | | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Starkniederschläge Rutschhänge | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse II | Almgebäude | Steinschlag Rutschungen Muren | 10% | 46,65ha | | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Muren | 10% | 46,65ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 10% | | 46,6ha | | |
| Bodenbewegung | | | | 10% | | 46,6ha | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| | | | | | | Gegenmaßnahme 2 | | |
| Masseneintrag Erosion in Steillagen bei Starkniederschlägen | | | | waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Nutzungen und Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | | | gering |
| Massenbewegung punktuelle Rutschungen | | | | waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Nutzungen und Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | | | gering |
| Pilze Ulmensterben | | | | waldbauliche Maßnahmen Entnahme befallener und instabiler Individuen | | | | gering |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|--|--------------|--|---|--|------------|-----------|---------------------------|-----------|
| 105 | 311 | Schutzfunktion | ja | 147,3ha | 96,3% | 141,8ha | 158 | 489 / 218 |
| Charakteristik | | Tschellagraben | | | | | Kampfzone keine | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Rutschhänge | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 30% | 42,53ha | | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 10% | 14,18ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | 10% | 14,2ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | | Dringl. | |
| Masseneintrag Erosion und nachrutschende Grabeneinhänge | | | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Nutzungen und Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | | gering | |
| 106 | 211 | Nutzfunktion | ja | 578,5ha | 80,2% | 463,7ha | 158 | 490 / 214 |
| Charakteristik | | Füchselwald - Dürrenrainwald Hranitzbach inkl. Einzugsgebiet Ortschaft Kendlbruck | | | | | Kampfzone keine | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Objektschutzwirkung schroffe Standorte; Erosion | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag | 40% | 185,49ha | | | |
| 2 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Muren Hochwasser | 10% | 46,37ha | | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag | 30% | 139,11ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Holzschäden | | | | 10% | 46,4ha | | | |
| Schältschäden | | | | 10% | 46,4ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | | Dringl. | |
| Massenbewegung Steinschlagschäden; Erosion | | | | Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 waldbauliche Maßnahmen Förderung dickborkiger Baumarten bzw. Mischbaumarten | | | gering | |
| Wild punktuell hoher Wildstand | | | | Regulierung Schwerpunktbejagungen | | | mittel | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|---|--|------------------|---|--|------------------------|---|---------------------------|
| 107 | 211 | Nutzfunktion | ja | 428,2ha | 85,1% | 364,3ha | 157 | 487 / 213 |
| Charakteristik | | | | | | | Madling Kohlgrubenwald inkl. Ortsgebiet Ramingstein südlich der Mur | Kampfzone keine |
| Begründung §§ | | | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 2 | | | Objektschutzwirkung schriffe Standorte Rutschhänge | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | | Rutschungen | 20% | 72,86ha | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | | Rutschungen | 30% | 109,29ha | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | |
| Bodenbewegung | | | | | 10% | 36,4ha | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
| Massenbewegung vereinzelte Rutschungen | | | | waldbauliche Maßnahmen Förderung Mischbaumartenanteil | | | | gering |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 108 | 211 | Nutzfunktion | ja | 39,4ha | 99,3% | 39,1ha | 157 | 485 / 213 |
| Charakteristik | | | | | | | Wurfgraben | Kampfzone keine |
| Begründung §§ | | | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | | Objektschutzwirkung schriffe Standorte | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | | Muren Hochwasser | 30% | 11,74ha | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | | Muren Hochwasser | 30% | 11,74ha | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | |
| Schälschäden | | | | | 10% | 3,9ha | | |
| Baumartenentmischung, Einschichtigkeit | | | | | 40% | 15,7ha | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
| Wild Rotwild Einstandsgebiet (ehemalige Windwurfflächen) | | | | waldbauliche Maßnahmen Schaffung von Bejagungsmöglichkeiten | | | | hoch |
| Pflegetrieb mangelnde Bestandespflege | | | | waldbauliche Maßnahmen Nachholen von Pflegeeingriffen | | | | mittel |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 109 | 111 | Nutzfunktion | ja | 384,0ha | 78,4% | 300,9ha | 157 | 485 / 212 |
| Charakteristik | | | | | | | Geigenwald, Ortschaft Madling | Kampfzone keine |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Schälschäden | | | | 10% | 30,1ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
| Wild bevorzugtes Einstandsgebiet von Rotwild | | | | waldbauliche Maßnahmen Schaffung von Bejagungsmöglichkeiten | | | | hoch |
| | | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Wildstandsregulierung, Schwerpunktbejagung | | | | hoch |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|--|--------------|---|--|--|------------------------|-----------|------------------|
| 110 | 312 | Schutzfunktion | ja | 160,1ha | 85,3% | 136,5ha | 157 |
| Charakteristik | | | | | | | Kampfzone |
| Ramingsteinergraben, Burg Finstergrün, Siebenschläferwand | | | | | | | keine |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 2 | | Objektschutzwirkung schriffe Standorte Rutschhänge | | | |
| Erholungsfunktion | | § 6 Abs. 2 lit. d | | touristische Einrichtungen | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 30% | 40,94ha | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 60% | 81,89ha | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 30% | 40,94ha | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | |
| Bodenbewegung | | | | 10% | 13,6ha | | |
| Holzschäden | | | | 10% | 13,6ha | | |
| Schälschäden | | | | 10% | 13,6ha | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| | | | | | Gegenmaßnahme 2 | | |
| Massenbewegung Erosionen bei Starkniederschläge - Blaickenbildung | | | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Mischbaumartenanteil | | | | gering |
| Masseneintrag Steinschlagschäden | | | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Dickborkiger Baumarten (Lärche) | | | | gering |
| Wild Hoher Wildstand | | | Regulierung Reduktion und Wild | | | | mittel |
| | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Wildlenkung | | | | mittel |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|---|------------------------------------|--|------------|------------------------|---------------------------|----------------|
| 112 | 311 | Schutzfunktion | ja | 519,7ha | 96,0% | 499,0ha | 157 | 484 / 212 |
| Charakteristik | | Platschengraben, Fegendorfergraben, Stegergraben inkl. Einzugsgebiete | | | | | Kampfzone keine | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 | | Objektschutzwirkung Erosion in Grabeneinhängen | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Rutschungen Muren Hochwasser | 70% | 349,30ha | | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 20% | 99,80ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 60% | 299,4ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| Massenbewegung Erosion bei Starkniederschläge in Grabeneinhängen | | | | Gegenmaßnahme 2 | | mittel | | |
| | | | | waldbauliche Maßnahmen Förderung Mischbaumarten | | | | |
| | | | | | | | | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 113 | 211 | Nutzfunktion | ja | 1.072,7ha | 93,3% | 1.000,5ha | 157 | 481 / 213 |
| Charakteristik | | Thomataler Schattseite, Posch- Plirschwald | | | | | Kampfzone keine | |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| | | § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | | schriffe Standorte Erosion der Grabenbereiche Objektschutzwirkung | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Muren Hochwasser | 10% | 100,05ha | | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Muren Hochwasser | 20% | 200,10ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 30% | 300,2ha | | | |
| Holzschäden | | | | 20% | 200,1ha | | | |
| Schälschäden | | | | 10% | 100,1ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| Massenbewegung Erosion in den Zubringergräben (Madgraben, Karglgraben, Fischergraben), Unterhangbereich Felsdurchsetz | | | | Gegenmaßnahme 2 | | mittel | | |
| | | | | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Mischbaumartenanteil | | | | |
| | | | | | | | | |
| Masseneintrag Steinschlag | | | | waldbauliche Maßnahmen Anteil Dickborkiger Baumarten erhöhen (Lärche) | | gering | | |
| | | | | | | | | |
| Wild überhöhter Wildstand | | | | Regulierung Anpassung Wildstand | | mittel | | |
| | | | | | | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|---|---|--|--|---|------------------------|------------------------|------------------|
| 114 | 312 | Schutzfunktion | ja | 461,2ha | 90,2% | 415,8ha | 157 |
| Charakteristik | | | | | | | Kampfzone |
| vorderes Bundschuhtal, Plareitwald, Wanderwege und Parkplatz Bonnerhütte | | | | | | | keine |
| Begründung §§ | | Beschreibung | | | | | |
| Schutzfunktion | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | | Objektschutzwirkung Starkniederschläge schroffe Standorte | | | |
| Erholungsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. d | | | Besuchfrequenz, touristische Einrichtungen | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Lawinen | 30% | 124,75ha | | |
| 2 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen | 20% | 83,17ha | | |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Rutschungen Muren Hochwasser | 50% | 207,91ha | | |
| 4 | Klasse II | Stark frequentierte Wanderwege mit Einrichtungen, Schrebergartenhütte | Rutschungen Muren | 30% | 124,75ha | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | |
| Erosion | | | | 30% | 124,7ha | | |
| Holzschäden | | | | 10% | 41,6ha | | |
| Schälschäden | | | | 10% | 41,6ha | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
| Niederschlag (Klimaänderung) Starkniederschläge mit Erosion in steilen Lagen | | | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Mischbaumartenanteil | | | | gering |
| Massenbewegung Steinschlagschäden | | | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Anteil dickborkiger Baumarten | | | | gering |
| Wild Schälschäden | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Anpassung/Reduktion Wildstand | | | | mittel |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|--------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 115 | 212 | Nutzfunktion | ja | 1.756,0ha | 88,3% | 1.550,6ha | 157 |

| | | | |
|-----------------------|--|------------------|-------|
| Charakteristik | hinteres Bundschutal mit Weißbach und Feldbach, Hochofenmuseum mit Rundweg, Wanderwege | Kampfzone | keine |
|-----------------------|--|------------------|-------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|--------------------------|---|---|
| Schutzfunktion | § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | schriffe Standorte Objektschutzwirkung |
| Erholungsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. d | Besuchfrequenz |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|---|---|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Muren Hochwasser | 40% 620,23ha |
| 2 | Klasse II | Almgebäude | Lawinen Muren | 10% 155,06ha |
| 3 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 30% 465,17ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|---------------------------|-----|----------------------------|---------|
| Erosion | 10% | | 155,1ha |
| Schältschäden | 20% | | 310,1ha |
| Wurzelschäden | 10% | | 155,1ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|---|---------|
| Niederschlag (Klimaänderung) Starkniederschläge bei Südwestlagen | waldbauliche Maßnahmen frühzeitige Pflegeeingriffe, Einbringung Mischbaumarten | gering |
| Wild Schältschäden, Verbißschäden | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Reduktion Wildstand, Schwerpunktbejagung | mittel |
| Waldweide Waldweide in Alpwäldern, Trittschäden durch Weidevieh | allg. technische Maßnahmen Wald-Weide Trennung | gering |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|----------------|------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| 116 | 311 | Schutzfunktion | ja | 1.327,7ha | 16,5% | 219,1ha | 157 |

| | | | |
|-----------------------|---|------------------|---------|
| Charakteristik | Oberhangbereiche Weißseite, tlw. LSG Bundschutal - Lungauer Nockberge | Kampfzone | enthält |
|-----------------------|---|------------------|---------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|--|---|
| Schutzfunktion | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 6 | Rottenstruktur / Zwergwuchs schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur, Schneeschurf / Schneeschub |

| Beeinträchtigungsmerkmale | | Beeinträchtigte Waldfläche | |
|-----------------------------|-----|----------------------------|--------|
| Austrocknung | 10% | | 21,9ha |
| Wurzelschäden | 10% | | 21,9ha |
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | 20% | | 43,8ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|---|---------|
| Wind Austrocknung in kammnahen und südexponierten Bereichen, keine Gegenmaßnahmen möglich | | |
| Waldweide Trittschäden durch Weidevieh | allg. technische Maßnahmen Wald-Weide Trennung | gering |
| Schnee Schneedruckschäden und Schneeschubschäden an Verjüngung | waldbauliche Maßnahmen Rottenbewirtschaftung, Verdichtung der Pflanzverbände | gering |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|----------------|------------------|--------------|------------|-------------|--------------|
| 117 | 313 | Schutzfunktion | ja | 1.048,8ha | 16,1% | 168,6ha 183 | 484 / 203 |

| | | |
|-----------------------|--|-----------------------------|
| Charakteristik | Schönfeld - Rosanintal, NSG Rosanin, Skigebiet Schönfeld mit Betriebsanlagen, Wanderwege | Kampfzone enthält |
|-----------------------|--|-----------------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|--------------------------|---|--|
| Schutzfunktion | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 6 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | Rottenstruktur / Zwergwuchs schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur Objektschutzwirkung |
| Erholungsfunktion | § 6 Abs. 2 lit. d | Besuchfrequenz, touristische Einrichtung |

| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | |
|--------------------------------|--------------|----------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Lawinen Muren Hochwasser | 20% 33,72ha |
| 2 | Klasse III | Zweit- und Ferienwohnsitze | Lawinen Muren Hochwasser | 10% 16,86ha |
| 3 | Klasse II | Almgebäude | Lawinen Muren Hochwasser | 10% 16,86ha |

| Beeinträchtigungsmerkmale | Beeinträchtigte Waldfläche |
|-----------------------------|----------------------------|
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | 30% 50,6ha |
| Erosion | 10% 16,9ha |
| Bodenbewegung | |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|---|--|---------|
| Schnee Schneedruckschäden, Schäden durch Schneekriechen | waldbauliche Maßnahmen Förderung Rottenstruktur | gering |
| Masseneintrag Massenbewegungen und seitliche Erosion in Gräben bei Starkniederschlägen und Hagelschlag | | |

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|------------|----------------|------------------|--------------|------------|-------------|--------------|
| 118 | 311 | Schutzfunktion | ja | 2.865,3ha | 15,7% | 450,0ha 183 | 487 / 204 |

| | | |
|-----------------------|---|-----------------------------|
| Charakteristik | Höhenrücken Schönalm - Schilchernock, Karneralm, Kendlbruckergraben | Kampfzone enthält |
|-----------------------|---|-----------------------------|

| | Begründung §§ | Beschreibung |
|-----------------------|--|---|
| Schutzfunktion | § 2 Abs. 2 (Kampfzone) § 21 Abs. 1 Ziffer 6 § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | Rottenstruktur / Zwergwuchs schwierige Wiederbewaldung wegen Trockenheit und Bodenstruktur; Schneeschurf / Schneeschub schroffe Standorte |

| Beeinträchtigungsmerkmale | Beeinträchtigte Waldfläche |
|-----------------------------|----------------------------|
| Wurf-, Bruch-, Druckschäden | 20% 90,0ha |
| Verbissschäden, Fegeschäden | 20% 90,0ha |

| Ursachen der Beeinträchtigung | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
|--|--|---------|
| Schnee Schäden durch Schneeschub | waldbauliche Maßnahmen Rottenbewirtschaftung, Verdichtung des vorhandenen forstlichen Bewuchs | gering |
| Waldweide Keimlingsverbiss, Viehtritt | Nutzungsextensivierung | gering |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|---|----------------------------|---|------------|-----------|--------------------|-----------|
| 120 | 111 | Nutzfunktion | nein | 73,5ha | 97,5% | 71,7ha | 157 | 486 / 210 |
| Charakteristik | | Kühschober | | | | | Kampfzone keine | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 121 | 211 | Nutzfunktion | ja | 878,1ha | 89,2% | 782,9ha | 157 | 486 / 209 |
| Charakteristik | | Hinterer Ramingsteinergraben, Mislitzgraben, Klölinggraben, Hochalm | | | | | Kampfzone keine | |
| Begründung §§ | | | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | | schriffe Standorte Objektschutzwirkung | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen | 30% | 234,88ha | | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen | 30% | 234,88ha | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Erosion | | | | 20% | 156,6ha | | | |
| Wurzelschäden | | | | 10% | 78,3ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | | Dringl. | |
| Masseneintrag Erosion durch Starkniederschläge in den Grabeneinhängen, kleinflächig Steinschlag | | | | waldbauliche Maßnahmen Erhöhung Anteil Mischbaumarten | | | gering | |
| Waldweide Weidevieh | | | | Nutzungsextensivierung | | | gering | |
| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 122 | 111 | Nutzfunktion | ja | 516,0ha | 97,2% | 501,6ha | 157 | 487 / 210 |
| Charakteristik | | Mislitzwald, Weißwandwald, Tschrotterswald | | | | | Kampfzone keine | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Schälschäden | | | | 10% | 50,2ha | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2 | | | Dringl. | |
| Wild Haupteinstandsgebiete auf ehemaligen Windwurfflächen | | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Schaffung von Bejagungsmöglichkeiten | | | mittel | |
| | | | | Regulierung Absenkung vom Wildstand | | | mittel | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|---|--------------|--|--|--|-----------------|------------------------|------------------------|----------------|
| 123 | 311 | Schutzfunktion | ja | 1.914,6ha | 86,4% 1.655,0ha | 158 | 489 / 209 | |
| Charakteristik | | Kendlbruckergraben | | | | | Kampfzone | |
| | | | | | | | keine | |
| | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | | |
| Schutzfunktion | | § 21 Abs. 2 (Objektschutzwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 21 Abs. 1 Ziffer 3 | | Objektschutzwirkung Rutschhänge schroffe Standorte | | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 20% | 331,00ha | | | |
| 2 | Klasse II | Abgeschränkte Privatstraßen, Güterwege, Forststraßen | Steinschlag Rutschungen Lawinen Muren Hochwasser | | | | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | | |
| Bodenbewegung | | | | | | | | |
| Erosion | | | | | | | | |
| Schälschäden | | | | | | | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | Gegenmaßnahme 2 | Dringl. |
| Masseneintrag Erosion und Rutsch Tendenzen, Geschiebeführung | | | | waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Nutzungen und Einbringung tiefwurzelnder Mischbaumarten | | | | mittel |
| Wild Überhöhte Rotwildstand | | | | Regulierung Rotwildstand regulieren | | | | mittel |
| | | | | allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen Erstellung von Bejagungskonzepten | | | | mittel |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Wertziffer | Leitfunktion | Beeinträchtigung | Gesamtfläche | Waldanteil | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|--|--------------|---|---|--|------------------------|-----------|------------------|
| 125 | 311 | Schutzfunktion | ja | 785,6ha | 69,2% | 543,7ha | 158 |
| Charakteristik | | | | | | | Kampfzone |
| Ramingsteiner Sonnseite | | | | | | | keine |
| Schutzfunktion | | Begründung §§ | | Beschreibung | | | |
| | | § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) § 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | | Objektschutzwirkung schriffe Standorte Rutschhänge | | | |
| Wälder mit Objektschutzwirkung | | | | | | | |
| Nr | Objektklasse | Objekt | Gefahrenart | Objektschutzwirksame Waldfläche | | | |
| 1 | Klasse III | Siedlungen, Orte, Weiler, Einzelgebäude | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 50% | 271,84ha | | |
| 2 | Klasse III | Öffentliche Straßen | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 20% | 108,74ha | | |
| 3 | Klasse III | Haupt- und Nebenbahnen | Steinschlag Rutschungen Muren Hochwasser | 30% | 163,10ha | | |
| Beeinträchtigungsmerkmale | | | | Beeinträchtigte Waldfläche | | | |
| Bodenbewegung | | | | 10% | 54,4ha | | |
| Holzschäden | | | | 10% | 54,4ha | | |
| Ursachen der Beeinträchtigung | | | Planung: | | Gegenmaßnahme 1 | | Dringl. |
| | | | | | Gegenmaßnahme 2 | | |
| Masseneintrag Rutschtendenzen im Steilgelände verbunden mit Steinschlag | | | waldbauliche Maßnahmen Kleinflächige Nutzungen und Einbringung dickborkiger Mischbaumarten | | | | gering |
| Pilze Ulmensterben | | | waldbauliche Maßnahmen Entnahme von befallenen Ulmen | | | | gering |

Bundesland: **Salzburg**

politischer Bezirk: **Tamsweg**

Bezirksfortinspektion: **Tamsweg (Lungau)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: **17**

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Funktion | Gesamtfläche | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|-----------------------|---|---|--------------|
| 2 | Wohlfahrtsfunktion | 2,00ha | 157 | 477 / 229 |
| | Charakteristik | Wasserschutzgebiet - Granitzquellgruppe, WV Mariapfarr - St. Andrä - Zinsbrücke | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Wohlfahrtswirkung | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers | |
| 3 | Wohlfahrtsfunktion | 1,00ha | 157 | 482 / 220 |
| | Charakteristik | Wasserschutzgebiet - WG Neggerndorf Sonnseite | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Wohlfahrtswirkung | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers | |
| 4 | Erholungsfunktion | 8,00ha | 157 | 469 / 213 |
| | Charakteristik | Wanderweg Pritzhütte, Mountainbike-Route Gontalrunde, Reitweg | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Erholungswirkung | § 6 Abs. 2 lit. d | Besuchersfrequenz, touristische Einrichtungen | |
| 5 | Erholungsfunktion | 9,00ha | 157 | 484 / 207 |
| | Charakteristik | Feriendorf Karneralm mit Wanderwegen und Parkplatz | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Erholungswirkung | § 6 Abs. 2 lit. d | Besuchersfrequenz, touristische Einrichtungen | |
| 6 | Wohlfahrtsfunktion | 9,90ha | 157 | 481 / 213 |
| | Charakteristik | Wasserschutzgebiet - WG Thomatal Madlgrabenquelle | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Wohlfahrtswirkung | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers | |
| 7 | Wohlfahrtsfunktion | 2,30ha | 157 | 481 / 214 |
| | Charakteristik | Wasserschutzgebiet - WG Thomatal TWA-Quelle | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Wohlfahrtswirkung | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers | |
| 8 | Wohlfahrtsfunktion | 9,50ha | 157 | 473 / 216 |
| | Charakteristik | Wasserschutzgebiet - WG Stranach-Au diverse Quellgruppen | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Wohlfahrtswirkung | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers | |
| 9 | Schutzfunktion | 9,50ha | 157 | 479 / 220 |
| | Charakteristik | Gröbendorfer-Graben (Mitterberg) | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Schutzwirkung | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 4 | Erosion Rutschhänge | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Funktion | Gesamtfläche | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|-----------------------|---|---|--------------|
| 10 | Wohlfahrtsfunktion | 4,40ha | 156 | 468 / 218 |
| | Charakteristik | Wasserschutzgebiet - Grottbachquellen - WG St. Michael | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Wohlfahrtswirkung | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers | |
| 11 | Wohlfahrtsfunktion | 1,60ha | 157 | 469 / 217 |
| | Charakteristik | Wasserschutzgebiet - Lößquellen - WG Unterweißburg | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Wohlfahrtswirkung | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers | |
| 12 | Wohlfahrtsfunktion | 7,00ha | 156 | 464 / 220 |
| | Charakteristik | Wasserschutzgebiet - Kargrabenquellen - WG Lamm | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Wohlfahrtswirkung | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers | |
| 13 | Wohlfahrtsfunktion | 1,50ha | 158 | 488 / 228 |
| | Charakteristik | Wasserschutzgebiet - Quellgruppe WG Lessach | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Wohlfahrtswirkung | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers | |
| 14 | Wohlfahrtsfunktion | 4,00ha | 158 | 488 / 218 |
| | Charakteristik | Wasserschutzgebiet - Quellgruppe Lasaberg | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Wohlfahrtswirkung | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers | |
| 15 | Wohlfahrtsfunktion | 0,70ha | 156 | 467 / 220 |
| | Charakteristik | Wasserschutzgebiet WG Fell | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Wohlfahrtswirkung | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers | |
| 16 | Wohlfahrtsfunktion | 9,00ha | 156 | 456 / 226 |
| | Charakteristik | Wasserschutzgebiet TWA und Löschwasseranlage Tauerntunnel | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Wohlfahrtswirkung | § 6 Abs. 2 lit. c | Reinigung des Wassers | |
| 17 | Schutzfunktion | 9,50ha | 157 | 481 / 214 |
| | Charakteristik | Thomatal - Mahdgraben, Kraggraben, Kristagraben | | |
| | Begründung §§ | Beschreibung | | |
| | Schutzwirkung | § 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW) | Starkniederschläge Objektschutzwirkung | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Funktion | Gesamtfläche | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|-----|-----------------------|----------------------|---------------------|--------------|
| 18 | Erholungsfunktion | 8,00ha | 156 | 457 / 224 |
| | Charakteristik | Nahendfeld Barthütte | | |
| | | Begründung §§ | Beschreibung | |
| | Erholungswirkung | § 6 Abs. 2 lit. d | Besucherfrequenz | |

Bundesland: **Salzburg**

politischer Bezirk: **Tamsweg**

Bezirksfortinspektion: **Tamsweg (Lungau)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

Anzahl der Zeiger: **75**

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | | |
|--|--|---------------------|--|--------------------|-------------------|----------------|
| 0001 | Ausserforstliche Sperrgebiete: Truppenübungsplatz | 66,03 | 158 | 492 / 222 | | |
| Charakteristik | Bezeichnung: Truppenübungsplatz Atzmannsdorf Truppenübungsplatz Atzmannsdorf - Militärische Anlage (Heeresverwaltung) - Flächen teilweise im Eigentum der Heeresverwaltung und teilweise durch Heeresverwaltung gepachtet | | | | | |
| Datencharakteristik | | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Raumordnung | | Flächenwidmungsplan | | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Flächenwidmungsplan der Gemeinde Tamsweg | | | | | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | | |
| 1101 | Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (S) | 136,73 | 157 | 460 / 219 | | |
| Charakteristik | Bezeichnung: Bannwald Hintermuhr Bannwald Hintermuhr | | | | | |
| Datencharakteristik | | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Forstwirtschaft | | Bannwaldverzeichnis | | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | | |
| BH Tamsweg | | | IV-3857/2-1951 vom 5.10.1951 und IVa-X/5 | | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | | |
| 1102 | Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (S) | 18,84 | 157 | 468 / 232 | | |
| Charakteristik | Bezeichnung: Bannwald "Katschberg-Bundesstraße B99" Bannwald "Katschberg-Bundesstraße B99" Grundstücke 562 und 563, KG Tweng | | | | | |
| Datencharakteristik | | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Forstwirtschaft | | Bannwaldverzeichnis | | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | | |
| BH Tamsweg | | | 7/402-33/36-1995 vom 14.6.1995 | | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | | |
| 1103 | Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (S) | 7,13 | 157 | 469 / 229 | | |
| Charakteristik | Bezeichnung: Bannwald KG Tweng Gst. 55 Bannwald KG Tweng Grundstücks-Nr. 55 | | | | | |
| Datencharakteristik | | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Forstwirtschaft | | Bannwaldverzeichnis | | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | | |
| BH Tamsweg | | | 5428/1889 vom 16.1.1890 und IVa-V/5-31/3 | | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|---|--|--------------------|--------------------------------|--------------------|
| 2001 | Objektkategorien der WLV: Gefahrenzonenplan | 418,59 | 156 | 459 / 218 |
| Charakteristik Bezeichnung: GZP Muhr GZP Muhr | | | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung |
| WLV | | Gefahrenzonenplan | | Fläche |
| | | | | Aktualität |
| | | | | 2020 |
| | | | | Maßstab |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMLRT | | | BMLFUW-LE.3.3.3/0147-IV/5/2012 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 2002 | Objektkategorien der WLV: Gefahrenzonenplan | 804,18 | 156 | 459 / 225 |
| Charakteristik Bezeichnung: GZP Zederhaus GZP Zederhaus | | | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung |
| WLV | | Gefahrenzonenplan | | Fläche |
| | | | | Aktualität |
| | | | | 2020 |
| | | | | Maßstab |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMLRT | | | BMLFUW-LE.3.3.3/0126-IV/5/2009 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 2003 | Objektkategorien der WLV: Gefahrenzonenplan | 643,79 | 156 | 467 / 229 |
| Charakteristik Bezeichnung: GZP Tweng GZP Tweng | | | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung |
| WLV | | Gefahrenzonenplan | | Fläche |
| | | | | Aktualität |
| | | | | 2020 |
| | | | | Maßstab |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMLRT | | | BMNT-LE.3.3.3/0076-III/5/2018 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 2004 | Objektkategorien der WLV: Gefahrenzonenplan | 892,15 | 157 | 471 / 218 |
| Charakteristik Bezeichnung: GZP St. Michael GZP St. Michael | | | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung |
| WLV | | Gefahrenzonenplan | | Fläche |
| | | | | Aktualität |
| | | | | 2020 |
| | | | | Maßstab |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMLRT | | | 52.243/32-VC8a/93 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 2005 | Objektkategorien der WLV: Gefahrenzonenplan | 453,95 | 157 | 475 / 221 |
| Charakteristik Bezeichnung: GZP Mauterdorf GZP Mauterdorf | | | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung |
| WLV | | Gefahrenzonenplan | | Fläche |
| | | | | Aktualität |
| | | | | 2020 |
| | | | | Maßstab |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMLRT | | | LE.3.3.3/0075-III/5/2017 | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|----------------------------|--|---|--------------------------------|-------------------|----------------|
| 2006 | Objektkategorien der WLV: Gefahrenzonenplan | 216,21 | 157 | 474 / 231 | |
| Charakteristik | | Bezeichnung: GZP Weißpriach GZP Weißpriach | | | |
| Datencharakteristik | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| WLV | | Gefahrenzonenplan | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | |
| BMLRT | | | BMLFUW-LE.3.3.3/0055-IV/5/2012 | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 2007 | Objektkategorien der WLV: Gefahrenzonenplan | 323,76 | 157 | 479 / 226 | |
| Charakteristik | | Bezeichnung: GZP Mariapfarr GZP Mariapfarr | | | |
| Datencharakteristik | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| WLV | | Gefahrenzonenplan | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | |
| BMLRT | | | 52.243/21-VC8a/90 | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 2008 | Objektkategorien der WLV: Gefahrenzonenplan | 113,83 | 157 | 481 / 231 | |
| Charakteristik | | Bezeichnung: GZP Göriach GZP Göriach | | | |
| Datencharakteristik | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| WLV | | Gefahrenzonenplan | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | |
| BMLRT | | | BMLFUW-LE.3.3.3/0056-IV/5/2012 | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 2009 | Objektkategorien der WLV: Gefahrenzonenplan | 177,88 | 157 | 486 / 232 | |
| Charakteristik | | Bezeichnung: GZP Lessach GZP Lessach | | | |
| Datencharakteristik | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| WLV | | Gefahrenzonenplan | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | |
| BMLRT | | | BMLFUW-LE.3.3.3/0054-IV/5/2012 | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 2010 | Objektkategorien der WLV: Gefahrenzonenplan | 110,25 | 157 | 484 / 223 | |
| Charakteristik | | Bezeichnung: GZP St. Andrä GZP St. Andrä | | | |
| Datencharakteristik | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| WLV | | Gefahrenzonenplan | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | |
| BMLRT | | | 52.243/16-VC8a/92 | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
|----------------------------|--|---|--------------------------------|-------------------|----------------|
| 2011 | Objektkategorien der WLW: Gefahrenzonenplan | 350,04 | 157 | 481 / 218 | |
| Charakteristik | | Bezeichnung: GZP Unternberg GZP Unternberg | | | |
| Datencharakteristik | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| WLW | | Gefahrenzonenplan | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | |
| BMLRT | | | LE.3.3.3/0262-IV/5/2009 | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 2012 | Objektkategorien der WLW: Gefahrenzonenplan | 246,76 | 157 | 476 / 214 | |
| Charakteristik | | Bezeichnung: GZP St. Margarethen GZP St. Margarethen | | | |
| Datencharakteristik | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| WLW | | Gefahrenzonenplan | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | |
| BMLRT | | | BMLFUW-LE.3.3.3/0148-IV/5/2012 | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 2013 | Objektkategorien der WLW: Gefahrenzonenplan | 584,47 | 158 | 490 / 222 | |
| Charakteristik | | Bezeichnung: GZP Tamsweg GZP Tamsweg | | | |
| Datencharakteristik | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| WLW | | Gefahrenzonenplan | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | |
| BMLRT | | | 52.243/06-VB7a/87 | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 2014 | Objektkategorien der WLW: Gefahrenzonenplan | 607,78 | 157 | 481 / 209 | |
| Charakteristik | | Bezeichnung: GZP Thomatal GZP Thomatal | | | |
| Datencharakteristik | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| WLW | | Gefahrenzonenplan | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | |
| BMLRT | | | BMLFUW-LE.3.3.3/0146-IV/5/2012 | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | |
| 2015 | Objektkategorien der WLW: Gefahrenzonenplan | 970,52 | 157 | 487 / 210 | |
| Charakteristik | | Bezeichnung: GZP Ramingstein GZP Ramingstein | | | |
| Datencharakteristik | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| WLW | | Gefahrenzonenplan | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | |
| BMLRT | | | LE.3.3.3/0199-IV/5/2010 | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|----------------------------|---|--|--------------------------------|-------------------|
| 2101 | Objektkategorien der WLW: Flächenwirtschaftliche Projekt | 387,70 | 156 | 461 / 217 |
| Charakteristik | | Bezeichnung: FWP Muhrer Schattseite | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Aktualität |
| WLW | | | Fläche | 2020 |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMNT | | | BMNT-LE.3.3.5/0276-III/5/2019 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 2102 | Objektkategorien der WLW: Flächenwirtschaftliche Projekt | 149,21 | 156 | 468 / 215 |
| Charakteristik | | Bezeichnung: FWP Schellgaden | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Maßstab |
| WLW | | | Fläche | 2020 |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMLFUW | | | BMLFUW-LE.3.3.5/0123-IV/5/2007 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 2103 | Objektkategorien der WLW: Flächenwirtschaftliche Projekt | 198,65 | 157 | 470 / 215 |
| Charakteristik | | Bezeichnung: FWP Katschberg-Seitenwald | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Maßstab |
| WLW | | | Fläche | 2020 |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMLFUW | | | BMLFUW-LE.3.3.5/0364-IV/5/2006 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 2104 | Objektkategorien der WLW: Flächenwirtschaftliche Projekt | 148,57 | 156 | 459 / 226 |
| Charakteristik | | Bezeichnung: FWP Zwillingwand | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Maßstab |
| WLW | | | Fläche | 2020 |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMLFUW | | | Zl. 173.017/03-IV/5/2003 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 2105 | Objektkategorien der WLW: Flächenwirtschaftliche Projekt | 373,35 | 156 | 462 / 225 |
| Charakteristik | | Bezeichnung: FWP Rothenwand | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Maßstab |
| WLW | | | Fläche | 2020 |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMLFUW | | | Zl. LE.3.3.5/0079-IV/5/2005 | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|----------------------------|---|---------------------------------------|-------------------------------|-------------------|
| 2106 | Objektkategorien der WLW: Flächenwirtschaftliche Projekt | 151,88 | 156 | 464 / 224 |
| Charakteristik | | Bezeichnung: FWP Bachjäger | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Aktualität |
| WLW | | | Fläche | 2020 |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMLFUW | | | LE.3.3.5/55-IV/5/2004 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 2107 | Objektkategorien der WLW: Flächenwirtschaftliche Projekt | 1.462,46 | 157 | 476 / 228 |
| Charakteristik | | Bezeichnung: FWP Weißpriach | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Maßstab |
| WLW | | | Fläche | 2020 |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMLFUW | | | LE.3.3.5/0044-III/5/2016 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 2108 | Objektkategorien der WLW: Flächenwirtschaftliche Projekt | 2.596,15 | 157 | 482 / 230 |
| Charakteristik | | Bezeichnung: FWP Göriach | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Maßstab |
| WLW | | | Fläche | 2020 |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMNT | | | BMNT-LE.3.3.5/0092-III/5/2018 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 2109 | Objektkategorien der WLW: Flächenwirtschaftliche Projekt | 854,71 | 157 | 484 / 215 |
| Charakteristik | | Bezeichnung: FWP Ramingstein-Thomatal | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Maßstab |
| WLW | | | Fläche | 2020 |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMLFUW | | | LE.3.3.5/0225-IV/5/2004 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 2110 | Objektkategorien der WLW: Flächenwirtschaftliche Projekt | 42,97 | 157 | 487 / 215 |
| Charakteristik | | Bezeichnung: FWP Madling-Ramingstein | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | Darstellung | Maßstab |
| WLW | | | Fläche | 2020 |
| | | | | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| BMLFUW | | | 173.054/01-IV/5/2004 | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|---|---------------|-----------|--------------|
| 2111 | Objektkategorien der WLW: Flächenwirtschaftliche Projekt | 347,82 | 158 | 491 / 215 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | Bezeichnung: FWP Ramingstein-Sonnseite |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-------------|-------------------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| WLW | | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| BMLFUW | | LE.3.3.5/0379-IV/5/2006 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|---|---------------|-----------|--------------|
| 3101 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche Nationalpark | 1.669,00 | 156 | 452 / 218 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | Bezeichnung: Nationalpark Hohe Tauern Der Nationalpark Hohe Tauern erstreckt sich entlang des Alpenhauptkammes über die Bundesländer Kärnten, Salzburg und Tirol. Er ist der erste Nationalpark Österreichs und mit 1.856 km ² der größte Mitteleuropas. Der Salzburger Anteil des Nationalparks umfasst mit 805 km ² die Nordseite der Hohen Tauern von Krimml bis nach Muhr. Wilde, alpine Urlandschaften wie Gletscher, Fels- und Gipfelformationen, Karseen, Gletscherbäche, Wasserfälle, Alpine Rasengesellschaften und Zwergstrauchheiden prägen die Kernzone, über Jahrhunderte gepflegte Kulturlandschaften der Almen und Schutzwälder die Außenzone. |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|-------------------------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:10.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | LGBl 106/1983 und LGBl 3/2015 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|---|---------------|-----------|--------------|
| 3111 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturschutzgebiet | 1.115,97 | 183 | 485 / 202 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | Bezeichnung: NSG Rosanin Das im Dreiländereck Kärnten-Steiermark-Salzburg gelegene Wiesen- und Weidegebiet Rosanin besteht aus den glazial geformten Trogtälern Kremsbach- und Mühlbachtal und wird den Gurktaler Alpen zugeordnet. |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|-----------------------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | LGBl 21/1983 & LGBl 41/2000 | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|---|---------------|-----------|--------------|
| 3116 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche Landschaftsschutzgebiet Naturdenkmal | 214,54 | 158 | 495 / 223 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: ESG Seetaler See</p> <p>Nah der Wasserscheide zwischen Lungau und Steiermark liegt der "Seethalersee" mit seinem für ganz Österreich bedeutenden Schwingrasenstreifen. Ins Schwingrasenmoor eingestreut liegen Hochmoorzellen mit Latschen. Keinesfalls darf der Schwingrasen betreten werden! Einerseits mit Rücksicht auf die äußerst trittempfindliche Vegetation, aber auch wegen hochgradiger Einbruchgefahr. Wer durchbricht, über dem schließt sich der Schwingrasen und der ertrinkt unweigerlich. Eine darauf bezugnehmende Sage ist Volksgut der Gegend.</p> |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|--------------------------------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | LGBL 32/2008 & 30503/253-537/54-2008 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|---|---------------|-----------|--------------|
| 3121 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche Naturschutzgebiet | 8,15 | 126 | 467 / 234 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: NSG Obertauern-Hundsfeldmoor</p> <p>Der Wintersportort Obertauern am Radstätter Tauern ist unmittelbar umgeben von einem Landschafts- und Pflanzenschutzgebiet. An der Nordseite des Ortes liegt ein alpines Moor mit aufgelockertem Latschenfilz. Die von Gletschern geprägte Rundbuckellandschaft beherbergt eine Menge an seltenen Pflanzen und Tieren. Um diese nicht zu gefährden ist es wichtig, nicht vom Weg abzuweichen.</p> |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|--------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | LGBI 51/2006 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|---|---------------|-----------|--------------|
| 3123 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche Naturschutzgebiet | 38,41 | 158 | 493 / 226 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: NSG Überlingmoore</p> <p>Dieser große Moorkomplex, vom Typ Regenmoor bzw. Latschenhochmoor, umfasst zwei große Teilbereiche: Das Schattseitenmoor und das Moor bei der Mörtenhütte teilen sich in die lokalen Bereiche Ötzboden, Zechnergaben, Überling, Vorderwaldmoos, Schattseitenmoor und Gestreikemoor (großer Schwingrasenbestand). Die Bildung erfolgte durch glazial entstandenene Wannen auf Glimmerschiefer. Der größte Teil ist Naturbestand. Im Bereich der Überlinghütte wurde im 19. Jhdt. zur Weidelandgewinnung drainagiert. Seit dem Jahr 2000 werden hier Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt.</p> |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|--------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | LGBI 62/2005 | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3124 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche | 3,19 | 157 | 479 / 218 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: ESG Mooshamer Moos Ost</p> <p>Das ESG „Mooshamer Moos Ost“ liegt im inneralpinen Becken des Lungaus im Gemeindegebiet von Unternberg, südöstlich der Murtal Bundesstraße und nordöstlich anschließend an den Hochmoorteil des Mooshamer Mooses in einer Seehöhe von 1030 m in ebener Talbodenlage auf Torfuntergrund. Die extensiv genutzte Wiesenfläche, der östlichste, 3,2 ha große Abschnitt des Geschützten Landschaftsteils Mooshamer Moos, zeigt südwestlich angrenzende Hochstauden und einen lockeren Waldsaum-Streifen.</p> |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|--------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | LGBI 13/2016 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3128 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche | 144,07 | 157 | 471 / 230 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: ESG Rupanin</p> <p>Das Europaschutzgebiet "Rupanin" liegt im Bezirk Tamsweg (Lungau), in der Orts- und Katastralgemeinde Weißpriach im großen Kar der Rupaninalm am Höhenzug zwischen Weißpriachtal und dem Twenger Taurachtal. An die Rupanin grenzen im Westen Twenger Almen, im Süden die Gurpitsch- und Karneralm, im Norden (taleinwärts) die Schönalm und talseitig die untere Rupaninalm. Das Schutzgebiet erstreckt sich in einer Höhenlage zwischen 1.970 m bis 2.526 m (Großes Gurpitscheck). Abgesehen von den steilen Fels- und Schuttflächen zeigt das Rupaninkar eine mittlere Hangneigung und eine Exposition zwischen Ost über Nord bis West. Die deutlich durch Gerinneäste, Geländerücken und -mulden reliefierte Landschaft mit Silikatgestein-Untergrund weist etliche kleine Schwemmlanflächen, Tümpel und Lacken auf. Noch im Sommer sind in Gräben und Mulden letzte Schneereste vorhanden, in denen nur eine der örtlich extrem kurzen Vegetationsperiode angepasste Schneeboden- bzw. Schneetälchenvegetation existieren kann.</p> |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|--------------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | 2003-UMWS/1003/279/8-2017 & Bescheid | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|---|---------------|-----------|--------------|
| 3129 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche Naturschutzgebiet | 20,07 | 183 | 486 / 203 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: ESG Kendlbruckergraben - Hinteralm</p> <p>Das Gebiet "Kendlbruckergraben-Hinteralm" liegt im Bezirk Tamsweg (Lungau), in der Orts- und Katastralgemeinde Ramingstein im Talschluss des Kendlbrucker Mühlbachs in der sogenannten Hinteralm. Die Hochtallandschaft wird von Rosaninhöhe, Mühlbachnock und Kilnprein als Grenzberg zur Steiermark umrahmt. Die talseitige Abgrenzung wird von der bestehenden Grenze des Naturschutzgebietes bzw. von der angrenzenden Steineralm gebildet. Das Schutzgebiet erstreckt sich über eine Seehöhe von 1.710 m bis 1.825 m. Die gesamte Fläche wird extensiv von Rindern beweidet, wodurch die Moor- und Weideflächen weitgehend frei von Baumbewuchs bleiben.</p> |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|--------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | LGBI 69/2017 | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3130 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche | 65,68 | 155 | 449 / 223 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: ESG Hinterrieding-Wasserfallkar</p> <p>Das "Hinterrieding-Wasserfallkar" liegt im Bezirk Tamsweg (Lungau), in der Gemeinde Zederhaus im Talschluss des Riedingtales. An den Talschluss des Riedingtales grenzt im Westen der Pongau mit der Gemeinde Hüttschlag an, im Südosten die Lungauer Gemeinde Muhr. Das Schutzgebiet erstreckt sich zwischen 2.075 m und 2.535 m (Nebelkareck). Abgesehen von den steilen Fels- und Schuttfächen besteht eine mittlere Hangneigung des von Ost über Nord bis West exponierten Wasserfallkars im Talschluss des obersten Riedingtales. Die deutlich durch Gerinneäste, Geländerücken und -mulden reliefierte Landschaft mit Silikat/Mischgestein-Untergrund weist etliche kleine Schwemmufer, Tümpel und Lacken auf. Noch im Sommer sind in Gräben und Mulden letzte Schneereste vorhanden, hier kann nur eine angepasste Schneeboden- bzw. Schneetälchenvegetation existieren.</p> |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|-----------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | BS vom 1.2.2016 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3134 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche | 1,04 | 157 | 478 / 225 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: ESG Lonka Mäander</p> <p>Die sehr naturnahe erhalten gebliebenen Lonkamäander sind wegen eines Vorkommens des Blauschillernden Feuerfalters europarechtliches Schutzgut. Das aus zwei Teilflächen bestehende Gebiet, liegt im Weißpriachtal im Überschwemmungsgebiet der Lonka am Rand des Geschützten Landschaftsteils "Lonka Mäander Süd", Gemeinde Mariapfarr, in der Beckenlandschaft des Lungaus. Die Fläche wird extensiv beweidet. Es handelt sich großteils um Mädesüßfluren und Kleinseggenriede, welche randlich von Grauerlenzeilen begrenzt werden.</p> |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|---------------------------------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | VO 7/253-15/13-1991 & 2003-UMWS/1003/ | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3135 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche | 0,59 | 157 | 480 / 222 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: ESG Althofener Moos</p> <p>Das Gebiet liegt in der Gemeinde Mariapfarr zum Großteil innerhalb des gleichnamigen Geschützten Landschaftsteiles "Althofener Moos" in der Beckenlandschaft des Lungaus. Die Flächen sind aufgrund der starken Vernässung nicht bewaldet. Es handelt sich um verschliffte Niedermoor-Flächen, teilweise auch Sumpfflächen und landwirtschaftlich genutzte Feuchtwiesenflächen. Im Westen grenzen landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen an.</p> |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|--|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | Verordnung vom 11.8.2017 - LGBl. 70/2017 | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3136 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Natura 2000 Fläche | 4,98 | 157 | 478 / 221 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: ESG Steindorfer Moos</p> <p>Das Europaschutzgebiet "Steindorf-Am Moos" liegt in der Gemeinde Mauterdorf im Ortsteil Steindorf, im Lungauer Taurachtal. Es handelt sich um ehemals feuchter gewesene Flächen, welche teilweise drainagiert und aufgeforstet wurden. Die betroffenen Flächen sind zum Teil beweidet. Im Osten liegen Niedermoorflächen, im Nordwesten ein laubholzdominierter Bestand, im Südwesten ein Nadelholzbestand.</p> |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|--|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | Verordnung vom 11.8.2017 - LGBl. 71/2017 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|---|---------------|-----------|--------------|
| 3228 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet | 2.218,08 | 183 | 483 / 206 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: LSG Bundschuttal-Lungauer Nockgebiet</p> <p>Die Schutzverordnung dient der Erhaltung des besonderen landschaftsästhetischen Wertes des Gebietes (ausgedehnte Almen auf der Hochfläche, die in mehreren Stufen ansteigt und sanfte Geländeformen aufweist); sowie der hohen Bedeutung des "Bundschuttal-Lungauer Nockgebietes" für die Erholung als großteils naturnahe Kulturlandschaft mit besonders charakteristischen Naturlandschaftsbereichen. Eine besondere Attraktion mit großartigem Panoramablick ist der Bergstock des Königsstuhl, das Dreiländereck mit Anteilen von Salzburg, Kärnten und der Steiermark. Der einst weiträumig größte Bergbau (Eisenerz) wurde Anfang des 20 Jhdt. endgültig stillgelegt.</p> |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|--------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | LGBl 83/2003 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|---|---------------|-----------|--------------|
| 3236 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet | 20.244,27 | 156 | 459 / 225 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: LSG: Twenger Lantschfeldtal, Oberes Zederhaustal, Oberes Murtal</p> <p>Südwestlich des Tourismusentrums von Obertauern liegt das viel stillere "Lantschfeldtal". Als glazial überformtes, weichmudiges Tal mit vielen Karseen durchzieht es die kalkalpinen Berge der so genannten Pleisslingdecke aus der Trias (rund 250 Mio Jahre vor heute) innerhalb der sonst weitgehend von kristallinen Schiefen geprägten Niederen Tauern. Der häufige räumliche Wechsel zwischen schroff verwitternden Kalk- und weicher geformten Silikatgesteinen sowie die stellenweise enge Verzahnung zwischen beiden, ergeben jenen besonderen landschaftlichen Reiz, dem der Schutzzweck gilt. Die dadurch hervorgerufene Vielfalt von Landschafts- und Vegetationsausprägungen bewirkt auch den besonders hohen Erholungswert dieser Landschaft.</p> |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|--------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | LGBl 83/2003 | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|---|---------------|-----------|--------------|
| 3254 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet | 131,66 | 157 | 473 / 224 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | Bezeichnung: LSG Twenger Au Beiderseits der Lungauer Taurach breitet sich eine weitgehend baumfreie Bergflusssau aus. Das Taurachbett mäandriert streckenweise und bietet deutlich ausgebildete Anlandungsbereiche mit Pioniervegetation. Die Höhenlage ließ eine tundraartige Vegetationsdecke mit vielen Feuchtflecken entstehen. Die besondere landschaftliche Schönheit verdankt die "Twenger Au" diesem besonders naturnahen Erscheinungsbild der Landschaft. |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|--------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | LGBI 83/2003 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|---|---------------|-----------|--------------|
| 3259 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Landschaftsschutzgebiet | 19.699,40 | 157 | 480 / 232 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | Bezeichnung: LSG Niedere Tauern Das Landschaftsschutzgebiet "Niedere Tauern" umfasst die höchsten Gipfel der Niederen Tauern im Lungau (Hochgolling, Mosermandl, Preber usw.) samt den mit ihnen verbundenen Almregionen. Eingebettet liegen über wasserundurchlässigen silikatischen Gesteins- und Bodenschichten (Lehm) viele größere und kleinere Moore und Kleinseen sowie Tümpel und Quellfluren. Im Sommer besticht die sehr harmonisch in sich geschlossene Landschaft durch ihr überwiegendes Ruhe suggerierendes Grün (Vegetation bis in die Gipfelregionen). Im Winter weicht die grüne Harmonie einer weißen, geschaffen von der oft hohen Schneedecke. Das Gelände eignet sich sehr gut zum Wandern und Schitourengehen sowie für leichte Spaziergänge mit besten Naturbeobachtungsmöglichkeiten. |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|--------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | LGBI 83/2003 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3303 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,05 | 158 | 488 / 223 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Zirbe beim Wengergut in Tamsweg Die prächtige "Zirbe beim Wengergut in Tamsweg" breitet ihre Äste wie ein örtlich landschaftsprägendes Dach über ein Wegkreuz aus. |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|------------------------------------|-----------------|---------------------------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |
| Behörde | | Bescheidzahl | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | XII/N-912/4-1972 vom 13.12.1972 | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3305 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,16 | 157 | 475 / 222 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: NDM Gletschermühlen in Mauterndorf</p> <p>Die "Gletschermühlen in Mauterndorf", ebenso wie andere derartige geologische Denkmäler, sind Zeugen der wirbelnden und ausschleifenden Tätigkeit der im Wasser der Taurach mitgeführten Steine. Diese Vorgänge fanden während des Rückzugs des Taurachgletschers statt und bildeten diese charakteristischen Hohlformen aus.</p> |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|----------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | XII/N-1058/5-1972 vom 22.12.1972 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3309 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,07 | 157 | 475 / 222 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: NDM Rotbuche in Hammer</p> <p>Eine auf 1140 Metern Seehöhe stockende, landschaftsprägende Buche wie die "Rotbuche in Hammer" bei Mauterndorf stellt einen für den weitgehend über 1000 Meter Seehöhe gelegenen, winterkalten Lungau sehr seltenen Anblick dar.</p> |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|---------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | XII/N-1385/3-1973 vom 28.2.1973 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3313 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 7,65 | 156 | 456 / 227 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: NDM Brünnwand - Quellen im Arngraben</p> <p>Das plötzliche Austreten des Wassers der "Brünnwandquellen im Arngraben" in Zederhaus und dessen Weg als schäumender, über die Felsen ins Tal stürzender Bach wird durch eine querlaufende, undurchlässige Gesteinsschicht erzwungen.</p> |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|------------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | BS XII/N-1138/6-1973 vom 20.4.1973 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3316 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,01 | 157 | 469 / 218 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | <p>Bezeichnung: NDM Eiche beim Trautl in Oberweißburg</p> <p>Das Vorkommen der mehrere hundert Jahre alten "Stieleiche bei Trautl in Oberweißburg" geht der Sage nach darauf zurück, dass in dem früher hier beheimateten Zentrum der Viehkastrierer, ein Sauschneider die Samen der Eiche von seinen beruflichen Wanderungen mitbrachte. Auch wurden früher Tiere, vor allem Schweine, zur Mast in eichenreiche Wälder getrieben. Bestimmte, besonders eichelreiche Jahre wurden als Mastjahre bezeichnet. Die Eiche prägt mit ihrem ebenmäßigen Wuchs und ihrer Höhe das örtliche Landschaftsbild bedeutend.</p> |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | BS vom 24.7.1987 | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3334 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 22,01 | 158 | 491 / 226 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Dürreneck-See im Lungau Der aus der postglazialen Wärmezeit stammende "Dürrenecksee im Lungau" mit seinem seltenen Biotoptyp des Schwingrasens gehört zum großen Versumpfungskomplex am Überling. |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|-------------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | Zl. 7.22-3572/11-1976 vom 10.5.1976 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3335 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,07 | 156 | 463 / 216 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Peter Raber Lärche Ein von Volksschülern gestalteter Waldlehrpfad führt direkt zur über 500 Jahre alten, ungewöhnlich stammstarken und hohen "Peter-Raber-Lärche in Muhr". Der Baum hat einen Umfang von über 9 Metern, 3 Meter Stammdurchmesser und ragt 41 Meter in die Höhe. |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|-------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | BS vom 13.11.1991 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3339 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 23,93 | 156 | 451 / 218 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Oberer Schwarz-See Der durch Gletscher trogförmig ausgeschürfte "Obere Schwarzsee" in Muhr ist der obere Teil eines Treppenkar. Der Karsee wird von den Schmelzwassern gespeist und fließt über eine Steilstufe nach Norden in den Unteren Schwarzsee ab. |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|---------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | 7.22-3874/6-1976 vom 23.11.1976 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3341 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,05 | 157 | 486 / 221 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Zwei Ahornbäume beim Standlhof Die "Zwei Ahornbäume beim Standlhof" in Tamsweg stellen im Verein mit dem denkmalgeschützten Standlhof ein bedeutsames Ensemble dar. |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|--------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | 7.22-4354/6-1976 vom 7.12.1976 | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3346 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | | 158 | 494 / 221 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Zirbe am Granitzlmoos in Sauerfeld Die rund 150-jährige "Zirbe am Granitzlmoos in Sauerfeld", Gemeinde Tamsweg, stockt weithin sichtbar auf einem markanten Felsblock. |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | 1955/2-RD-1936 vom 20.4.1936 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3348 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | | 157 | 479 / 215 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Kugellärche a.d. Fötschleiten Thomatal Die über 100-jährige "Kugellärche auf der Fötschleiten in Thomatal" hat ihren Platz auf einem erhöhten Rücken in einer Feuchtwiese. Ihr Stamm teilt sich in zwei Äste auf, die eine kegelförmige Krone ausbilden, deren Beschattung sich auf rund 8 bis 9 m Boden ausbreitet. |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | 1203/3-RD-1936 vom 29.4.1936 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3350 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,03 | 157 | 477 / 225 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Schlangenfichte am Fanningberg Die noch junge "Schlangenfichte am Fanningberg in Weißpriach" ist durch ihren sehr schmalen Wuchs, auch als Schlangen- oder Schneefichte bekannt - eine Anpassung an die schneereiche Umgebung. Ihr überaus schlanker Fuchs schützt die Fichte vor Schneebruch. |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|------------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | 30503/253-811/3-2004 vom 20.8.2004 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3354 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | | 156 | 454 / 221 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Kandelaber - Fichte in Hintermuhr - Muritzen Die "Kandelaberfichte in Hintermuhr-Muritzen" stockt in der Nähe des Wanderweges Muritzenalm, über einen von dort abzweigenden, schmalen Pfad erreichbar. Der Baum hat aus einem einzigen Stamm eine intensive Verzweigung (Kandelaber oder vielarmiger Kerzenleuchter) ausgebildet. Dieses Wuchsbild kommt sehr selten vor. |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|-------------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | 30503-253/1122/3-2010 vom 15.3.2010 | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------------------------------------|---|--------------------|------------------------------|--------------------|
| 3356 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,03 | 157 | 477 / 215 |
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Linden bei St. Augustin Die beiden noch erhaltenen "Winter-Linden (von ursprünglich vier) bei St. Augustin" in der Gemeinde St. Margarethen im Lungau bilden mit ihren außergewöhnlich weit ausladenden Kronen einen ortsbildprägenden und besonders attraktiven Anblick. | | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung |
| Naturschutz | | Naturschutzbuch | | |
| | | Aktualität | Maßstab | |
| | | 2020 | | |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | | 801/3/58 vom 16.12.1958 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 3357 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 19,39 | 156 | 455 / 216 |
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Oberer Rotgüldensee Der in ein von Moorvegetation geprägtes, weitgehend naturbelassenes Schwemmland eingebettete, seine Umgebung weitläufig landschaftsästhetisch eindrucksvoll prägende "Obere Rotgüldensee" im Gemeindegebiet von Muhr, wird aus dem Haderling- und Wastelkar gespeist und entwässert mit einem malerischen Wasserfall in den Unteren Rotgüldensee. | | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung |
| Naturschutz | | Naturschutzbuch | | Fläche |
| | | Aktualität | Maßstab | |
| | | 2020 | 1:50.000 | |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | | vom 16.6.1978 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 3359 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | | 158 | 493 / 223 |
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Zirbe beim Kreuz Schloßgut in Penk Das Ensemble aus Kreuz und "Zirbe beim Kreuz Schloßgut in Penk" in Tamsweg ist ein landschaftsästhetisch bestimmender Blickpunkt. | | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung |
| Naturschutz | | Naturschutzbuch | | |
| | | Aktualität | Maßstab | |
| | | 2020 | | |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | | 355/2/Kult.-59 vom 19.5.1959 | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
| 3360 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | | 158 | 489 / 222 |
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Rotbuche n.d.Gappmaieranwesen Sauerfeld Die "Rotbuche nahe dem Gappmaiergut in Sauerfeld", Gemeinde Tamsweg, stockt mit einem Alter von weit über 100 Jahren auf einem Abhang, wodurch ihre mächtige, breite, vornübergeneigte, Krone besonders gedungen wirkt. Diese seltene Wuchsform verleiht dem Baum seine ungewöhnliche landschaftsprägende Bedeutung. Außerdem sind Buchen im hoch gelegenen und winterkalten Lungau generell seltene Erscheinungen. | | | |
| Datencharakteristik | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung |
| Naturschutz | | Naturschutzbuch | | |
| | | Aktualität | Maßstab | |
| | | 2020 | | |
| Behörde | | | Bescheidzahl | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | | 354/1/Kult.-59 vom 26.5.1959 | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3371 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,01 | 157 | 477 / 222 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Zirben beim Kramaterkreuz in Fanningberg Die im Jahre 1718 erbaute Kapelle Kramaterkreuz, nach dem in der Nähe liegenden Kramaterhof benannt, wird von den Ästen der flankierenden Zirben vor Wetterkapriolen geschützt. Die "Zirben beim Kramaterkreuz in Fanningberg" gelten als Kultbäume, die den Standort des Flurheiligtumes betonen. |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|----------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | 62/4/Kult.-63 vom 9.5.1963 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3372 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,02 | 157 | 472 / 217 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Bergahorn bei der Kaltenbach-Kapelle Der als Schutzbaum bzw. Kultbaum vor rund 150 Jahren gepflanzte "Bergahorn bei der Kaltenbachkapelle" in St.Michael im Lungau, stellt mit seiner mächtigen, kugelförmigen Krone ein prägendes Einzelelement in der umgebenden Weite der Tallandschaft dar. |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | 309/8/Kult.-63 vom 27.5.1963 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3373 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,03 | 156 | 457 / 219 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Lärche am Plölitzweg Das besondere Exemplar der über 400 Jahre alten "Lärche am Plölitzweg in Muhr" hebt sich mit ihrer bizzaren Gestalt landschaftsprägend von der Umgebung ab. Eine Besonderheit ist auch dem Umstand zu danken, dass sie nicht wie sehr viele alte Lärchen im Lungau der Herstellung von Dacheindeckungen zum Opfer fiel. |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|-------------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | IV a - N-III-6/4-1979 vom 9.10.1979 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3381 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,07 | 158 | 489 / 218 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Schirmlärche bei der Langeralm Die ungewöhnliche Wuchsform der rund 180 Jahre alten "Schirmlärche bei der Langeralm in Tamsweg" ist eine Rarität mit landschaftsprägender Bedeutung für die Umgebung. |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|--------------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | IV a - N-III-46/1-1981 vom 22.4.1981 | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3382 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,07 | 157 | 480 / 222 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Bergahorn beim Wirt in Pichl Der einige hundert Jahre alte "Bergahorn beim Wirt in Pichl/Mariapfarr" prägt als Hausbaum nicht nur die örtliche Umgebung, sondern gilt darüber hinaus als kulturell besonders wertvoll. |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|-------------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | IV a -N-III/49/2-1981 vom 11.5.1981 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3391 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,03 | 158 | 490 / 215 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Mörtler Linde Die Winterlinde, "Mörtler Linde in Ramingstein" genannt, sticht in ihrer imposanten Größe von 30 Metern Höhe und 16 Metern Kronendurchmesser aus ihrer Umgebung markant hervor. |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|--------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | 7-60/3-56/2-1983 vom 22.9.1983 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|--|---------------|-----------|--------------|
| 3397 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturdenkmal | 0,07 | 157 | 478 / 228 |

| | |
|-----------------------|--|
| Charakteristik | Bezeichnung: NDM Schneefichte auf der Schlickental Die "Schneefichte auf der Schlickental" in Weißpriach gehört zu den seltenen, auch so genannten Spitzfichten, die nur in besonders schneereichen Gebieten auftreten. Sie sind auffallend schlank und schmalkronig, mit sehr kurzen Ästen, die durch ihre Form dem Schnee wenig Auflage bieten und daher keinen Kronenbruch infolge Schneelast erleiden können. |
|-----------------------|--|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|---------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | | 2020 | |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|-------------------------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | XII-1421/1-1971 vom 23.6.1971 | | |

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. |
|------|---|---------------|-----------|--------------|
| 3402 | Naturschutzrelevante Objektkategorien: Naturpark | 2.671,49 | 156 | 452 / 227 |

| | |
|-----------------------|---|
| Charakteristik | Bezeichnung: Naturpark Riedingtal "Im Reich der Almen" Im ausgedehnten Wandernetz über Gipfel und Täler kann das Wechselspiel aus Natur- und Kulturlandschaft erforscht werden. Themenwege, Erlebnisführungen und das Naturparkzentrum vermitteln Wissen über den botanischen Reichtum, der auf der Gesteinsvielfalt des geologischen Untergrundes beruht. Auch über die vielfältigen Bewohner in den verschiedensten Lebensräumen des Tales und die kulturelle Nutzung durch Jagd, Landnutzung und Almwirtschaft erfährt man Interessantes. |
|-----------------------|---|

| Datencharakteristik | | | | |
|---------------------|-----------------|-------------|------------|----------|
| Fachbereich | Datenquelle | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Naturschutz | Naturschutzbuch | Fläche | 2020 | 1:50.000 |

| Behörde | | Bescheidzahl | | |
|------------------------------------|--|--------------|--|--|
| Amt der Salzburger Landesregierung | | LGBl 92/2002 | | |

politischer Bezirk: **Tamsweg**
 Forstbezirk/BFI: **Tamsweg (Lungau) (50504)**

Jahr / Revision: **2019 / 2. Revision**

| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | | |
|------------------------------------|---|--------------------|--|--------------------|-------------------|----------------|
| 4101 | Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet | 786,23 | 156 | 453 / 229 | | |
| Charakteristik | Bezeichnung: Schongebiet Marbachquellen Schongebiet Marbachquellen - WV Obere Enns | | | | | |
| Datencharakteristik | | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Wasserwirtschaft | | Wasserbuch | | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | | LGBl. Nr. 7/1981 | | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | | |
| 4102 | Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet | 312,61 | 156 | 468 / 234 | | |
| Charakteristik | Bezeichnung: Schongebiet WVA WG Obertauern Schongebiet WVA WG Obertauern | | | | | |
| Datencharakteristik | | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Wasserwirtschaft | | Wasserbuch | | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | | Verordnung vom 5.12.2003 - LGBl Nr 7/200 | | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | | |
| 4103 | Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet | 1.544,15 | 127 | 485 / 237 | | |
| Charakteristik | Bezeichnung: Schongebiet Lessachquelle Schongebiet Lessachquelle Außenzone | | | | | |
| Datencharakteristik | | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Wasserwirtschaft | | Wasserbuch | | Fläche | 2020 | 1:50.000 |
| Behörde | | | Bescheidzahl | | | |
| Amt der Salzburger Landesregierung | | | | | | |
| Nr. | Zeigerobjekt | Flächeninhalt | OEK-Blatt | Rasterkoord. | | |
| 4201 | Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet | 855,53 | 157 | 475 / 222 | | |
| Charakteristik | Bezeichnung: Wasserschutzgebiete Bezirk Tamsweg | | | | | |
| Datencharakteristik | | | | | | |
| Fachbereich | | Datenquelle | | Darstellung | Aktualität | Maßstab |
| Wasserwirtschaft | | Wasserbuch | | Fläche | 2020 | 1:50.000 |

8 Verzeichnisse

8.1 Tabellenverzeichnis

| | |
|---|----|
| Tabelle 1: Verwaltungsübersicht des Bezirkes Tamsweg (Quelle: SAGIS) | 1 |
| Tabelle 2: Forstaufsichtsstationen nach Gemeinden im Bezirk Tamsweg. | 2 |
| Tabelle 3: Nächtigungen im Bezirk Tamsweg, nach Gemeinden (Quelle: Statistik Austria)..... | 6 |
| Tabelle 4: Jahreswerte verschiedener meteorologischer Parameter, Wetterstation Mariapfarr (Quelle: ZAMG) | 8 |
| Tabelle 5: Jahreswerte verschiedener meteorologischer Parameter, Wetterstation Obertauern (Quelle: ZAMG) | 8 |
| Tabelle 6: Jahreswerte verschiedener meteorologischer Parameter, Wetterstation Tamsweg (Quelle: ZAMG) | 8 |
| Tabelle 7: Jahreswerte verschiedener meteorologischer Parameter, Wetterstation St. Michael (Quelle: ZAMG) | 9 |
| Tabelle 8: Baumartenverteilung im Ertragswald Lungau (ÖWI 2007/2009) | 14 |
| Tabelle 9: Waldflächen im Lungau nach Betriebsarten laut ÖWI 2007/2009. | 14 |
| Tabelle 10: Waldflächen und Waldausstattung der Gemeinden im Planungsbezirk (Quelle: SAGIS).. | 15 |
| Tabelle 11: Waldausstattung laut Orthofoto 2013 inkl. Krummholzflächen (Quelle: SAGIS)..... | 15 |
| Tabelle 12: Waldausstattung nach Katastralgemeinden (Stand Orthofoto 2013)..... | 18 |
| Tabelle 13: Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse im Planungsbezirk (Quelle: SAGIS) ... | 19 |
| Tabelle 14: Waldeigentumsverhältnisse im Planungsbezirk (ÖWI 2007/09)..... | 19 |
| Tabelle 15: Waldflächendynamik im Bezirk Tamsweg zwischen 2003 und 2013..... | 20 |
| Tabelle 16: Rodungen im Lungau nach Rodungszweck von 2011 bis 2020 (Quelle: FOSTA) | 21 |
| Tabelle 17: Entwicklung des Holzeinschlages im Lungau nach Besitzkategorien in Efm (Quelle: Holzeinschlagsmeldung) | 22 |
| Tabelle 18: Waldfläche, Vorrat und Zuwachs im Planungsbezirk Tamsweg (ÖWI 2007/09)..... | 23 |
| Tabelle 19: Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald des Planungsbezirkes Tamsweg (ÖWI 2007/09) | 23 |
| Tabelle 20: Baumartenverteilung nach Waldfläche und Vorrat im Lungauer Ertragswald (ÖWI 2007/09) | 24 |
| Tabelle 21: geförderter Forststraßenbau im Planungsbezirk Lungau von 2013 bis 2020 | 25 |
| Tabelle 22: Stand des Forstpersonals im Lungau..... | 25 |
| Tabelle 23: Abschussstatistik Lungau 2020..... | 37 |
| Tabelle 24: Wildregionen im Lungau (Quelle: SAGIS) | 40 |
| Tabelle 25: Nationalpark, Naturschutz- und Europaschutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Naturschutzbuch) | 42 |
| Tabelle 26: Landschaftsschutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Naturschutzbuch) | 43 |
| Tabelle 27: Wasserschon- und -schutzgebiete im Planungsbezirk (Quelle: Wasserbuch)..... | 45 |
| Tabelle 28: Genehmigte Gefahrenzonenpläne im Lungau (Quelle: WLV)..... | 46 |
| Tabelle 29: Bannwälder im Lungau | 47 |
| Tabelle 30: Waldflächen und Verteilung der Leitfunktionen im Planungsbezirk | 48 |
| Tabelle 31: Zusammenfassung der Funktionsflächen nach Wertziffern..... | 50 |
| Tabelle 32: Verteilung der Schutzfunktions-Bewertungen | 52 |
| Tabelle 33: Verteilung der Wohlfahrtsfunktions-Bewertungen | 53 |
| Tabelle 34: Verteilung der Erholungsfunktions-Bewertungen..... | 54 |

8.2 *Abbildungsverzeichnis*

| | |
|--|----|
| Abbildung 1: Übersichtskarte des Planungsgebietes mit Forstaufsichtsstationen (Quelle: SAGIS) | 2 |
| Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Tamsweg (Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg)..... | 4 |
| Abbildung 3: Darstellung der Erwerbsart von LF-Betrieben 2010 (Quelle: Statistik Austria)..... | 5 |
| Abbildung 4: Kartierte Bodentypen des Planungsgebietes (Quelle: SAGIS)..... | 10 |
| Abbildung 5: Geologische Karte des Planungsgebietes (Quelle: SAGIS) | 11 |
| Abbildung 6: Potentielle natürliche Waldgesellschaften des Planungsbezirkes (Quelle: SAGIS) | 13 |
| Abbildung 7: Waldausstattung der Katastergemeinden im Lungau (Quelle: SAGIS)..... | 16 |
| Abbildung 8: Holzeinschlag im Lungau 2011 bis 2020 (Quelle: Holzeinschlagsmeldung)..... | 22 |
| Abbildung 9: Windwurfholz im Lungau 2002-2020 in Vfm (Quelle: DWF) | 26 |
| Abbildung 10: Schneedruckholz im Lungau 2003-2020 in Vfm (Quelle: DWF) | 27 |
| Abbildung 11: Muren und Lawinen im Lungau 2003-2020 in Vfm (Quelle: DWF) | 27 |
| Abbildung 12: Frost und Trockenschäden im Lungau 2003-2020 in ha (Quelle: DWF) | 28 |
| Abbildung 13: Ernte- und Steinschlagschäden im Vergleich: Lungau - Land Salzburg in % (Quelle: ÖWI) | 28 |
| Abbildung 14: Buchdruckerbefall im Lungau 2003-2020 in Vfm (Quelle: DWF) | 29 |
| Abbildung 15: Kupferstecherbefall im Lungau 2003-2020 in Vfm (Quelle: DWF) | 29 |
| Abbildung 16: Lärchenborkenkäferbefall im Lungau 2003-2020 in Vfm (Quelle: DWF) | 31 |
| Abbildung 17: : Verlauf des Eschentriebsterbens im Lungau von 2010-2020 in ha (Quelle: DWF) | 33 |
| Abbildung 18: Verlauf des Ulmentriebsterbens im Lungau von 2010-2020 in Vfm (Quelle: DWF) | 34 |
| Abbildung 19: Vergleich des Schadholzanteils am jährlichen Zuwachs in % (Quelle: DWF & ÖWI) ... | 36 |
| Abbildung 20: Abschüsse nach Wildarten im Lungau 2005-2017 (Quelle: Salzburger Jägerschaft - Abschussmeldung)..... | 37 |
| Abbildung 21: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung - Rotwildzonen (Quelle: SAGIS) | 38 |
| Abbildung 22: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung-Gamswildzonen (Quelle: SAGIS) | 39 |
| Abbildung 23: Übersichtskarte Wildökologische Raumplanung - Wildregionen (Quelle: SAGIS) | 40 |
| Abbildung 24: Leitfunktionen des Waldes im Planungsbezirk..... | 49 |
| Abbildung 25: Verteilung der Waldflächen nach Wertziffern und Funktionszuordnung..... | 51 |
| Abbildung 26: Geographische Verteilung der Schutzfunktion im Planungsbezirk | 52 |
| Abbildung 27: Geographische Verteilung der Wohlfahrtsfunktion im Planungsbezirk | 53 |
| Abbildung 28: Geographische Verteilung der Erholungsfunktion im Planungsbezirk..... | 54 |

9 Anhang

Niederschriften über die Abstimmungen mit den Nachbarbezirken

Stellungnahmen der Jagdbehörde und der Landesraumplanung

NIEDERSCHRIFT
16.02.2022



Ort der Amtshandlung
Bezirkshauptmannschaft Tamsweg

Landesforstdirektion

Leiter der Amtshandlung
DI Josef Petzlberger (LFD Salzburg)
DI Philipp Gruber (Bezirksforstinspektion Murau)

Weitere amtliche Organe
DDI Sebastian Lipp (Bezirksforstinspektion Tamsweg)
Ing. Martin Lohfeyer (Bezirksforstinspektion Tamsweg)
Ing. Andreas Zagler (Bezirksforstinspektion Tamsweg)

Gegenstand der Amtshandlung
Abstimmung des Waldentwicklungsplans an der Bezirksgrenze zwischen Tamsweg und Murau.

Inhalt des Arbeitsgespräches war die Abstimmung des in Revision befindlichen WEP Tamsweg sowie des ebenfalls in Revision befindlichen WEP Murau. Entlang des Grenzverlaufes konnten geringfügige Unterschiede festgestellt werden, die fachlich erklärbar bzw. aufgrund von Geländeübergängen gerechtfertigt sind.

FuFl-Nr. 49 113 in Tamsweg grenzt an 111 in Murau (Fufl-Nr. 3):
Das Naherholungsgebiet Prebersee im Bezirk Tamsweg weist eine Vielzahl an touristischen Einrichtungen sowie eine entsprechende Besucherfrequenz auf.

FuFl-Nr. 98 311 in Tamsweg grenzt an 111 in Murau (Fufl-Nr. 3):
Die Einzugsgebiete des Lampalgraben und Blasigraben weisen starke Erosionserscheinungen sowie Rutschtendenzen auf. Auf Seite des Bezirkes Murau sind die Geländegegebenheiten aufgrund eines Geländeüberganges gemäßigter.

Fufl-Nr. 102 111 in Tamsweg grenzt an 311 in Murau (Fufl-Nr. 79):
Die geringfügigen Unterschiede ergeben sich aufgrund unterschiedlicher Ausweisungen der Kampfzone und des an die Kampfzone angrenzenden Waldgürtels im Bereich des Schobers.

Fufl-Nr. 104 211 in Tamsweg grenzt an 111 in Murau (Fufl-Nr. 3):
Die erweiterten Einzugsgebiete des Höllgraben und Baierlgraben auf Lungauer Seite weisen zum Teil Erosionserscheinungen und Rutschtendenzen auf. Auf Murauer Seite stellen sich die Geländegegebenheiten aufgrund des vorhandenen Geländeüberganges gemäßigter dar.

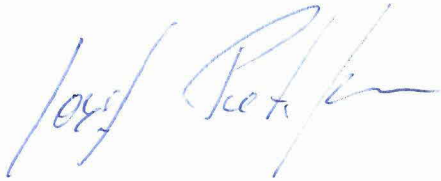
Fufl-Nr.123 311 in Tamsweg grenzt an 211 in Murau (Fufl-Nr. 162):
Die westlich der Landesgrenze in den Lungau abfallenden Waldflächen weisen wesentlich steilere Geländegegebenheiten auf als die Wälder auf Murauer Seite in Richtung Osten.

www.salzburg.gv.at

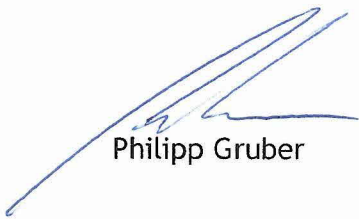
Amt der Salzburger Landesregierung | Abteilung 4 Lebensgrundlagen und Energie
Postfach 527 | 5010 Salzburg | Österreich | T +43 662 8042-0* | post@salzburg.gv.at | ERSB 9110010643195

Als Ergebnis wird daher festgehalten, dass die Waldentwicklungspläne im Grenzbereich zum überwiegen-
den Teil übereinstimmen. Die o.a. Abweichungen sind forstfachlich gerechtfertigt bzw. begründbar sind.

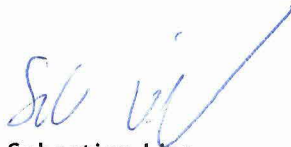
Unterschriften



Josef Petzlberger



Philipp Gruber



Sebastian Lipp

NIEDERSCHRIFT
vom 01.02.2023



Teilnehmer der Amtshandlung

DI Dr. Ernst-Hans Lackinger (Bezirksforstinspektion Spittal/Drau)
DI Josef Petzlberger (LFD Salzburg)

Landesforstdirektion

Gegenstand der Amtshandlung

Abstimmung des Waldentwicklungsplans an den Bezirksgrenzen zwischen Spittal und Tamsweg.

Inhalt des telefonischen Arbeitsgespräches war die Grenzabstimmung des in Revision befindlichen WEP Tamsweg mit dem benachbarten Bezirk Spittal an der Drau. Entlang des Grenzverlaufes konnten geringfügige Unterschiede festgestellt werden, die fachlich erklärbar bzw. aufgrund von Geländeübergängen gerechtfertigt sind.

- Bereich Plareitwald / Bonner Hütte - WEP-Kennziffer 211 bzw. 212 in Tamsweg grenzt an 311 in Spittal
Die Einzugsgebiete des Laubnitzbaches weisen auf Kärntner Seite vermehrt sichtbare Rutschtendenzen sowie stärker geneigte Geländebeziehungen auf. Auf Salzburger Seite herrschen etwas gemäßigte Geländebeziehungen und es sind keine sichtbaren Anzeichen für Bodenbewegungen vorhanden.
- Grenzverlauf Matehanshöhe / Stubennock / Königstuhl - WEP-Kennziffer 313 in Tamsweg grenzt an teils unproduktive Flächen in Spittal
Die Unterscheidung ist auf unterschiedliche Kartierungen der Kampfzone des Waldes zurückzuführen.

Als Ergebnis wird daher festgehalten, dass die Waldentwicklungspläne im Grenzbereich zum Großteil übereinstimmen. Die o.a. Abweichungen sind forstfachlich gerechtfertigt und begründbar.

Gez. Ernst-Hans Lackinger
Gez. Josef Petzlberger

www.salzburg.gv.at

Amt der Salzburger Landesregierung | Abteilung 4 Lebensgrundlagen und Energie
Postfach 527 | 5010 Salzburg | Österreich | T +43 662 8042-0* | post@salzburg.gv.at | ERSB 9110010643195

NIEDERSCHRIFT
vom 01.02.2023



angefertigt von
DI Josef Petzlberger (LFD Salzburg)

Landesforstdirektion

Betrifft:

Abstimmung des Waldentwicklungsplans an den Bezirksgrenzen zwischen St. Johann/Pg. und Tamsweg
Abstimmung des Waldentwicklungsplans an den Bezirksgrenzen zwischen Liezen und Tamsweg

St. Johann im Pongau - Tamsweg

Die Grenze zwischen den beiden Salzburger Bezirken St. Johann und Tamsweg verläuft Großteils entlang der Gipfelregionen der Hohen und Niederen Tauern auf unproduktiven Flächen im alpinen Ödland. Lediglich im Bereich der Ortschaft Obertauern kommen Waldflächen entlang der Bezirksgrenze vor. Die geringfügigen Unterschiede bei der Funktionsflächenausweisung in diesen Bereich sind fachlich erklärbar und nachvollziehbar.

Liezen - Tamsweg

Die Grenze zwischen dem Steiermärkischen Bezirk Liezen und dem Bezirk Tamsweg verläuft zur Gänze entlang des Alpenhauptkammes der Niederen Tauern auf unproduktiven Flächen im alpinen Ödland. Eine Abstimmung der Funktionsflächenausweisung ist daher nicht notwendig.

Gez. Josef Petzlberger

www.salzburg.gv.at

Amt der Salzburger Landesregierung | Abteilung 4 Lebensgrundlagen und Energie
Postfach 527 | 5010 Salzburg | Österreich | T +43 662 8042-0* | post@salzburg.gv.at | ERSB 9110010643195



Zahl (Bitte im Antwortschreiben anführen)

30503-400/14/372-2023

Betreff

Waldentwicklungsplan Bezirk Tamsweg;

2. Revision:

Stellungnahme der Bezirksjagdbehörde

Datum

09.01.2023

Kapuzinerplatz 1

5580 Tamsweg

Fax +43 6474 6541-6519

bh-tamsweg@salzburg.gv.at

DI DI Sebastian Lipp, Bakk.techn

Telefon +43 6474 6541-6503

Stellungnahme der Bezirksjagdbehörde

Der Jagdbehörde der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg wurde die 2. Revision des Waldentwicklungsplanes-Teilplan Tamsweg mit dem Ersuchen zur Abgabe einer Stellungnahme vorgelegt. Dazu ist nachfolgendes auszuführen:

Einführend ist anzuführen, dass sich im Bezirk Tamsweg, wie im gesamten Land Salzburg, die jagdrechtlichen Agenden mit den forstrechtlichen in Personalunion befinden und sich daher auch übergreifende Möglichkeiten zu diversen Maßnahmensetzungen beider Rechtsmaterien ergeben. Der vorliegende Waldentwicklungsplan geht auf die jagdrechtlichen Belange im Bezirk im Kapitel 4.7.4 genauer ein. Die wildökologische Raumplanung wird übersichtlich dargestellt und wird ebenfalls auf die Hauptwildarten und deren jagdliche Bewirtschaftung eingegangen. Die Ausführungen sind aus Sicht der Jagdbehörde in jener Exaktheit dargestellt, die für den jeweiligen Anwender ausreichend sind. Die Verknüpfung zu forstrechtlichen Thematiken ist mittels aktueller Daten (WEM) dargestellt. Auf eine Auflistung der einzelnen Jagdgebiete wurde im Unterschied zur 1. Revision verzichtet. Dies kann nachvollzogen werden, da sich aus Sicht der Jagdbehörde der Mehrwert für eine Anführung sämtlicher Jagdgebiete ohne näheren Bezug nicht erschließt.

Es ist daher in der Ausarbeitung der 2. Revision des Waldentwicklungsplanes für den Bezirk Tamsweg keinerlei Diskrepanz zwischen jagdpolitischen oder gar jagdrechtlichen Zielsetzungen und den forstfachlichen Ausführungen zu erkennen. Seitens der Jagdbehörde des Bezirkes Tamsweg kann daher der vorliegende Entwurf des Waldentwicklungsplanes für den Lungau zustimmend zur Kenntnis genommen werden.

Für die Bezirkshauptfrau:

DI DI Sebastian Lipp, Bakk.techn

Amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur oder des elektronischen Siegels finden Sie unter www.salzburg.gv.at/amtssignatur



Referat Landesforstdirektion
z.H. Herrn Dipl.-Ing. Josef Petzlberger, BSc
Bundesstraße 6
Postfach 527
5071 Wals-Siezenheim

Zahl (Bitte im Antwortschreiben anführen)
21004-LPL/2010/93-2023
Betreff

Datum
13.02.2023

Bundesstraße 6, Wals-Siezenheim
✉ Postfach 527 | 5010 Salzburg
Fax +43 662 8042-4166
raumplanung@salzburg.gv.at
Klemens Pürmayr, MSc
Telefon +43 662 8042-4630

Stellungnahme zum Waldentwicklungsplan Tamsweg
Bezug: 20402-11/1810/9-2023

Sehr geehrter Herr Dipl.-Ing. Petzlberger!

Die Revision 2022 des Waldentwicklungsplanes Tamsweg wurde dem Referat 10/04 - Raumplanung zur Abgabe einer landesplanerischen Stellungnahme übermittelt.

Nach Durchsicht des Textteiles sowie der kartografischen Darstellungen sind aus Sicht der Landesplanung folgende Feststellungen bzw. Fragen im Sinn einer Stellungnahme festzuhalten:

In Kapitel 3 - "Allgemeine Grundlagen der Planungseinheit" wird einleitend auf die "Räumlichen Entwicklungskonzepte" (REK) der Gemeinden hingewiesen. Dies erfolgt deshalb, weil in der Interessensabwägung im Rodungsverfahren das öffentliche Interesse am Rodungszweck oft nur aus den Räumlichen Entwicklungskonzepten abgeleitet werden könne. Es ist allerdings aus dem Text nicht ableitbar, ob die REK auch als inhaltliche Grundlage für die Überarbeitung des WEP herangezogen werden.

In diesem Zusammenhang wird ergänzend darauf hingewiesen, dass als Grundlage von Seiten der Raumplanung insbesondere für das öffentliche Interesse bei Rodungsverfahren auch die verbindlichen Regionalprogramme bzw das Landesentwicklungsprogramm eine Rolle spielen können.

Gerade in Regionalprogrammen als überörtlichem Planungsinstrument können überörtliche öffentliche Interessen verankert sein, so wie generell in Entwicklungsprogrammen der überörtlichen Raumplanung (Landesentwicklungsprogramm (LEP) 2022). Es wird daher ersucht, im vorliegenden Bericht auch auf das LEP 2022 und das Regionalprogramm Lungau als allgemeine Grundlagen anzuführen. Zweckmäßigerweise könnte daher die Überschrift zu 3.1 eher lauten: "Raumordnungsinstrumente der überörtlichen und örtlichen Raumplanung".

Im Kapitel 3.1 Raumplanung ist die „Basis für die örtlichen Flächenwidmungspläne“ durch „Grundlage für die örtliche Raumplanung (Flächenwidmung, Bebauungsplanung, Einzelbewilligungen)“ zu ersetzen, da das REK Grundlage für die örtliche Raumplanung darstellt.

Das LEP 2022 beinhaltet Aussagen zum Schutz der Waldflächen (u.a. Kapitel 4.3.1 Für das gesamte Land): „Eine nachhaltige Freiraumentwicklung ist dann sichergestellt, wenn der Freiraum vor einer weiteren Siedlungsentwicklung und Inanspruchnahme geschützt wird, insbesondere wenn: hochwertige Waldflächen nicht für Siedlungszwecke in Anspruch genommen werden.“ In den Erläuterungen wird dazu näheres ausgeführt:

zu 4.3 - Grundsätzliche Aussagen zur Freiraumentwicklung

Das Land Salzburg bekennt sich zu einem umfassenden Schutz des Freiraumes zur Sicherung seiner vielfältigen Aufgaben. Hierzu zählt die weitest gehende Freihaltung des Freiraumes und seiner wichtigen Funktionen, wie die

die Aufgaben der geschlossenen Waldflächen, insbesondere ihrer Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungswirkung,

*„Als **hochwertige Waldflächen** werden jene Waldflächen verstanden, die eine Schutzwirkung innehaben. Weiters gelten Waldflächen als hochwertig, wenn die Waldausstattung einer Gemeinde unter 20% liegt, denn dann gilt eine Gemeinde als unterbewaldet. Die Objektschutzwirkung des Waldes ist besonders für den Dauersiedlungsraum wichtig. Bei einer Siedlungsentwicklung muss auf die Objektschutzwirkung des Waldes Rücksicht genommen werden.“*

Das Regionalprogramm Lungau beinhaltet keine eindeutigen planliche Festlegungen zum Thema „Wald“, sondern subsumiert diesen in den Bereichen der Nutzungen im Freiraum, Land- und Forstwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz (Kapitel 3).

Laut den Aussagen zum Waldflächendynamik (Tabelle 15) hat die Waldausstattung in zehn Jahren (2003-2013) um ca 845 ha zugenommen. Die Waldausstattung nach Katastralgemeinden in Tabelle 12 zeigt eine zum Teil unterdurchschnittliche Waldausstattung im Talboden (Mariapfarr, Tamsweg, ...). Den Angaben der Tabelle 16 folgend wurde im Zeitraum 2011 bis 2022 der Großteil der Rodungen zur Agrarstrukturverbesserung (ca. 13,75 ha/Jahr) durchgeführt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit der Waldflächendynamik wird eine Ausdehnung des untersuchten Zeitraumes auf die Jahre 2003 bis 2010 empfohlen.

Auf der Grundlage einer umfangreichen Bestandsaufnahme und Analyse (Kapitel 5.1 -- Beschreibung der Funktionsflächen, Kreisflächen und Zeiger) erfolgt in Kapitel 5.2 eine großräumige Ableitung der sogenannten "Leitfunktionen". Die Schlussfolgerung in Kapitel 6 ist schlüssig und sollte im Fall der kommenden Revision des WEP Teil der Evaluierung des vorliegenden Entwurfs des WEP Lungau sein. Im Kapitel 7 werden die 110 Funktionsflächen im Detail beschrieben.

Aus Sicht der Landesplanung kann die Beschreibung der Nr. 55 nicht nachvollzogen werden. Die ca. 5.170 ha große Fläche vom Talbereich Murtal - Taurachtal weist eine Waldausstattung von nur 6,2 % und weist damit eine unterdurchschnittliche Waldausstattung auf. Den Schlussfolgerungen in Kapitel 6 folgend, ist der Erhalt von Waldbeständen gerade in den Tallagen des Lungau wichtig (Stichwort Erholung und Wohlfahrt).

Es wird ersucht, diese Hinweise zur Revision 2022 des Waldentwicklungsplanes Bezirk Tamsweg bei der endgültigen Ausfertigung des Waldentwicklungsplanes zu berücksichtigen.

Darüber hinaus wird auch ersucht, nach endgültiger Fertigstellung der Revision eine digitale Fassung zur Aktualisierung der diesbezüglichen Basisdatenbestände im Salzburger Geografischen Informationssystem SAGIS verfügbar zu machen (Referat 7/07).

Mit freundlichen Grüßen
Für das Referat
Klemens Pürmayr, MSc

Amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur oder des elektronischen Siegels finden Sie unter www.salzburg.gv.at/amtssignatur